



Landshut Alpin

Informationen der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins

Heft 138

Winter 2017/18



www.alpenverein-landshut.de





VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Hallo Leben! Welches Abenteuer
hältst Du heute für mich bereit?*

Das Leben steckt voller großer und kleiner Abenteuer.
Nehmen Sie sie an! Wir begleiten Sie gern und sorgen dafür,
dass Sie immer gut abgesichert sind.
Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich beraten.

Ihr starker Partner vor Ort
Subdirektion Mock & Partner GmbH
Josef Butz, Versicherungsfachwirt

Altstadt 18 · 84028 Landshut
Telefon (08 71) 9 23 23-13 · Telefax (08 71) 9 23 23-23
E-Mail Josef_Butz@mock.vkb.de

Editorial

Das Sektionsjahr 2017



Bernhard Tschochner
1. Vorsitzender

Wetterkapriolen haben den Alpenverein die letzten Jahre enorm gefordert, doch gibt es trotzdem viel Erfreuliches zu berichten. Skitouren, Schneeschuhwanderungen im Winter, Wandern, Klettern, Hochtouren und Bergradeln im Sommer begleitet von unseren Tourenführern und Fachübungsleitern waren gut nachgefragt und konnten unfallfrei durchgeführt werden, weiteres können Sie in den Tourenberichten lesen.

Wir können feststellen, dass es immer besser gelingt, auch jüngere Menschen in die ehrenamtliche Arbeit unseres Vereins einzubringen. Allein die Aus- und Fortbildungskosten für unsere Landesjugendleiter, Fachübungsleiter, Trainer, Tourenleiter haben sich zum Vorjahr fast verdoppelt und das ist gut so, denn wir wollen engagierte und bestens ausgebildete Funktionsträger im Verein. Neun Sektionsmitglieder haben in diesem Jahr eine Ausbildung begonnen. Auch können wir dieses Jahr wieder einen FSJ-ler begrüßen. Matthias Able wird die Sektion tatkräftig vor allem in der Jugendarbeit (er ist ganz nebenbei gesagt einer der stellvertretenden Bundesjugendleiter des Deutschen Alpenvereins) und im Kletterzentrum unterstützen..

Das Vereinsleben vor Ort wurde heuer wieder durch die „Boulder-Night“ im Frühjahr, den schon alljährlichen Soby-Cup mit 100 Kindern und Jugendlichen aus dem südostbayerischen Raum mit dem **Gesamtsieger Sektion Landshut** und nach den großen Schulferien durch das Sichtungsklettern mit fast 70 Kindern, die sich für eine Sportklettergruppe bewerben konnten, belebt.

Der vergangene Sommer mit all den Wetterkapriolen hat gezeigt, dass unsere Sektion als Hüttenbesitzer und Wege-Erhalter vor immer größeren Herausforderungen steht. Exponierte Wege müssen oft mehrmals erneuert und teilweise verlegt werden, da sie von Unwettern zerstört wurden. Im Arbeitsgebiet unserer Hütten wurde dieses Jahr die Neuversicherung des Geistbeckweges umgesetzt und die Verlegung des Weges durch den Windschaukelgraben zur Geraer Hütte ist fast fertiggestellt. Der unermüdliche Einsatz unserer Wegebetreuer und von unserem Hüttenwirt Arthur Lanthaler gewährleisten uns ein intaktes Wegenetz rund um unsere Hütten.

Das Kletterzentrum der Sektion erfreute sich auch heuer wieder einer steigenden Nachfrage. An vielen Tagen war die Kapazitätsgrenze schon überschritten. Um den Besuch des Kletterzentrums noch zu optimieren und die Attraktivität durch häufige Umschraubaktionen zu steigern, wurde in diesem Jahr ein eigener Hubsteiger angeschafft. Es ist nun dem „Schrauber-Team“ möglich, zu Nicht-Öffnungszeiten neue Routen zu schrauben, dadurch wird der öffentliche Kletterbetrieb nicht gestört.

Und all das geht nur mit unserem Team von Ehrenamtlichen, sie sind das Aushängeschild unserer Sektion!

Wie alle Jahre an dieser Stelle, danken die Vorstände Allen, die das Sektionsleben mit ihrem ehrenamtlichen und hauptamtlichen/nebenamtlichen Einsatz bereichern und prägen. Wir alle wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, neben Familie, Beruf und Freizeit viele Stunden für den Verein aufzubringen. Dieser Einsatz aber ist es, der die Sektion Landshut erfolgreich hält. Und es kann nicht oft genug gesagt werden, dass nur in der Teamleistung eine Sektion unserer Größe vorwärts gebracht werden kann. Dank, Anerkennung und Hochachtung unserer Mannschaft.

Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, wünsche ich eine sinnerfüllte, frohe Weihnachtszeit, viel Erfolg für 2018 vor allem Gesundheit und natürlich aus Sicht des Bergsteigers viele schöne unfallfreie Tage in den Bergen und im Sport.

Bernhard Tschochner

1. Vorsitzender



POWERED BY
SOLAR ENERGY

It's time to
go higher.

TISSOT T-TOUCH EXPERT SOLAR

JUNGFRAUBAHN EXCLUSIVE EDITION.

TAKTILE TECHNOLOGIE, ANGETRIEBEN DURCH
SOLARENERGIE UND AUSGESTATTET MIT 20
NÜTZLICHEN FUNKTIONEN WIE HÖHENMESSER,
BAROMETER UND KOMPASS.

TACTILE
TECHNOLOGY



T+TISSOT THIS IS YOUR TIME

TISSOT - OFFICIAL WATCH
OF JUNGFRAU RAILWAYS

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE

TISSOTSHOP.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Weinmayr

JUWELIER WEINMAYR

www.weinmayr.com

Altstadt 334
84028 Landshut
T 0871 - 923 560



Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2018
der Sektion Landshut
des Deutschen Alpenvereins e.V.
mit Ergänzungswahl

**Mittwoch, 14. März 2018,
um 19.30 Uhr**

im Saal des Gasthauses „Meyerwirt“ in Piflas.

Tagesordnung

- Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- Bericht des Vorstands und der Referenten (Kassenbericht); Bericht Kassenprüfung
- Entlastung des Vorstands
- Vorstellung und Genehmigung des Haushaltvoranschlags 2018
- Status Hütten
- Status Wege im Aufgabengebiet
- Status Kletterzentrum
- Ergänzungswahl
- Freie Anträge

Freie Anträge bis spätestens 1. März 2018
beim 1. Vorsitzenden einbringen.

Die Vorstandschaft freut sich auf Ihre Teilnahme
an der Mitgliederversammlung.

Für den Vorstand
Bernhard Tschochner, 1. Vorsitzender

Editorial	3
Ausbildung und Touren	7
Vorwort zum Tourenprogramm	17
Tourenprogramm 2018	18
Berichte aus dem Tourenprogramm 2017	46
JDAV und Berichte 2017	68
Sportklettern	74
Verlagsinformation	83
Geraer Hütte	86
Serviceseiten	90

Impressum

Landshut Alpin
Informationsblatt
der Sektion Landshut
Heft Nr. 138
Winter 2017/18

Herausgeber:
DAV-Sektion Landshut e. V.
Ritter von Schoch Str. 6,
84036 Landshut

Internet:
www.alpenverein-landshut.de

Redaktion:
Bernhard Tschochner
Sepp Butz

Druck:
RMO Druck GmbH, München
www.rmodruck.de
Gestaltung: Andrea Gräfe

Titelbild:
Großvenedigertour
Foto: Hibler Toni

Papier:
100 % Recyclingpapier

Auflage:
3.900 Exemplare

Erscheinungsweise:
2 x jährlich

www.alpenverein-landshut.de

Öffnungszeiten DAV Geschäftsstelle

Unsere DAV Geschäftsstelle
ist im Kletterzentrum Landshut
Ritter-von-Schoch-Straße 6
84036 Landshut

Öffnungszeiten
Donnerstags 17:30 – 19:00 Uhr

Bücherei im Ländtor

Ländgasse 144
84028 Landshut

Öffnungszeiten Donnerstags:
November–März: 16.30 – 18.00 Uhr
April–Oktober: 16.30 – 18.30 Uhr

Folgende Ausrüstungsgegenstände benötigen Sie für Kurse und Veranstaltungen

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
		Bergwandern	Bergsteigen	Klettersteigkurs, Klettersteigtour	Grundkurs Klettern alpin, Klettertour II-III	Grundkurs Sportklettern	Eisklettertraining, anspruchsvolle Hochtour	Grundkurs Gletschertouren, leichte Hochtour	Grund- u. Aufbaukurs Eiswände, Aufbaukurss Sportklettern	Aufbaukurs Skihochtouren, Skihochtouren	Aufbaukurs Skibergsteigen, Skitouren	Schneeschuhhochtour	Schneeschuhhochtour	Wasserfalleisklettern	Winterwandern		
ALLGEMEIN	Wander- oder Trekkingschuhe	●	○	○	●	●	○	○						○			○
	Reibungskletterschuhe			○	●	●	●										
	Bergschuhe (steigeisefest)		○	○					●	●				○	●	●	○
	Rucksack	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wetterschutz (Jacke, Überhose)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gamaschen	○	○						○	○		○		○	○	○	○
	Handschuhe und Mütze	●	●	○	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Sonnenschutz (Gletscherbrille, Hut, Creme, Lippenstift)	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Unzerbr. Trink-/Thermosflasche (mind. 1 Ltr.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wechselwäsche	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	○	●
	Stirnlampe/ Taschenlampe	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	Apotheke, Rettungsdecke	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Biwaksack	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Karte, Führer, Kompass und Höhenmesser	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
	Handy	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
FELS & EIS	Hüftgurt		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge		K	K	K				K								
	Bergsteigerschutzhelm		●	●	●	●	●	●	●	●						●	
	Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern			●													
	2 HMS-Karabiner		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	2-3 Normalkarabiner		●	●	●	●	○	○	●	●		●			●	●	
	3-10 Expressschlingen (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●							
	1 Prusikschlinge (6 mm, 2 m lang)		●		●	●			●	●		●			●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 4 m lang)		●		●	●			●	●	●	●			●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 1 m lang)		●		●	●		●	●	●		●			●	●	
	1 Tube, alternativ Abseilachter		●		●	●		●	●	●		●			●	●	
	1-2 Bandschlingen genäht (1,2 m, 3 Kennfäden)		●	●	●	●		●	●	●		●			●	●	
	4-8 Klemmkeile (nach Vereinbarung)				●	●		●	●	●					●	●	
	2-4 Friends (nach Vereinbarung)				●	●		●	●	●					●	●	
	1 Klemmkeilentferner				●	●		●	●	●					●	●	
EIS	Bergseil		○		○	○	○	○	○	○		○				○	
	Grödel																○
	Steigeisen mit Frontalzacken								●	●		●			●	●	
	Eispickel		●						●	●		●			●		
	Eisgerät(e) (evtl. Wechselsystem)								1	1						2	
SKITOUR	Rohreisschraube(n)								1	3-4		1			1	6	
	Tourenski und -bindung (eingestellt)										●	●					
	Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)										●	●					
	VS-Gerät inkl. Batterien										●	●					○
	Lawinenschaufel und -sonde										●	●		●	●	●	○
	Skitourenschuhe										●	●					
	Ski-/Teleskopstöcke		○	○					○	○	●	●			●	●	●
	Schneeschuhe										●	●			●	●	
	Snowcard										●	●			●	●	
MOUNTAIN-BIKE	Skibrille										●	●			●	●	
	Mountainbike												●				
	Fahrradhelm												●				
	Fahrradbrille												●				
	Fahrradhandschuhe												●				
	Fahrradhose												●				
	Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset												●				

● zwingend notwendig

○ mit dem Kurs- bzw. Tourenleiter abklären

K = bei Kursen erforderlich

HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Anmelde-/Teilnahmebedingungen für Ausbildungskurse und Tourenwochen

1 Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung (max. 2 Personen) zu allen Kursen und Tourenwochen erfolgt telefonisch oder schriftlich. Es werden nur Anmeldungen entgegengenommen, die am Lastschriftverfahren teilnehmen. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, sofern der Teilnehmer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Erfolgt die Anreise mit dem PKW, werden bei Knappheit von Mitfahrgelegenheiten die Teilnehmer vorgezogen, die PKW-Plätze zur Mitnahme anderer Teilnehmer anbieten. Zur Organisation der Anreise erkläre ich mich mit der Weitergabe meines Namens und meiner Telefonnummer an die anderen Teilnehmer der gleichen Veranstaltung einverstanden.

2 Bestätigung:

Wird die Anmeldung angenommen und die Kursgebühr im Rahmen des Lastschriftverfahrens abgebucht, gilt dies als Anmeldebestätigung und Ihre Anmeldung wird verbindlich. Wenn die gewünschte Veranstaltung belegt ist, verständigen wir Sie. Auf Wunsch setzen wir Sie auf eine „Warteliste“ und rücken automatisch nach, sobald ein Platz frei geworden ist. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, unter der Sie am besten erreichbar sind (bitte im Anmeldebogen angeben). Sie werden von uns telefonisch verständigt.

3 Teilnahmeberechtigung:

Die Veranstaltungen – Kurse, Tourenwochen etc. – stehen allen Mitgliedern unserer Sektion offen. Restplätze, die 7 Tage vor Beginn noch frei sind, können auch an Mitglieder anderer Alpenvereinssektionen vergeben werden.

4 Persönliche Leistungsfähigkeit:

Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass sie die Gruppe nicht unzumutbar behindern oder gefährden. Der Fachübungsleiter kann einen Teilnehmer, der den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint, von der Teilnahme ausschließen.

5 Teilnehmerbeitrag:

Hierin sind enthalten die Leistungen der Leitung durch einen Kursleiter/Übungsleiter/Skilehrer/Ausbilder und ein Anteil der Aufwendungen der Sektion sowie Versicherungsleistung für KFZ/Bleckasse (z. B. Skitourenkursen, Verleih von VS-Geräten sowie Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffung, Aus- und Fortbildung der Fachübungsleiter usw.)

Sofern nicht extra vermerkt, sind darin **nicht enthalten:**

persönliche Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Liftkosten, Maut, etc. Sogenannte Quartier Vorauszahlungen, die von der Sektion an Dritte weiterzuleiten sind, können nur erstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben wird.

6 Rücktritt:

Bei Rücktritt von der Veranstaltung, der schriftlich erfolgen muss, berechnen wir bei Ausbildungskursen und Tourenwochen eine Bearbeitungsgebühr (Rücktrittskosten) bis 4 Wochen vor Kursbeginn à 10,- Euro.

In einem Zeitraum von weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn wird der Gesamtteilnehmerbetrag nicht zurückerstattet. Unsere Kurskosten enthalten keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

7 Unsere Absage der Veranstaltung:

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Fachübungsleiters, sind wir berechtigt, eine Veranstaltung abubrechen, abzusagen oder das Ziel nach Witterungsverhältnissen oder dem Lawinenlagebericht zu ändern. Ausfallkosten an Gasthöfe usw. die wegen der Absage der Quartierreservierung entstehen, gehen zu Ihren Lasten. Die Kursgebühr wird im Falle einer kompletten Absage durch die Sektion vor Beginn der Veranstaltung abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro zurückbezahlt.

8 Haftung:

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko. Jeder Teilnehmer einer Sektionsveranstaltung ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Touren-/Kursleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Sie erkennen deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter, Ausbilder und die Sektion von einer Haftung freigestellt werden, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

9 Ausrüstung:

Die Mitnahme der vom Leiter vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Erfolg und Sicherheit können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Wer ohne die vom Leiter für notwendig erachtete Ausrüstung an der Veranstaltung teilnimmt, kann ausgeschlossen werden.

10 Fahrgemeinschaften/Persönliche Reisekosten:

Bei Anfahrt mit Privatfahrzeugen oder Mietkleinbussen sollen sich die Insassen und Fahrer die Kosten (Maut, Benzin etc.) gerecht aufteilen. Die Sektion hat für die Fahrzeuge eine Dienstfahrtkaskoversicherung mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 300,- Euro abgeschlossen. Die Mitfahrt erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Wir bitten Sie, selbständig Fahrgemeinschaften oder auch die Möglichkeit der Öffentlichen Verkehrsmittel zu prüfen.



Neuer Fachübungsleiter Mountainbike

Leben und Lernen, beides sind Prozesse. Seit 25 Jahren bin ich mit dem Bike in den Bergen unterwegs. Bei den Ausbildungsveranstaltungen des DAV-Bundeslehrteam Mountainbike habe ich viel mitnehmen können. Ich freue mich darauf Wissen und Erfahrung, Emotion und Begeisterung für das Mountainbiken und die Berge weiterzugeben – auf gemeinsamen Touren, in Fahrtechniklehrgängen, in Gesprächen. Ich stehe auf Berge und ich mag Sonne, Südhänge sind meine Freunde.

Meine Freude liegt im Suchen und im Neu-Entdecken. Erlebnisse haben geprägt und eine besondere Beziehung entstehen lassen, zum Karwendel diesseits des Alpenhauptkamms, jenseits zu den Dolomiten und zum Vinschgau. Abseits der Zeit auf dem Bike bin ich Familienvater und Ehemann, Architekt und verantwortlich für Stadtplanung. Ich freue mich sehr auf gemeinsame Touren und Bikevergnügen, Entschleunigungsinseln und Flow.

Bis zum nächsten Mal
Euer Roland Reisinger

FSJ beim DAV Landshut

Mit meinem Engagement im Rahmen des FSJ im Sport möchte ich vor allem allen Jugendlichen eine schöne Zeit in der Jugend des Alpenvereins möglich machen, denn mich persönlich hat dieses Umfeld enorm bereichert.

Zudem bietet mir das FSJ die Möglichkeit von Weiterbildungen im Sport, sowie auch die Zeit, mir über meine Studienwahl Gedanken zu machen, was während dem Abitur nur bedingt der Fall war.

Jetzt freue ich mich auf ein schönes und bereicherndes Jahr im DAV Landshut!

Euer Matthias Able



Pfettrachlauf 2017

Jeden Oktobert lädt der Sportclub Pfettrach die Athleten aus Landshut und aus dem südostbayerischen Raum zum Pfettrachtaler Lauf ein. In bald jeder erdenklichen Fortbewegungsart kann man antreten: zum Laufen auf unterschiedlichen Distanzen, dem Walken und dem Mountainbikefahren gesellte sich dieses Jahr erstmals auch ein Inline-Skate-Rennen. Wieder am Start waren auch mehrere Alpenvereiner. Nachdem zwar in den Morgenstunden des 21. Oktober ein Regenschauer die Strecke für die Fahrradfahrer im Klosterholz etwas fordernder gestaltete, war es spätestens zum Start des MTB-Rennens um 10:30 zumindest von oben her trocken. Bei angenehmen Temperaturen begaben sich rund 160 Radler auf den gut ausgeschilderten 20km/300HM Kurs durch das Klosterholz. Die Mischung aus feuchter Strecke und der einen oder anderen übermäßigen Ambition forderte leider einige Stürze, die jedoch - soweit bekannt - im Wesentlichen glimpflich abliefen. Die Starter des Alpenvereins kamen alle wohlbehalten aber erschöpft, ohne Schäden an Ihren Sportgeräten, ins Ziel. Die eingerichtete Fahrradwaschstelle wurde natürlich gerne angenommen.



Die Wolken hatten sich zurückgezogen und die ersten Kinderläufe wurden auf dem Sportplatz abgehalten bevor es dann für die Halbmarathonläufer los ging. Im Anschluss wurden auch die Läufer auf die 10 und die 5,5 km, sowie die Walker auf die Strecke geschickt. Auf der berühmt, berüchtigten Halbmarathonstrecke gab es dieses Jahr 100 Finisher. Darunter auch Stephan, Bernhard, Reinhard und Sepp, die in der Teamwertung für den Alpenverein auf den dritten Platz liefen - Gratulation!

Abgerundet wurde der Tag auf und um den Sportplatz von Top-Organisation, leckerem Essen und viel guter Stimmung - man sieht sich gerne wieder!

Euer Florian



Die Wintersportsaison steht kurz bevor – eine Freude für uns Wintersportler, eine Belastung für Natur und Umwelt in den Alpen

Ich **Ulrich Lieberth**, Naturschutzreferent des DAV Landshut, möchte mich angesichts der bevorstehenden Wintersaison mit einem kleinen Appell an Euch wenden. Ich

freue mich auch darauf, bald wieder Skifahren zu können, dabei versuche ich stets auf unsere wunderbare Bergwelt zu achten. Immerhin ist der DAV nicht nur ein großer (Berg-)Sportverein, sondern auch ein anerkannter und zugleich der mitgliedstärkste Naturschutzverein in Bayern. Dies sollte auch Richtschnur für uns Mitglieder sein!

Was kann jeder einzelne von uns zum Schutz unserer Umwelt und der Natur, speziell in den Bergen, tun? Ich meine vieles – ohne dabei auf Wintersportvergnügen verzichten zu müssen.

Dies beginnt schon bei der Planung der Fahrt-Strecke und dem Verkehrsmittel: Muss ich immer auf der schnellstmöglichen Strecke (=Autobahn) in die Alpen fahren oder geht es auch über die in aller Regel kürzere Strecke über Land? Mein PKW verbraucht über Land unter sieben Liter Sprit bei kürzerer Fahrtstrecke. Natürlich könnte es über die Autobahn etwas schneller gehen, falls ich ohne Stau hin- und zurückfahren kann, aber der Verbrauch ist immer höher. Die beste umweltschonendste Variante ist die Hin- und Rückfahrt über die Bahn – jedem bekannt, aber wer setzt es um? Für wenig Geld gelange ich mit der Bahn an viele attraktive Ziele in den Alpen, kann mich dabei während der Zugfahrt gemütlich zurücklehnen, ein gutes Buch lesen oder ein nettes Gespräch führen. Mag sein, dass dies etwas mehr Zeit kostet, aber entspannter ist es allemal. Und falls die Bahn nicht direkt zum Skiort meiner Wahl führt, ergänzen oft Busse den Weg dorthin. Falls all das nicht funktioniert, sollte zumindest eine Fahrgemeinschaft ins Auge gefasst werden. Vor Ort im gewünschten Skiort angekommen, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Umwelt und Natur zu schonen, ohne auf den Skispass verzichten zu müssen.

Einige Beispiele:

- Anreise zum Lift oder zum Start meiner Skitour mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Übernachtung möglichst direkt am oder im Skigebiet und nicht meilenweit entfernt
- Kein Skifahren abseits der Piste oder bei Skitouren z.B. in ausgewiesenen Wildschutzgebieten
- Verzicht auf Skifahren bei zu geringer Schneeeauflage
- Auf Skifahren in sensiblen Gebieten und auch zu sensiblen Tageszeiten (z.B. während der Dämmerung) verzichten
- Möglichst keinen Müll produzieren und – falls unvermeidbar – diesen bitte wieder mitnehmen
- kein Kaffee im Pappbecher
- u.v.a.m.

Sensibilität, bewußtes und vorlebendes Handeln von uns allen zum Wohle von Natur und Umwelt ist gefragt!

Neben all diesen Aspekten spielt auch die Wahl des Skiortes eine große Rolle. Jeder von uns, der künftig z.B. am Riedberger Horn Ski-fahren möchte konterkariert bestehende Regelung zum Schutz unserer Alpen. Näheres z.B. unter <https://www.bund-naturschutz.de/alpen/alpenplan.html>.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, unsere wunderbare und einzigartige Bergwelt (auch für unsere Nachwelt) zu schonen, ohne dabei auf Winter-Berg-Sport-Erleben verzichten zu müssen.

Wir DAV-Mitglieder sollten – soweit möglich – Vorbild sein.

Kommt gut durch den Winter!

Euer Ulrich Lieberth



Wanderleiter beim DAV Landshut

Harald Wiesner

Alter: 59 Jahre

Verheiratet

– zwei erwachsene Kinder

– langjähriger Familiengruppenleiter

– ab 2017 Wanderleiter

Meine bergsteigerischen Aktivitäten sind eher im gemässigten Bereich angesiedelt wie Wandern, Mountain Biken, Skitouren, Klettersteige oder Hochtouren.

Euer Harald Wiesner



Bericht: Bernhard Tschochner

Auf 6.000-ern in Peru und Bolivien

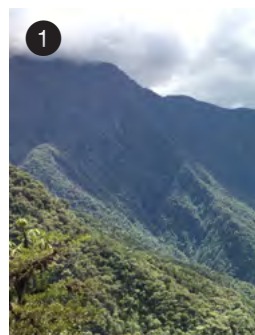
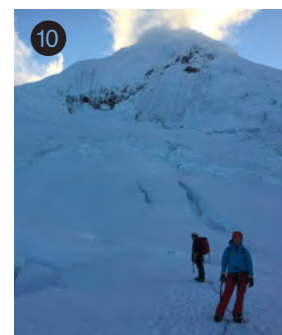
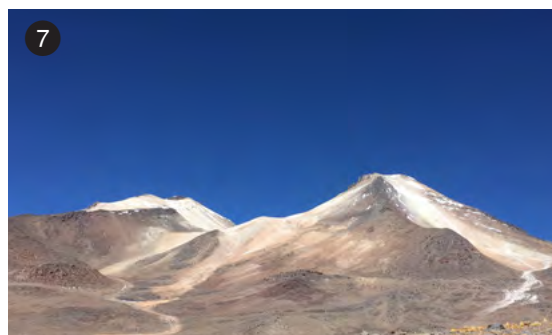
Ein Farbenspektakel – Renate Dübell und Bernhard Tschochner; Treff Alpin Vortrag folgt im Herbst 2018

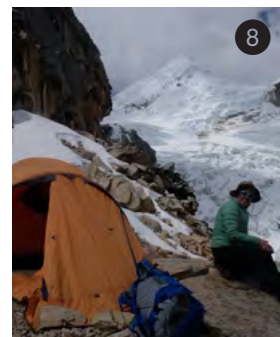
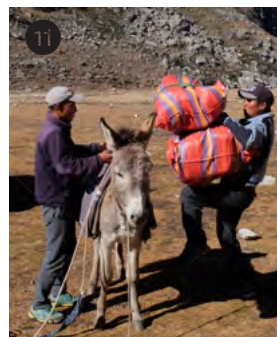
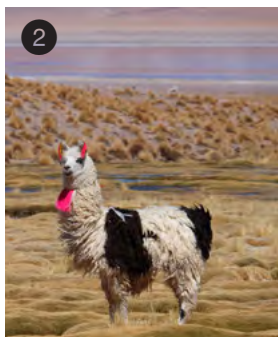
Zwei Länder mit gigantischen landschaftlichen Gegensätzen. Von der 4000 Meter hoch gelegenen Hauptstadt Boliviens La Paz geht's mit dem MTB auf der atemberaubenden „Death Road“ ins subtropische Tiefland mit Blick auf die schneebedeckten Andengipfel – weiter dann mit Bus und Jeep über die unendlichen Weiten des Altiplano und in der flirrend weißen Salar de Uyuni erleben wir unzählige unvergessliche Eindrücke. Die Salzwüste ist mit ihrer Ausdehnung von über 10.000 Quadratkilometern die größte Salzpflanze der Erde, und damit fast so groß wie Oberösterreich. Im Laufe der Zeit ist der ehemalige Salzsee zu einer 10 m dicken Salzkruste eingetrocknet. Die Struktur des Salzes macht den Boden zu einem wietläufigen Mosaik.

Weitere Topspots erreichen wir mit dem Jeep, wie die Laguna Colorada, wo über 30.000 Flamingos auf einer Höhe von 4.278 m

nisten und uns ein spektakuläres Farbspiel bieten. Mit der Besteigung des Vulkans Uturuncu mit 6025m endet der dreitägige Ausflug in diese Wüste mit einem grandiosen Bergerlebnis.

Am nächsten Tag geht es auf dem Altiplano weiter zum Titicacsee, wir verbringen eine Nacht bei den Ureinwohnern, den Urus, auf einer schwimmenden Insel, lassen dann alte Inkakulturstätten hinter uns und erreichen den Pazifik in Lima, der Hauptstadt Perus. Ab jetzt geht es nach Norden und über eine küstennahe Wüste steigt das Gelände abrupt auf eine 4000 Meter hohe Hochebene an, die von einer Vielzahl von majestätischen 6000ern in der Cordillera Blanca, Cordillera Huayhuash oder Cordillera Vocanica überragt wird. Einer der 6000er, der Tocllaraju 6035m, war in einer kleinen Expedition mit Eseltreiber und Koch unser Ziel.

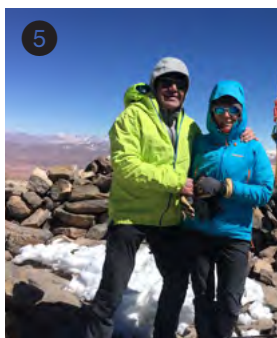




Unsere Reise in Stichpunkten und Bildern zusammengefasst. Mehr im Treff Alpin Vortrag im Herbst 2018

- ① 3.500 Hm Abfahrt mit dem Mountainbike vom Hochgebirge hinter La Paz in den Dschungel des Amazonas-Tieflandes
- ② Laguna Colorada – Flamingos, Lamas und Lagunenlandschaft vermengen sich zu einem atemberaubenden Farbspektakel
Auf dem Hochplateau in der Salzwüste von Uyuni überragen schwarze, über 6.000 Meter hohe Lavavulkane himmelblaue Lagunen
Die Laguna Verde und ihre Umgebung gleicht einer unwirtlichen Mondlandschaft
- ⑤ Geschafft! Der Vulkan Uturuncu mit 6.025 m auf der Grenze zwischen Argentinien, Chile und Bolivien. Dünne Luft und starke Grenzwinde
- ⑥ Abstieg vom Gipfel mit Blick auf die Laguna Celeste – die Himmelblaue Lagune
- ⑦ Mit seinen zwei charakteristischen Vulkankegeln ist der 6.000er fast aus dem gesamten Nationalpark von weitem sichtbar
- ⑧ Hochlager des Mt. Tocllaraju auf 5.100 m in der Cordillera Blanca, Peru
- ⑨ Der Weg in die Morgendämmerung mit wiederum atemberaubender Farbszenerie
- ⑩ Der Gipfel des Mt. Tocllaraju mit seinen Windfahnen lässt nur vermuten, wie kalt und stürmisch es dort oben sein mag
- ⑪ Die Esel werden wieder beladen nachdem sie sich 3 Tage lang im Basislager ausruhen durften

Die gesamte Expedition einfach beeindruckend - Land, Leute, Berge, Farben – wir waren sicher nicht zum letzten Mal in Südamerika!



Vorhang auf – Hinter den Kulissen der Kletterhalle

Nach Feierabend trudeln die ersten Erwachsenen zum Klettern ein, oder bringen ihre Kinder zu den Klettergruppen. Bei uns kann sich dann jedermann austoben und probieren, an der Höhe oder an abwechslungsreichen Routen. Aber was steckt eigentlich hinter der Fassade der Halle? Denn für den Spaß unserer Kunden arbeitet eine Nonstop-Maschinerie von Ehren- und Hauptamtlichen.



Für die Reinigungskräfte beginnt der Tag schon recht früh um 04:00. Es wird der Hallenboden, vor allem auch die Matten der Boulderhalle gereinigt. Aber es gibt leider so viel Staub, dass man gleich wieder von vorne anfangen könnte. Danach werden, selbstverständlich täglich, auch die sanitären Einrichtungen nicht verschont...

Heute werden dazu parallel auch Griffe aus der Wand geschraubt, um wieder Platz für neue Touren zu schaffen. Unser selbst gestecktes Ziel ist es dabei, jede einzelne Tour nur drei Monate in der Wand zu lassen, denn mit unserer eigenen Hebebühne sind wir jetzt viel flexibler und können so jedermann mit neuen Touren zufrieden stellen.

Danach müssen die 15 Kisten mit gefühlt hunderten von Griffen von Chalk und Staub gereinigt werden. Der Hochdruckreiniger ist dabei ein unverzichtbares Hilfsmittel, denn nur mit der Kombination aus warmen Wasser und genügend Druck löst sich das Magnesia aus den feinen Poren der Kunststoffgriffen. Und jetzt werden schon wieder dringend frische Lebensmittel für die hungrigen Kletterer am Abend benötigt. Es müssen Schokoriegel, Pizzen und



Hotel & Restaurant
Weihenstephaner Stuben

... weil Gemütlichkeit und Qualität zählt ...
Gutbürgerliche Küche in Landshut

Weihenstephaner Stuben
Nikolastr. 51 | 84034 Landshut
Tel. 0871/966 51-0
www.weihenstephaner-stuben.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do, Sa 11:30 - 14:00 Uhr
und 17:30 - 22:00 Uhr
Fr 17:30 - 22:00 Uhr

Um Tischreservierung wird gebeten.



Brezen eingekauft werden und auf keinen Fall dürfen die isotonischen Sportgetränke fehlen! ;) Aber auch der Vorrat an Verbrauchsgegenständen von der Büroklammer bis zum Toilettenpapier geht zur Neige. Hier ist dann der Vereinsbus richtig praktisch:

Wenn der Kletteralltag losgeht wird auch das Büro besetzt. Die Betriebsleitung alias Tom sortiert Belege, macht die Lohnabrechnung, verbucht den Eingang von Kursanmeldungen und koordiniert die Einsetzung der gesamt 55 (!) angestellten Mitarbeitern.



Dabei wurde er nicht einmal von den 80 Jugendlichen, die bei der Sichtung im Oktober innerhalb von drei Stunden in neue Sportgruppen verteilt wurden, aus der Ruhe gebracht.

Mit den Öffnungszeiten muss dann auch die Theke im Bistro besetzt werden, denn nach der Kletterle-gende Güllich sei Kaffee-

trinken bekanntermaßen Bestandteil des Kletterns. Aber auch die Nicht-Kletterer können gern mal auf einen Kaffee vorbeikommen und Bergauf-Bergab live erleben. Dabei managen unsere 35 Bistro-Mitarbeiter den Eingangsbereich im Schichtbetrieb, sodass alle flott zum Vergnügen kommen. Nebenher erhalten sie den Kleinhandel aufrecht, Kaffee muss gekocht werden und der Müll bringt sich kurz vor Feierabend auch nicht von alleine raus. Ab zwei Uhr

kommen dann, mit den ersten Kletterbegeisterten, die Trainer. Sie organisieren...

... den Schulsport, in Kooperation mit verschiedenen Schulen in Landshut (Seligenthal, Ergolding, HCG, SFZ und Furth).

Geboten wird der perfekte Ausgleichssport zum vielen Sitzen als Schüler, denn Klettern ist bekanntlich gut für den Rücken.

... das betreutes Klettern für Jugendliche: Hier können Jugendliche einfach Spaß an der Bewegung haben.

... die Sportklettergruppen und Stützpunkt am Mittwoch: Hier erstellen die Trainer professionelle Trainingspläne für leistungsorientiertes Klettern.

Für Erwachsene entstand durch engagierte Trainer...

... der kostenlose Bouldertreff, bei dem immer Dienstags alle Erwachsenen willkommen sind, die sich das erste Mal über der Boulderplatte ausprobieren wollen. Der Trainer nimmt sich dann für jeden Zeit und erklärt auf, was es ankommt.

... ein vielfältiges Kursangebot, bei dem man grundsätzlich alles Wichtige zum sicheren Seilklettern in der Halle lernen kann. Zusätzlich wird diese Sparte beispielsweise durch Jans Techniktraining I und II und Matthias' Bouldertraining für Fortgeschrittene erweitert.

Und jetzt sind die Griffe vom Waschen abgetrocknet und können wieder in die Wand verschraubt werden. Dabei gibt sich unser Tourenbauer-Team viel Mühe, abwechslungsreiche und elegante Grifffolgen an die Wand zu künsteln.

Die Arbeit für unserer 55 Haupt- und unzähligen Ehrenamtlichen endet jetzt zwar noch nicht, aber hier endet nun unser kleiner Aufriss, der die umfassende Arbeit hinter der Kletterhalle darstellen soll. Komm doch demnächst einfach vorbei und mach Dir selbst ein Bild! Und wenn Du einmal bei Griffe waschen helfen willst, wir werden uns Dich nicht in den Weg stellen!

Euer FSJler Matthias

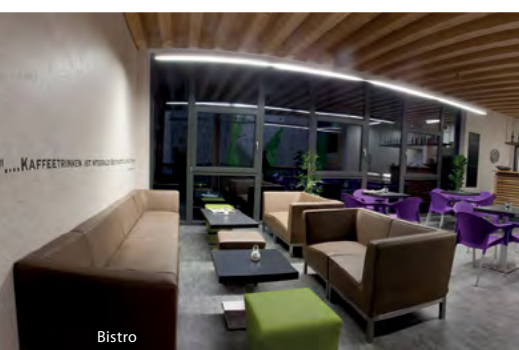




Boulderhalle



Boulderwand



Bistro

KLETTERN

IM NEUEN KLETTERZENTRUM IN LANDSHUT

Kletterzentrum

Das DAV Kletterzentrum Landshut ist der Treffpunkt für Kletterbegeisterte in der Region.

Ein breites Angebot, nette Menschen sowie eine moderne Anlage lässt Klettern zur Leidenschaft werden.

Fakten

- » Ausbildungsprogramm
- » Klettergruppen
- » Boulderhalle
- » Bistro für jedermann
- » Seminarräume
- » attraktives Holzgebäude
- » Materialverleih
- » ein nettes Team

Innenkletterwände

Das DAV Kletterzentrum Landshut deckt mit seinen Indoor Kletterwänden das volle Spektrum des Hallenkletterns ab.

Es bietet abwechslungsreiche Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, so kommen Schnupperkletterer, Breiten- & Leistungssportler voll auf ihre Kosten.

Ein engagiertes Team schraubt ständig neue Routen - für Herausforderungen ist also gesorgt!

Fakten

- » 150 Kletterrouten
- » 15,20 m Wandhöhe (T-Wall)
- » Hallenschwierigkeitsgrad 3-10
- » TopRope Stationen
- » separater Schulungsbereich

Außenkletterwände

Bei schönem Wetter hält es natürlich keinen Klettersportler in der Halle, für diesen Fall stehen die Außenwände bereit.

Eine Vielzahl verschiedenster Routen, teilweise mit starken Überhängen fordern Anfängern wie auch erfahrenen Kletterern ihr Können ab.

Die spezielle Strukturwand bietet natürliches Felsgefühl für variantenreiches Klettern an frischer Luft.

Fakten

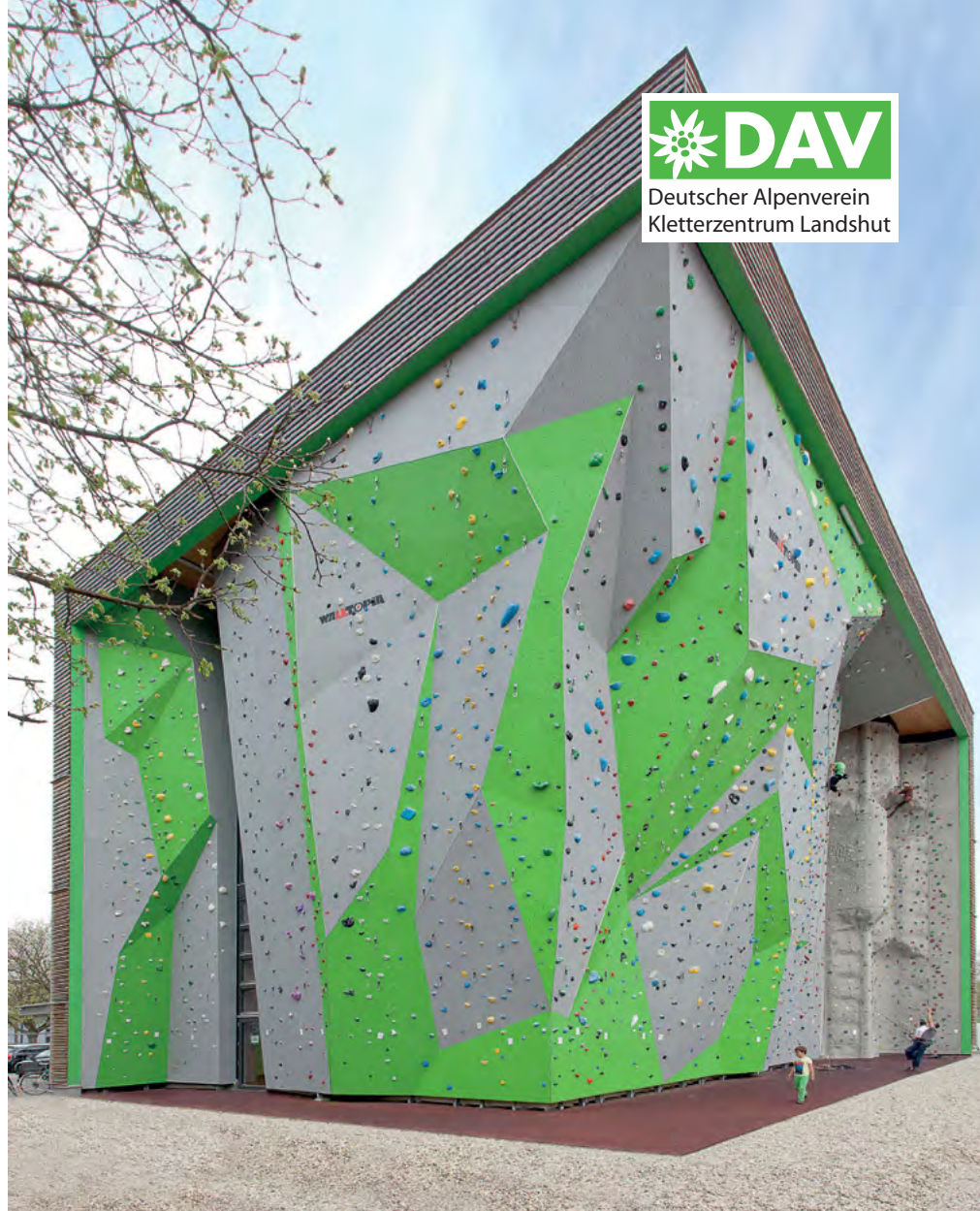
- » 100 Outdoor Kletterrouten
- » 15,20 m Wandhöhe (WallTopia)
- » Hallenschwierigkeitsgrad 3-10
- » Strukturwand
- » Biergarten



Innenwand



Schulungsbereich Kletterwand



DAV
Deutscher Alpenverein
Kletterzentrum Landshut

Boulderhalle

Bouldern liegt voll im Trend, häufig ist es der Einstieg ins Klettern. Auch ist das freie Klettern ohne Seil und Gurt wegen des hohen Trainingswerts sehr beliebt.

Hierfür bietet das Kletterzentrum eigens eine komplette, separate Boulderhalle an.

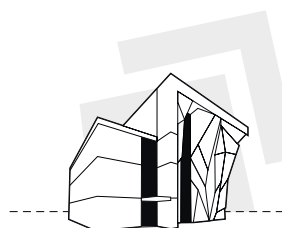
Fast unendlich viele Boulder wollen hier gemeistert werden.

Fakten

- » separate Boulderhalle (u.a. von CB)
- » Bouldern auf 400 m² Fläche
- » Campusboard
- » Systemwand
- » regelmäßige neue Boulder



DAV
Deutscher Alpenverein
Kletterzentrum Landshut



DAV Kletterzentrum Landshut

Ritter-von-Schoch Str. 6 · 84036 Landshut
Tel 0871 477 306 14 · Fax 0871 477 306 13
info@kletterzentrum-landshut.de
www.kletterzentrum-landshut.de

Mo, Mi, Do, Fr	14:00 - 22:00 Uhr
Di	10:00 - 22:00 Uhr
Sa, So, Feiertag	10:00 - 20:00 Uhr

Treff Alpin — Vorträge des DAV Landshut in der VHS

Eintritt jeweils 6,- Euro



„Skitouren im Vinschgau und Trentino“

Referenten: Rudi Mühlbauer
und Sepp Butz
Datum: **Donnerstag, 18.01.2018**
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: im Vortragssaal der VHS



„Island - Feuer, Eis und Wasserfälle“

Referent: Thomas Dengler
Datum: **Donnerstag, 08.02.2018**
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: im Vortragssaal der VHS



„Die Azoren – grüne Vulkaninseln im Atlantik“

Referent: Alois Hackermeier
Datum: **Donnerstag, 15.03.2018**
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: im Vortragssaal der VHS

Achtung

Aus verschiedenen Gründen sind (teilweise kurzfristige) Änderungen nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Hinweise auf unserer Internetseite
www.alpenverein-landshut.de



„Dachstein - Auf Pfaden von Bibelschmugglern und Gletscherforschern“

Referent: Bettina Haas
Datum: **Donnerstag, 26. April 2018**
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: im Vortragssaal der VHS

Lichtbildervorträge der VHS in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein Landshut e.V.



MTB Treff

Montag, 18:15 Uhr

Treffpunkt: Eugenbach (unter AB-Brücke Richtung Reichersdorf, nach Ortsende, ca. 200m links nach Tennisplätze in Eugenbach)
Kondition: mittel – schwer
Fahrtechnik: mittel
Fahrzeit: ca. 1,5 h – 2 h
Organisation: Maximilian Nirschl,
distlbaua@web.de, Tel. 0871/9538055

Mittwoch, 18:15 Uhr

Treffpunkt: Kletterzentrum Landshut
Die Ausfahrt erfolgt in zwei Leistungsgruppen:
Gruppe 1 **Kondition:** mittel – schwer
Fahrtechnik: mittel
Gruppe 2 **Kondition:** mittel
Fahrtechnik: leicht – mittel
Organisation: Rita Hiermer, L-Bike@gmx.de,
Tel. 08702/91467 und Roland Reisinger,
Roland.Reisinger@landshut.de, Tel. 0871/65276





Vorwort zum Tourenprogramm



Servus liebe Sektionsmitglieder,

das Tourenwesen 2017 war wie jedes Jahr von den bergsteigerischen Auf's und Ab's geprägt, wobei nicht immer der Gipfel und auch nicht immer der Weg das Ziel ist, sondern die gemeinsame Unternehmung. Das gegenseitige Kennenlernen, der Erfahrungsgewinn, der Austausch von netten Worten, Ausrüstungsgegenständen und der mitgenommenen Brotzeit.

Unsere Tourenleiter und Trainer stehen dafür, dass es runde Touren werden und dass das gesunde Heimkommen mit einem Pack von Erlebnissen und mit neuen Freundschaften, nicht zu Letzt auch im Naturschutz nachhaltig ist. Alle Fachübungsleiter sind ehrenamtlich, sie haben sich der Ausbildung des Hauptvereins unterzogen und sind regelmäßig auf Fortbildungen. Damit wir für Euch immer „am Stand der Dinge“ sind. Trotzdem kostet Alles Geld, die Ausbildung, die Unterkunft, das Material, die entsprechenden Versicherungen, die Fahrten. Ihr werdet feststellen, dass wir die Teilnahmegebühren angehoben haben. Die Daumenregel ist: Einfache Touren, wo auch mehr Teilnehmer mitgenommen werden können, kosten pro Tag 10 Euro, schwere Touren, wo nur wenige Teilnehmer mitgenommen werden können, kosten 20 Euro. Wir glauben, das ist für Euch Alle tragbar.

Ich freue mich, wenn Ihr auch 2018 mit uns in den Bergen unterwegs sein wollt und Ihr Euch unseren Tourenleitern anvertraut, ich habe auf jeden Fall großen Respekt vor unserer gesamten Tourenmann/frauschaft und lade Euch ein, das Tourenprogramm auszunutzen.

Ich wünsche Euch immer Berg Heil

Ihr und Euer
Sepp Butz
Tourenwart und Ausbildungsreferent

Tourenprogramm 2018

Tourenbesprechungen, wenn nichts anderes
vorgemerkt ist, jeweils Donnerstags um 19:00 Uhr
im Kletterzentrum Landshut

Sektionstouren 2018



Januar	Aufbaukurs – Skitouren
Termin	Fr. 05.-07.01.2018
Ziel	Kleinwalsertal
Unterkunft	Schwarzwasserhütte
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	2–3 Stunden
Schwierigkeit	leicht–mittel
Beschreibung	Rund um die Hütte werden wir Spuranlage und Geländebeurteilung lernen.
Teilnehmer	12
Organisation	Josef Butz, Rudi Mühlbauer, Petra Weckerle
Tourenbesprechung	Di. 02.01.2017 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0871/41516 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	90.– Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skitourenausbildung Schwarzwasserhütte“
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.	

Januar	Von der Piste zur Tour Grundkurs 1 Skitouren und Grundkurs Schneeschuhtouren
Termin	Freitag 12.01.2018 bis Montag 15.01.2018
Unterkunft	Obernbergtal Vor der beeindruckenden Kulisse der Gipfel des Obernbergtals bietet sich alles, was unser (werden-des) Tourenherz begehrt: Weite, offene Hänge für den Aufstieg, prächtige Abfahrten in stiebenden Pulverschnee und eine komfortable Unterkunft. Skitouren mit Komfort, in Almi's stressfreier Zone. Almi's Berghotel, Fam. Almberger, Aussertal 30, 6157 Obernberg, Tel: 05274 87511, Fax: 05274 87511-66. E-Mail.: info@almis-berghotel.at.
Inhalt	Umgang mit Fellen und Tourenski, Gehtechnik im Aufstieg, Einführung in die Tiefschneetechnik in der Abfahrt, Handhabung des Verschüttetensuchgerät, Schnee- und Lawinenkunde sowie die Tourenvorbereitung.
Voraussetzung	Durchschnittliches, sicheres Pistenfahrkönnen. Ausdauer für bis zu 3-stündige Aufstiege.
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmer



Ausrüstung	10
Anmeldeschluss	06.01.2018
Organisation	Erich Ecker E-Mail: erich.ecker@web.de
Schneeschuhtouren	Hofbauer Christian E-Mail: hofbauerchristian@t-online.de Tel.: 0871/52155
Infoabend	09.01.2018 19:00 Uhr im DAV-Kletterzentrum-Landshut
Leiter	Erich Ecker, Trainer B Skihochtour, ZQ Freeride Christian Hofbauer, FÜL Bergsteigen
Teilnehmergebühr	120.– Euro Schneeschuhtouren 100.–Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Grundkurs 1 Skitouren bzw. Schneeschuhtouren“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am So. 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.



Januar	Skitour im Rofan
Termin	Mittwoch 10.01.2018
Ziel	Von Erfurter Hütte zur Seekarlspitze 2261 m
Ausgangspunkt	Parkplatz Talstation Rofanbahn
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	3 Stunden
Schwierigkeit	leicht–mittel
Beschreibung	Von der Erfurter Hütte Richtung Nordosten und in gleicher Richtung durch freies Skigelände weiter. In einem weiten Rechts-Linksbogen über ein kurze Steilstufe aufwärts in eine Senke nördlich der Haidachstellwand. Weiter Richtung Nordwesten auf einen breiten Rücken hinauf, dann Richtung Norden über den breiten Gipfelhang in Serpentine auf den höchsten Punkt mit Gedenkkreuz und mit Steinen gefüllten Sitzbank. Bei guter Witterung kann der Gipfel des Rofan noch bestiegen werden.
Teilnehmer	8
Organisation	Maximilian Ecker, Tel. 0175 726 15 67 oder Email: bergfe1@t-online.de
Tourenbesprechung und Anmeldung	Mo. 08.01.2018 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum
Ausweichtermin	Mittwoch den 17.01.2018

Teilnehmergebühr	10,00 Euro
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am So. 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen	

Januar	Skitour Estergebirge
Termin	So. 21.01.2018
Ziel	je nach Verhältnisse: Hoher Fricken / Wank
Ausgangspunkt	Garmisch-Partenkirchen, Talstation Wankbahn
Ausrüstung	10
Aufstieg	1.100 – 1.200 Höhenmeter, 4-6 Stunden
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	zunächst über eine Forststraße, dann über Waldstücke hinauf zum Gipfel. Abfahrt über freie Hänge zur Esterbergalm (Einkehrmöglichkeit)
Teilnehmer	8
Organisation	Petra Weckerle (Tel. 0176 96880366 oder weckerle@freenet.de) und Maximilian Weh
Tourenbesprechung	Freitag, 19.01.2017 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	10,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion in Eugenbach am 03.12.2017 empfohlen.

Januar	Von der Piste zur Tour Grundkurs 2 nur Skitouren
Termin	Freitag 26.01.2018 bis Montag 29.01.2018
Unterkunft	Obernbergtal Vor der beeindruckenden Kulisse der Gipfel des Obernbergtales bietet sich alles, was unser (werden-des) Tourenherz begehrt: Weite, offene Hänge für den Aufstieg, prächtige Abfahrten in stiebenden Pulverschnee und eine komfortable Unterkunft. Skitouren mit Komfort, in Almi's stressfreier Zone. Almi's Berghotel, Fam. Almberger, Aussertal 30, 6157 Obernberg, Tel: 05274 87511, Fax: 05274 87511-66. E-Mail.: info@almis-berghotel.at.
Inhalt	Umgang mit Fellen und Tourenski, Gehtechnik im Aufstieg, Einführung in die Tiefschneetechnik in der Abfahrt, Handhabung des Verschüttetensuchgerät, Schnee- und Lawinenkunde sowie die Tourenvorbereitung.
Voraussetzung	Durchschnittliches, sicheres Pistenfahrkönnen. Ausdauer für bis zu 3-stündige Aufstiege.
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmer
Ausrüstung	10

Anmeldeschluss	18.01.2018
Organisation	Erich Ecker E-Mail: erich.ecker@web.de
Infoabend	23.01.2018 19:00 Uhr im DAV-Kletterzentrum-Landshut
Leiter	Erich Ecker, Trainer B Skihochtour, ZQ Freeride
Teilnehmergebühr	120,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Grundkurs 2 Skitouren“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am So. 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Januar	Langer Grund mit dem Wohnmobil
Termin	Sa. 27.-28.01.2018
Ziel	Palspitze, Schafsiedel ...
Unterkunft	Camper, VW-Busse oder Ü. selbst organisieren. Tour-Start 9.30 Uhr
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	3-4 Std.
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Skitour
Teilnehmer	12
Organisation	Bernhard Tschochner
Tourenbesprechung	Do 25.01.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0871/9669555 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	20,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skitour Langer Grund“

Januar	Rodeln für Familien am Heuberg
Termin	So. 28.01.2018
Ziel	Daffnerwaldalm
Ausrüstung	Schlitten und gute Laune
Aufstieg	ca. 2 Stunden
Schwierigkeit	leicht-mittel



Beschreibung	Von der Daffnerwaldalm führt die schöne, ca. 5 km lange Schlittenstrecke direkt bis nach Nußdorf zurück.
Teilnehmer	viele
Organisation	Markus Fröhnmorgen
Anmeldung	Bewerbungsmappe mit aussagekräftigen Unterlagen. Näheres ist telefonisch (0871/4049371 ab 18:00 Uhr) oder per E-Mail (fmark@hotmail.de) zu erfragen.
Teilnehmergebühr	5 Euro für Erwachsene, Kinder frei

Januar	Skitour im Mangfallgebirge
Termin	Sa. 28. 01.2018
Ziel	Tanzeck
Ausgangspunkt	Parkplatz Spitzingsee
Ausrüstung	10
Zeit	2 1/2 Stunden
Höhenmeter	800 Hm
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Das Gebiet um den Taubenstein bietet unweit des Pistengebietes ein paar schöne kleine Routen im freien Skiraum, die ggf. auch erweiterbar sind.
Max. Teilnehmer	8
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334 oder E-Mail: josef.bauer@landshut.org
Tourenbesprechung	Di. 23.01.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	10,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene Teilnahme am LVS Kurs der Sektion am 03.12.2017 in Eugenbach empfohlen

Februar	Touren um die Bamberger Hütte
Termin	Fr. 02.- 03.02.2018
Ziel	Tristkopf, Aleitenspitze
Unterkunft	Bamberger Hütte
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	4 Stunden 1200Hm
Schwierigkeit	leicht-mittel
Beschreibung	Vom Gasthaus Wegscheid steigen wir über den kurzen Grund zur Bamberger Hütte auf. Von da aus gehen wir auf unser Tagesziel den Tristkopf mit anschließender Abfahrt zurück zur Bamberger Hütte. Am nächsten Tag steigen wir von der Hütte aus auf die Aleitenspitze und fahren von dort aus ins Tal.
Teilnehmer	6
Organisation	Michael Wittmann
Tourenbesprechung	Mittwoch 31.01.2018
Anmeldung	mwittma@gmx.de bis 14.01.2018
Teilnehmergebühr	20 Euro; Die Anzahlung für die Hüttenreservierung 10Euro ist zusammen mit der Teilnehmergebühr zur Anmeldung auf das Konto des DAV im Voraus zu leisten. » 30 Euro Überweisungsbetrag
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Bamberger2018“
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.	

SNEGANAS
alles für Ihr Büro

- **EDV-Systeme**
- **Drucker**
- **Kopiergeräte**

- **Bürobedarf**
- **Schulbedarf**
- **Netzwerke**
- **Büromöbel**

Anton Sneganas GmbH
Landshuterstr. 64
84030 Ergolding

unsere Partner:

Tel: 0871-975630
Fax: 0871-9756399
www.sneganas.de
eMail: info@sneganas.de

FLACH
BAUSPENGLEREI

Oberndorfer Str. 10 • 84107 Weihmichl
Tel: 0 87 04 / 91 00 50
Internet: www.bauspenglerei-flach.de

Februar	Skitour auf die Hohen Rossfelder „Wedeln mit Watzmannblick“	
Termin	Samstag 03.02.2018 oder Sonntag 04.02.2018	
Ziel	Die Skitour auf die Hohen Rossfelder ist eine der beliebtesten Panorama-Routen in Berchtesgaden. Eine fantastische Aussicht und eine noch bessere Abfahrt machen sogar den fehlenden Gipfel wett.	
Unterkunft	Keine	
Ausrüstung	10	
Tägl. Aufstieg	ca. 850 hm im Aufstieg ca. 3 Std.	
Schwierigkeit	Schitechnisch leicht bis mittelschwierig	
Beschreibung	Auf der Forststraße zur Königsbachalm, und nach rechts zu den Priesbergalmen abzweigen. Vorbei an der der Enzianbrennerei Grassl, dann über einen romantischen Almboden fast eben nach Süden und über einen freien Hang zu den schön gelegenen Priesbergalmen. Oberhalb der letzten Almhütten nach Südosten, mittels einer Schneise durch einen kurzen Waldgürtel und über einen mittelsteilen Hang auf den Nordwestkamm, der von den Hohen Rossfeldern herunter zieht. Am schmalen Kamm zum Ansatz des steilen Nordosthangs der Hohen Rossfelder. Über ihn rund 100 Höhenmeter steil, dann flacher wieder auf dem Kamm zum scheinbaren Kulminationspunkt.	
Teilnehmer	6	
Organisation	Erich Ecker Trainer B Skihochtour	
Tourenbesprechung	per Email	
Anmeldung	erich.ecker@web.de bis 30.01.2018	
Teilnehmergebühr	10,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!	
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Hohen Rossfelder“	
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.		

Februar	Grundkurs - Eisfallklettern	
Termin	Sa. 03.-04.02.2018	
Ziel	Sylvensteinspeicher (abhängig von Wetterlage)	
Unterkunft	Pension in Lenggries oder Bad Tölz	
Ausrüstung	15	
Tägl. Aufstieg	1 Stunde	
Schwierigkeit	leicht-mittel	

Beschreibung	Erlernen der grundlegenden Technik, Begehen von leichten Eisfällen im Top-Rope
Teilnehmer	4
Organisation	Karsten Rüter
Tourenbesprechung	Do. 18.01.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	karsten_rueter@web.de
Teilnehmergebühr	80,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Grundkurs Eisfallklettern“

Die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach wird empfohlen.
Kosten für die Unterkunft sind separat zu zahlen und in der Teilnehmergebühr nicht enthalten.

Februar	Mädel-Skitour	
Termin	So. 04.02., Voranreise Sa. 03.02. mit Übernachtung in der Jugendherberge	
Ziel	Wetterstein / Estergebirge / Karwendel Zielauswahl nach aktuellen Verhältnissen	
Ausgangspunkt	Garmisch-Partenkirchen, Jugendherberge	
Ausrüstung	10	
Aufstieg	max. 1000 Höhenmeter im Aufstieg, 4-6 Stunden	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Beschreibung	auf ein ausgewogenes Verhältnis von sportlichen, kommunikativen und genussvollen Momenten wird bei der Tourenplanung geachtet	
Teilnehmerinnen	6	
Organisation	Petra Weckerle (Tel. 0176 96880366 oder weckerle@freenet.de)	
Tourenbesprechung	Sa. 03.02. 19.00h, Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen. Vorabsprachen telefonisch / per Mail	
Gebühr	10,- Euro	

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion in Eugenbach am 03.12.2017 empfohlen.

Februar	Schneeschuhtour in den Chiemgauern	
Termin	So. 04.02.2018	
Ziel	Kranzhorn 1366 Hm	
Ausgangspunkt	Erlerberg 730 Hm	

Ausrüstung	13
Aufstieg	2 – 2,5 Stunden, 620 Höhenmeter
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Überwiegend leichte und ruhige Tour; oberhalb des Waldes auch etwas steiler, in diesem Bereich ist bei ungünstigen Verhältnissen etwas Geländekönnen günstig. Die Route führt über Forstwege, freie Almflächen und kurz durch einen etwas dichteren Waldstreifen. Für die letzten Meter zum Gipfel sollte man ein Minimum an Trittsicherheit mitbringen, da sie über ein schmales Schneeband und am Drahtseil entlang führen.
Teilnehmer	7
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mi. 31.01.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	10,-- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 in Eugenbach empfohlen.

Februar	Skitouren um St. Jodok am Brenner
Termin	Sa. 10.02.- Mo 12.02.2018
Ziel	Valser-Schmirntal
Unterkunft	Gasthof
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	1200-1600 HM
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Je nach Verhältnissen lassen sich rund um das Bergsteigerdorf St. Jodok am Brenner schöne Runden über Gipfel und Scharten drehen.
Teilnehmer	6
Organisation	Thalhammer Florian
Tourenbesprechung	Mi. 7.02.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 015772677420
Teilnehmergebühr	30,-- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skitouren St. Jodok“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Februar	Skibergsteigen im Werdenfelser Land
Termin	Fr. 23. - 25.02.2018
Ziel	Rund um die Zugspitze
Ausgangspunkt	Garmisch-Partenkirchen
Ausrüstung	11
Aufstieg	4 Stunden, 1200 Höhenmeter
Schwierigkeit	Mittel bis schwer mit Klettereinlagen
Beschreibung	Wir übernachten in GAP, Jugendherberge
Teilnehmer	4
Organisation	Josef Butz
Tourenbesprechung	Di. 20.2.2017 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
	Bis 15.02.2017 verbindliche Anmeldung Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr sepp.butz@t-online.de
Teilnehmergebühr	40,-- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 in Eugenbach empfohlen.

Februar	Skitour Bay. Voralpen
Termin	Mi. 21.02.2018
Ziel	Von der Winterstube auf den Schildenstein 1613 m
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz Königsalm / Schildenstein (830 m), bei der Winterstube, ca. 2 km westlich von Wildbad Kreuth
Ausrüstung	10
Aufstieg	2-3 Stunden
Schwierigkeit	leicht-mittel
Beschreibung	Zuerst geht zur Königsalm, wobei man neben der Rodelbahn aufsteigt. Über den Klamm bach und auf die andere Seite zu einem dünn bewaldeten Rücken bis zu einer buckeligen Einsattelung und letztendlich steil hinauf zum Kreuz.
Teilnehmer	8
Organisation	Maximilian Ecker, Tel. 0175 726 15 67 oder Email: bergfex11@t-online.de
Tourenbesprechung	Montag 19.02.2018 19:30 Uhr im Kletterzentrum
Ausweichtermin	Mittwoch den 28.02.2018
Gebühr	10,00 Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am So. 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen

Februar  Skitourenwochenende in Osttirol	
Termin	24./25. Febr. 2018, 23. Febr. Anreise
Ziel	Hohe Tauern
Unterkunft	Lucknerhaus am Fuße des Großglockners
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	Ca. 5 Stunden, 1400-1600 Höhenmeter
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Vom Lucknerhaus werden wir aufsteigen zum Bösen Weibl und von Kals zur Grauen Scharte bzw. zum Hohen Tor
Teilnehmer	7
Organisation	Karl Seidl
Tourenbesprechung	Mo. 19.2.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 015127518538
Teilnehmergebühr	20,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE62743696620000114014 BIC: GENODEF1EBV VR Bank Eching Kennwort „Skitouren Hohe Tauern“
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion in Eugenbach empfohlen.	

Februar  Skitouren Lechtaler Alpen - Heiterwang	
Termin	Sa. 24.-25.02.2018
Ziel	Tourengebiet Heiterwang-Berwang
Unterkunft	Pension
Ausrüstung	10

Tägl. Aufstieg	3-4 Stunden
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Touren je nach Schnee und Lawinenlage
Teilnehmer	7
Organisation	Ludwig Able
Tourenbesprechung	Mi 7. Feb 20:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0177 63 61 891
Teilnehmergebühr	20,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skitouren Heiterwang –Able “
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.	

März  Skitour in den Berchtesgadener Alpen	
Termin	Samstag 03.03.2018 oder Sonntag 04.03.2018
Unterkunft	Keine
Inhalt	Skitour zum Seehorn (2321 m) Aufstiegshöhe: 1350 m, Aufstiegszeit: 3,5 Std. Von Parkplatz im Hinterthal (ca. 970 m) gehen wir auf einer Forststraße nordöstlich vom Hochkranz Richtung Kallbrunn/Diesbachstausee. Immer mit Blick auf das Kammerlinghorn und die Hocheisspitze. Am steilen Nordrand zur rechten geht es anschließend z.T. unter Felsen, lichten Fichten- und später durch Lärchenwald hinauf. Jetzt folgen wir einem schönen, coupierten Tourengelände auf eine Schulter nach rechts hinüber (ca. 1900 m). In diesem Abschnitt wird beinahe mit jedem Höhenmeter die Aussicht auf die Steinberge, Hocheisgruppe und den Hochkranz prachtvoller.

deinböck

Ihre Maler & Meister

Edgar Deinböck

Malermeister & staatl. gepr. Farben- und Lacktechniker

Boschstr. 18 · 84144 Geisenhausen

Tel 0 8743 / 430 · Fax / 71 12

Voraussetzung	Nur für selbstständige Skibergsteiger.
Teilnehmerzahl	5 Teilnehmer
Ausrüstung	10
Anmeldeschluss	26.02.2018
Organisation	Erich Ecker erich.ecker@web.de
Infoabend	per Email
Leiter	Erich Ecker Trainer B Skihochtour und ZQ Freeride
Teilnehmergebühr	10,- Euro
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Seehorn“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

März	Schneeschuhtour in den Chiemgauern
Termin	So. 04.03.2018
Ziel	Karkopf 1510 Hm
Ausgangspunkt	Kössen 589 Hm
Ausrüstung	13
Aufstieg	3 – 3,5 Stunden, 920 Hm
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Die ruhige Schneeschuhtour lebt vor allem von ihrem landschaftlichen Reiz im Kessel der Karalm und beim hübschen Anstieg über den breiten Gipfelrücken.
Teilnehmer	7

Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mi. 28.02.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	10,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

März	Skitour in den Tuxer Alpen
Termin	Mi. 07.03.2018
Ziel	Kl.Gilfert 2380m
Ausgangspunkt	Parkplatz Gasthof Innerst 1283 m
Ausrüstung	10
Aufstieg	ca. 1100 hm
Schwierigkeit	mittel, Kondition gefragt
Beschreibung	Zuerst hat man einen einstündigen Anmarsch durchs Nurpenstal. An der Stallenalp (1617m) und Unteren Nurpsenalm vorbei und weiter unter dem felsigen Kamm des Pfaffenbichl. Auf einer Art Terrasse bequem nach rechts (Süden) in den nordwestseitigen Gipfelhang queren. Über ihn empor bis zu den Gipfelfelsen des Kleinen Gilfert.
Teilnehmer	6
Organisation	Maximilian Ecker, Tel. 0175 726 15 67 oder Email: bergfex11@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo.05.03.2018 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum
Ausweichtermin	Mittwoch den 14.03.2018
Gebühr	10,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am So. 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen



„Optimaler
Versicherungsschutz
und Service
zu günstigen Preisen“

josef veitl
alte regensburger str. 60
84030 landshut

telefon 0871 / 95 37 53-11
fax 0871 / 95 37 53-21
veitl@veitl-versicherungsmakler.de
www.veitl-versicherungsmakler.de



März	Gletscherausbildung
Termin	Mi. 07.03.2018 19.00 Uhr
Ort	Kletterzentrum
Ausrüstung	Sämtliche Anseilsachen für Gletschertouren
Dauer	3 Stunden
Beschreibung	Trockenübung Spaltenbergung, Flaschenzug für alle Teilnehmer die Skihochtouren oder Gletschertouren machen. Wegen dem Fallschutzboden nur in Turnschuhen, keine Straßenschuhe!
Organisation	Josef Butz u. weitere Fachübungsleiter
Anmeldung	keine nötig, Infos 0871/41516 ab 18.00 Uhr
Gebühr	5,- Euro



März	Skitour in den Berchtesgadener Alpen
Termin	Samstag 17.03.2018 oder Sonntag 18.03.2018
Unterkunft	Keine
Inhalt	Kleine Reibe mit Varianten. Bockskehl sehr steil / Dem „Ruck“ sehr steil / Reinersbergbrücklerl sehr steil oder über Fagstein 2164m. Die wohl am meiste begangene Tour in den Berchtesgadener Alpen. Sie bietet landschaftliche herrliche Eindrücke ca. 6 Std.

Voraussetzung	Nur für absolut sichere und selbstständige Skibergersteiger. (400 hm in der Std.)
Teilnehmerzahl	5 Teilnehmer
Ausrüstung	10
Anmeldeschluss	10.03.2018
Organisation	Erich Ecker erich.ecker@web.de
Infoabend	per Email
Leiter	Erich Ecker, Trainer B Skihochtour und ZQ Freeride
Teilnehmergebühr	10,- Euro
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Kleine Reibe“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenchbach empfohlen.



März	Freeride-Wochenende
Termin	Fr. 16.03.-18.03.2018
Ziel	Nach Neuschneelage Arlberg, Obertauern...



alles neu
nach großem
Umbau

WEGMANN

SCHUHE ZUM WOHLFÜHLEN



www.schuh-wegmann.de 

Schuhhaus Wegmann - Regierungsstr.570 - 84028 Landshut Tel. 0871 22445

Unterkunft	Camper, VW-Busse oder selbst organisieren
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	0.30-1 Std. pro Run
Schwierigkeit	Guter Skifahrer
Beschreibung	Anspruchsvolle Skiabfahrten mit kurzen Anstiegen
Teilnehmer	12
Organisation	Bernhard Tschochner
Tourenbesprechung	Do 15.03.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0871/9669555 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	30,- Euro. Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skitour Arlberg“

Ausgangspunkt	St. Christina Südtirol
Ausrüstung	10
Aufstieg	800 - 1200 m, 3 – 5 Stunden
Schwierigkeit	mittelschwer
Beschreibung	Rund um und auf die Dolomitenberge
Teilnehmer	Max. 10
Organisation und Anmeldung	Josef Butz, Rudi Mühlbauer, verbindlich bis 01.02.2018, Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 12.03.2018 um 19.00 Uhr
Gebühr	60,- Euro plus 60,- Euro Reservierungsgebühr Die Anmeldung ist erst nach Eingang der gesamten Gebühr gültig! Überweisung auf: DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skitouren Dolomiten“

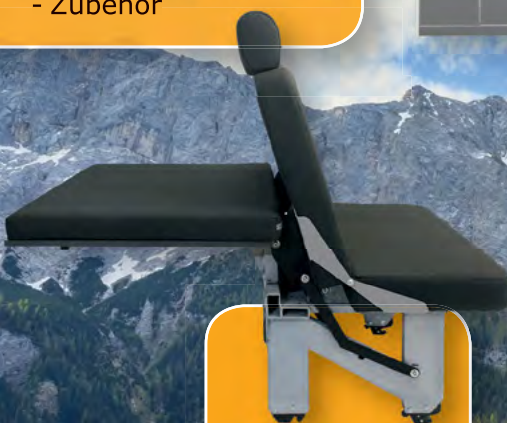
März	Skitouren in den Dolomiten
Termin	Sa. 17.-20.03.2018
Ziel	Touren rund um die Sella, Langkofel, Puez mit Unterbringung in komfortablen Gasthöfen



Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion in Eugenbach am 03.12.2017 empfohlen.
Gletscherausbildung v. 07.03.2018 obligatorisch.

SCHÖNER WOHNEN bei der nächsten Klettertour!

- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Wohnmobilausbau
- Schlafsitzbänke
- Zubehör



EVO 3 – unsere einzigartige Schlaf-Sitzbank in der 3. Generation

VW Neufahrzeuge mit kompletter Ausstattung günstiger als mancher Gebrauchte!



März Skitourentage auf der Lavarella-Hütte / Fanes 	
Termin	Do. 22.-25.03.2018
Unterkunft	Lavarella-Hütte Komfortable Hütte (Mehrbettzimmer, Sauna) mit erstklassiger Verpflegung. Idealer Ausgangspunkt für zahlreiche mittelschwere Skitouren
Ziele	... gibt es genug um die Hütte herum.
Voraussetzung	gute Skitechnik im freien Gelände, Ausdauer für bis zu 3-stündige Aufstiege, ca 800 – 1000 Höhenmeter
Teilnehmerzahl	8
Ausrüstung	10
Anmeldeschluss	31.01.2018
Organisation	Petra Weckerle und Maximilian Weh (Tel. 0176 21521821 oder maximilian.weh@web.de)
Tourenbesprechung	Mo., 12.03.2018, 20 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	Euro 60,- Teilnehmergebühr + Euro 60 Reservierung Lavarellahütte. Die Anmeldung ist erst nach Eingang der gesamten Gebühren gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „FANES 2018“

Die Tour findet nur bei ausreichenden Bedingungen statt. Im Falle der Absage werden die Kosten der Reservierung nicht rückerstattet.

Die Kosten der Unterkunft + Halbpension sind nicht inkludiert und betragen etwa 60Euro / Tag / Person. Die Kosten der Reservierung werden angerechnet.

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 in Eugenbach dringend empfohlen.

April Durchquerung Hochstubaibai 	
Termin	Fr. 06.- 08.04.2018
Ziel	Stubaital
Unterkunft	Winterräume Hildesheimer H., Becherhaus
Ausrüstung	11, Tuber und Safe Biner
Tägl. Aufstieg	4-5 Stunden 1400Hm
Schwierigkeit	Schwierig, Kletterei Grad II mit Steigeisen
Beschreibung	Die Tour stellt erhöhte Anforderungen an die Physis der Teilnehmer, da die bis zu 1400Hm/Tag mit schwerem Hochtourenrucksack inkl. Verpflegung zu bewältigen sind. Kletterei im ausgesetzten winterlichen I-Iler Blockgelände (UIAA). Die Tour richtet sich ausdrücklich nicht an Skitourenanfänger sondern eher an erfahrene Skitourengeher mit Westalpenambitionen.

Ablauf: Am Freitag reisen wir an und gehen gemeinsam durch das Stubai Gletscherskigebiet auf die Hildesheimer Hütte. (1400 Hm) Samstag steht die Überschreitung von Zuckerhüt und Wildem Pfaff (Blockkletterei I bis Stellen II im Ostgrat) auf dem Programm sowie die anschließende Übernachtung in Müllerhütte oder Becherhaus (1100Hm) Sonntag besteigen wir den Wilden Freiger über dessen Südgrat (I) und fahren ab zur Sulzenauhütte. Den Abschluss bildet der Wiederaufstieg über den Sulzenaufener zum Pfaffenjoch mit anschließender Abfahrt ins Skigebiet und Heimreise (1400Hm)	
Teilnehmer	6
Organisation	Michael Wittmann, Florian Thalhammer
Tourenbesprechung	-
Anmeldung	mwittma@gmx.de
Teilnehmergebühr	60,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Hochstubaibai durchquerung“
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen. Gletscherausbildung v. 07.03.2018 obligatorisch.	

April Skihohtouren vom Hochjoch Hospiz in den Öztaler Alpen 	
Termin	Fr. 06.04.2018. bis Di. 10.04.2018
Ziel	Ski-Hochtouren auf höchstem Niveau im Ötztal
Unterkunft	Hochjoch-Hospiz
Ausrüstung	11 Hochtourenausrüstung bzw. Gletscherausrüstung erforderlich!
Tägl. Aufstieg	Gehzeit Gipfel: 4,5 – 5 Stunden
Schwierigkeit	Schitechnisch mittelschwer bis schwierig Angepasst an die aktuell vorherrschenden Wetter- und Schneeverhältnisse, wird eine entsprechende Routenwahl miteinander ausgewählt.
Beschreibung	Die Ötztaler Alpen sind eine der größten Gebirgsgruppen der Ostalpen und diejenige mit den meisten Gipfeln jenseits der magischen 3000-Meter-Marke. Die vielfältigen Tourenmöglichkeiten, machen das Hochjoch-Hospiz zu einem gerne gewählten Tourenstützpunkt in den Ötztaler Alpen. Besonders die formschöne Fineilspitze und die Weißkugel locken zahlreiche Skibergsteiger in das Rofental. Sie ist auch ein hervorragender Stützpunkt für die Touren auf Fluchtkogel, Guslarspitzen, Sennkogel, oder auf den Saykogel.



Teilnehmer	5
Organisation	Erich Ecker Trainer B Skihochtouren
Tourenbesprechung	Di. 27.03.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	erich.ecker@web.de
Teilnehmergebühr	100,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skihohtouren - Hochjoch-Hospiz“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

April	Skitouren Berchtesgadener Alpen
Termin	So. 08.04.2018
Ziel	Hoher Göll 2522m
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	4,5 Stunden / 1400Hm
Schwierigkeit	Mittel- schwer je nach Verhältnissen
Beschreibung	Beliebte Frühjahrsskitour mit kurzer Kletterquerung
Teilnehmer	7
Organisation	Ludwig Able
Tourenbesprechung	Mi 21. März 20:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0177 63 61 891
Teilnehmergebühr	10,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Hoher Göll – Able“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

April	Skihohtouren im Wallis
Termin	Do. 12.- 19.04.2018
Ziel	„Route Imperiale“
Ausgangspunkt	Zinal
Ausrüstung	11
Aufstieg	1500 m, 5 – 6 Stunden
Schwierigkeit	schwer
Beschreibung	Skihohtouren mit Überschreitungen, sehr gute Kondition, sehr gute Ski- und Steigeisentechnik sind Voraussetzung, mit bewirtschafteten u. unbewirtschafteten Hütten.
Teilnehmer	8
Organisation und Anmeldung	Josef Butz und Rudi Mühlbauer Verbindliche Anmeldung bis 01.03.2018 Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 19.04.2018 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	120,- Euro

Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf: DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42
BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skihohtouren Wallis“
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion in Eugenbach am 03.12.2017 empfohlen.
Gletscherausbildung v. 07.03.2018 obligatorisch.



April	MTB Fahrtechnik I
Termin	Sa. 21.04.2018
Ort	Eugenbach
Ausrüstung	Voll funktionsfähiges MTB, Helm, Handschuhe, Brille, passende MTB Schuhe (Clickies oder Flat Pedals) und als Ergänzung sind Knie- und Ellenbogenprotektoren von Vorteil
Kursziel	Sicheres Beherrschen einiger MTB-Grundtechniken in einfachem Gelände
Kursinhalt	Kontroll-Check, Sitzposition, Pedalieren, kontrolliertes sowie minimales Bremsen, Koordinationsschulung, Up- und Downhill-Techniken, Schalten am Berg
Voraussetzung	Allgemeine Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Teilnehmer	6
Organisation	Maximilian Nirschl u. weitere FÜL MTB
Tourenbesprechung	ohne
Anmeldung	0871/9538055
Anmeldeschluss	15.03.2018
Teilnehmergebühr	35,- Euro

April	MTB Fahrtechnik II	
Termin	Sa. 21.04.2018	
Ort	Eugenbach	
Ausrüstung	Voll funktionsfähiges MTB, Helm, Handschuhe, Brille, passende MTB Schuhe (Clickies oder Flat Pedals) und als Ergänzung sind Knie- und Ellenbogenprotektoren von Vorteil	
Kursziel	Verfeinern und Erweitern der MTB-Grundtechniken	
Kursinhalt	Bergauf und Bergab Techniken, Hindernisse überqueren (Vorderrad heben, Stufen etc.) fahren von Single Trails, Kurventechniken	
Voraussetzung	Fahrtechnik I	
Teilnehmer	6	
Organisation	Maximilian Nirschl und weitere FÜL MTB	
Tourenbesprechung	ohne	
Anmeldung	0871/9538055	
Anmeldeschluss	15.03.2018	
Teilnehmergebühr	35,- Euro	

April	Lehrgang: „Einführung in Mehrseillängentouren (nur Nachstieg)“	
Termin	Sa. 21. - 24.04.2018	
Ziel	Arco	
Ausgangspunkt	gemeinsame Abfahrt von Landshut aus	
Ausrüstung	4	
Aufstieg	100 – 300 m, 3 – 5 Stunden	
Schwierigkeit	IV bis VI Trittsicherheit unbedingt erforderlich!	
Beschreibung	Das Klettern in Mehrseillängen-Touren unterscheidet sich deutlich vom Klettern in der Halle bzw. im Klettergarten. Die Ausgesetztheit mitten in einer riesigen Wand, die Höhe, die großen Hakenabstände, die Orientierung im Gelände, das Platten-Klettern auf Reibung und weitere Aspekte spielen eine gewichtige Rolle. In diesem Kurs bekommst Du eine sanfte Einführung in Mehrseillängen-Touren. Denn in diesem Kurs brauchst Du nur Nachsteigen, um so überhaupt erst einmal ein Gefühl für derartige Klettereien zu bekommen. Wir werden je nach Kondition und persönlichem Können der Teilnehmer Mehrseillängentouren im Schwierigkeitsgrad IV bis VI und von 100-400 Höhenmeter (4-16 Seillängen) klettern. Die Voraussetzungen für diesen Kurs sind Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und das Beherrschen des Klettergrades VI im Nachstieg in der Kletterhalle. Alles weitere (Sichern mit HMS, Selbstsicherung, eventuell Abseilen) ist Inhalt dieses Kurses.	

Gerhard Nemela

 SANITÄR
 HEIZUNG
 KUNDENDIENST

- Sanitär- und Heizungstechnik
- Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
- Fachbetrieb für Pellets und Biomasse

Brauneckweg 4
84034 Landshut

Tel. 0871 - 71438
Fax 0871 - 12676

info@nemela-heizung.de
www.nemela-heizung.de

www.facebook.com/Nemela.Heizung



Teilnehmer	5
Organisation und Anmeldung	Dr. Martin Jürgens, martin.juergens@drmj.de, Tel.: 0871-2028129
Tourenbesprechung	Mi. 11.04.2018 um 20:00 im Kletterzentrum, vorherige tel. Anmeldung bis 01.04.2018 ist erforderlich
Gebühr	120,- Euro, Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig! Überweisung auf: DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Lehrgang Mehrseillängen“



Mai	MTB Fahrtechnik I
Termin	Sa. 05.05.2018
Ort	Eugenbach
Ausrüstung	Voll funktionsfähiges MTB, Helm, Handschuhe, Brille, passende MTB Schuhe (Clickies oder Flat Pedals) und als Ergänzung sind Knie- und Ellenbogenprotektoren von Vorteil
Kursziel	Sicheres Beherrschen einiger MTB-Grundtechniken in einfachem Gelände

Kursinhalt	Kontroll-Check, Sitzposition, Pedalieren, kontrolliertes sowie minimales Bremsen, Koordinationsschulung, Up- und Downhill- Techniken, Schalten am Berg
Voraussetzung	Allgemeine Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Teilnehmer	6
Organisation	Maximilian Nirschl und weitere FÜL MTB
Tourenbesprechung	ohne
Anmeldung	0871/9538055
Anmeldeschluss	15.03.2018
Teilnehmergebühr	35,- Euro



Mai	MTB Fahrtechnik II
Termin	Sa. 05.05.2018
Ort	Eugenbach
Ausrüstung	Voll funktionsfähiges MTB, Helm, Handschuhe, Brille, passende MTB Schuhe (Clickies oder Flat Pedals) und als Ergänzung sind Knie- und Ellenbogenprotektoren von Vorteil

MEINDL · KITZINGER · DR. KRIMMEL · WUNSCH

RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE

OTTO MEINDL
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht



KLAUS KITZINGER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht



DR. THOMAS KRIMMEL
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht



OLIVER WUNSCH
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Familienrecht



SEBASTIAN OBERMEIER
Rechtsanwalt
Wirtschaftsmediator (CVM)

Arbeitsrecht
Inkassorecht

Bau- und Architektenrecht
Gesellschaftsrecht
Bank- und
Kapitalanlagenrecht
Zivilrecht

Strafrecht
Ordnungswidrigkeitenrecht
Zwangsverwaltungen

Mietrecht
Wohnungseigentumsrecht
Familienrecht
Erbrecht
Sportrecht

Erbrecht
Verkehrsrecht
Mietrecht
Arbeitsrecht



Kursziel	Verfeinern und Erweitern der MTB-Grundtechniken
Kursinhalt	Bergauf und Bergab Techniken, Hindernisse überqueren (Vorderrad heben, Stufen etc.) fahren von Single Trails, Kurventechniken
Voraussetzung	Fahrtechnik I
Teilnehmer	6
Organisation	Maximilian Nirschl u. weitere FÜL MTB
Tourenbesprechung	ohne
Anmeldung	0871/9538055
Anmeldeschluss	15.03.2018
Teilnehmergebühr	35,- Euro

Mail	Skihohtouren in der Bernina
Termin	Do. 03.- 06.05.2018
Ziel	Piz Palü, Piz Bernina
Ausgangspunkt	Pontresina
Ausrüstung	12
Aufstieg	1500 m, 5 – 6 Stunden
Schwierigkeit	mittelschwer
Beschreibung	Skihohtouren mit Überschreitungen, sehr gute Kondition, sehr gute Ski- und Steigeisentechnik sind Voraussetzung, mit bewirtschafteten u. unbewirtschafteten Hütten.
Teilnehmer	8
Organisation und Anmeldung	Josef Butz und Rudi Mühlbauer Verbindliche Anmeldung bis 01.03.2018 Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Tourenbesprechung	Mi. 25.04.2018 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	60,- Euro

Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!

Überweisung auf:
DAV Landshut
DE33 7439 0000 0001 4017 42
BIC: GENODE F1LH1
VR Bank Landshut eG
Kennwort „Skihohtouren Bernina“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion in Eugenbach am 03.12.2017 empfohlen.
Gletscherausbildung v. 07.03.2018 obligatorisch.

Mai	Bergradtour rund um Landshut
Termin	So. 06.05.2018
Ziel	Radtour „so lernst Du die Heimat kennen“ (die 14 te Auflage)
Ausgangspunkt	Vorm Werkseingang „Brandt Schokoladen Landshut“
Ausrüstung	Berg- oder Tourenrad, Helm
Gesamtstrecke	50 km, 400 - 700 Hm
Schwierigkeit	mäßig schwierig
Beschreibung	Zu schönen alten Kirchen, vorbei an unbekannten Schlössern und vielen einladenden Biergärten !!!
Teilnehmer	12
Organisation und Anmeldung	Josef Attenkofer, Tel.0871/78660 od. auf Band oder per E-Mail: attejoge@arcor.de
Tourenbesprechung	Do. 03.05.2018 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro

Mai	Skitouren im Zillertal
Termin	Fr.18.-21.05.2018
Ziel	Schlegeisspeicher im Zillertal
Unterkunft	Dominikushütte
Ausrüstung	11
Tägl. Aufstieg	Bis zu 1800 HM
Schwierigkeit	mittel - schwer
Beschreibung	Mit der Anreise am Freitagabend können wir von Samstag bis Montag schöne Hochtouren mit hoffentlich guten Firnverhältnissen machen
Teilnehmer	6
Organisation	Thalhammer Florian
Tourenbesprechung	Mi. 16.05.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0157 72677420
Teilnehmergebühr	40,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Skitouren Schlegeis“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 03.12.2017 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Mai  Mountainbiketouren im Vinschgau im Twin-Konzept – Neu aufgelegt	
Termin	So. 20.05.-23.05.2018
Ziel	Schlanders
Unterkunft	Hotel in Schlanders
Ausrüstung	12 (voll funktionsfähiges MTB: Fully mit Scheibenbremsen), Knie- und Ellenbogenprotektoren werden empfohlen da von Vorteil
Beschreibung	Der Südtiroler Vinschgau zählt unter den Mountainbikern zu einer der beliebtesten Singletrail-Regionen der Alpen. Zudem punktet das Gebiet zwischen Meran und Reschensee mit 300 Sonnentagen im Jahr. Die Höhenmeter bergauf nehmen wir auf überwiegend breiten Forstwegen unter die Stollen, teilweise gepaart mit fantastischen Ausblicken über den Vinschgau. Nach Einkehr auf gemütlichen Almen warten – teilweise recht anspruchsvolle – nicht enden wollende Single(!)-Trail-Abfahrtsfreuden auf uns. Wir beziehen diesmal Quartier im Hotel Schwarzer Widder in Schlanders (Ü/F 47 Euro). Das Abendessen genießen wir wahlweise in einem der fünf Partnerrestaurants. Im Gepäck haben wir für Euch in diesem Jahr neu ausgesuchte Tourenschmankerl.
Schwierigkeit	Gruppe 1: Kondition mittel (bis 1100 Hm), Fahrtechnik mittel, stellenweise schwer Gruppe 2: Kondition mittel-schwer (bis 1800 Hm), Fahrtechnik überwiegend schwer
Twin-Konzept	Jeden Tag werden zwei unterschiedliche Touren angeboten, eine kleinere Tour mit fahrtechnisch leichteren Trails sowie eine konditionell und fahrtechnisch anspruchsvollere Tour. Auf den Trails kommen immer wieder Schlüsselstellen, die man nicht fahren muss. Soll heißen: Wer z. B. nach der Singletrail-Skala die Stufe S2 fahren kann, steigt bei S3-Stellen ab und schiebt das kurze Stück.
Teilnehmer	12
Organisation	Rita Hiermer, Max Nirschl
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Rita Hiermer, Tel.: 08702/91467
Anmeldeschluss	21.03.2018
Teilnehmergebühr	80,- Euro

Mai  Familienwanderung zur Aiblinger Hütte	
Termin	Sa 26.-27.05.2018
Ziel	Bad Aiblinger Hütte (1311 m)
Unterkunft	Aiblinger Hütte (Selbstversorgerhütte)
Ausrüstung	1

Aufstieg	1,5 Stunden
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Die Aiblinger Hütte wird von Birkenstein in weniger als zwei Stunden erreicht. Von dort bieten sich je nach Lust und Laune der Kinder weitere Wanderungen an. Getränke können in der Hütte gekauft werden.
Teilnehmer	12
Organisation	Markus Fröhmer
Tourenbesprechung	Di. 24.05.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0871/4049371 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	10,- Euro für Erwachsene, Kinder frei

Mai  Mountainbike Fahrtechnikkurs Ladies only: Grundlagen	
Termin	Sa. 12.05.2018
Zeit	9.00 – ca. 17.00 Uhr (einschließlich Mittagspause)
Treffpunkt	Landshut (genauer Ort wird rechtzeitig vor Kursbeginn bekannt gegeben)
Ausrüstung	12
Kursziel	Kennenlernen und Üben der elementaren MTB-Fahrtechniken
Kursinhalt	Kontroll-Check, Sitzposition, Verbessern des Gleichgewichts, kontrolliertes Bremsen, Schalten, Schalten am Berg, Kurventechnik, Bergauf- und Bergabfahren, Anfahren am Berg
Voraussetzung	Allgemeine Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Teilnehmer	6
Teilnehmergebühr	35,- Euro
Organisation	Rita Hiermer
Anmeldung	Tel.: 08702/91467

Mai  „Ausfahrt nach Kroatien“	
Termin	Sa. 19. - 27. Mai 2018
Ziel	Paklenica, Kroatien
Ausgangspunkt	gemeinsame Abfahrt von Landshut aus
Ausrüstung	4
Aufstieg	50 – 500 m, 3 – 5 Stunden
Schwierigkeit	III bis V+, Trittsicherheit unbedingt erforderlich!

Beschreibung	Das bekannteste Klettergebiet in Kroatien für Mehreistillängentouren ist der Nationalpark Paklenica. Sehr kurze Zustiege, stabiles warmes Wetter, fester Kalk, Touren mit sehr guter Absicherung bzw. vielen Möglichkeiten für mobile Sicherungsmittel zeichnen dieses Gebiet aus. Viele Routen im Schwierigkeitsgrad III bis VIII sind vorhanden. Untergebracht sind wir in vor Ort gemieteten Wohnwägen. Der Platz hat einen eigenen Strand, was abends ein erfrischendes Bad in der Adria ermöglicht. Vom DAV wird lediglich die Anreise und Unterbringung organisiert. Frühstück und Abendessen sind der gemeinsame Rahmen. Dazwischen wird in eigenständigen Seilschaften geklettert, also ohne Betreuung durch den DAV. Wer mit wem klettert, wird zusammen besprochen, so dass die „alten Hasen“ auch mal die Anfänger unter die Fittiche nehmen können. Es können sich also auch Einzelpersonen anmelden, die dann vor Ort vermittelt werden. Der Fachübungsleiter ist die ganze Zeit vor Ort und wird natürlich am Abend auch Fragen zu Sicherungstechnik etc. beantworten, solange diese im Rahmen bleiben (dies ist kein Kurs).
Teilnehmer	5
Organisation und Anmeldung	Dr. Martin Jürgens, martin.juergens@drmj.de, Tel.: 0871-2028129
Tourenbesprechung	Mi. 14.03.2018 um 20:00 im Kletterzentrum, vorherige Anmeldung bis 01.03.2018 ist erforderlich
Gebühr	45,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig! Überweisung auf: DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Planika“

Juni 	
Bergwald-Erlebniswochenende für Jugendliche	
Termin	Fr. 08.-10.06.2018
Ziel	Ruhpolding
Unterkunft	Bergwallerlebniszentrum Ruhpolding (Näheres unter www.bergwallerlebniszentrum.de)
Ausrüstung	1
Tägl. Aufstieg	1 Stunde
Schwierigkeit	Leicht
Beschreibung	Natur- und umweltschutzfachliches Erlebniswochenende rund um den Bergwald
Teilnehmer	30
Organisation	Ulrich Lieberth
Tourenbesprechung	Di. 05.06.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	0162-7994200 bis 22.00 Uhr oder unter UlrichLieberth@gmail.com
Teilnehmergebühr	70,- Euro (zzgl. Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn) Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Bergwald-Erlebniswochenende Ruhpolding“




Bio-Biergenuss jetzt im Doppelpack!

Der Tradition verbunden, brauen wir unsere Bierspezialitäten handwerklich und mit besonderer Sorgfalt.

Unsere Bio-Bierspezialitäten garantieren unverfälschten Biergenuss in bester Qualität – auch für höchste Ansprüche!

Tradition, die schmeckt.



www.landshuter-brauhaus.de



Mitte Juni

**voraussichtliche Hütteneröffnung
Landshuter EuropaHütte**


vorher anrufen!

 Hüttenwirt Holzer Tel.: 0039/0472/646076
 oder Tal-Tel.: 0039/0472/630156

Mitte Juni

voraussichtliche Hütteneröffnung Geraer Hütte


vorher anrufen!

 Hüttenwirt Lanthaler Tel.: 0043/676/9610303
 oder Tal-Tel.: 0039/0472/766710

Juni

Klettersteig Grundkurs

Termin	Sa. 16.-17.06.2018
Ziel	Stubaital, Fulpmes
Ausgangspunkt	Elferhütte
Ausrüstung	3
Aufstieg	Zustieg: 2 h, Klettersteig: 3 h, Tourdauer 5-7 h, 300 Hm
Schwierigkeit	A/B einige Stellen C
Beschreibung	Es werden Grundkenntnisse im Begehen von Klettersteigen vermittelt. Ausrüstungskunde, Klettertaktik, Einschätzen von Schwierigkeitsstufen, Behelfsmäßige Unterstützung, Wetterkunde, Tourenplanung 1. Tag: Aufenthalt im Übungsklettersteig Schlick 2.Tag: Begehung des Elferkogel Klettersteig Voraussetzungen: Schwindelfreiheit und Trittsicherheit Kondition für Anstiege bis 700 Hm Ausrüstung auf aktuellem Stand
Teilnehmer	6
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 11.06.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	50,-- Euro
Anmeldeschluss	02.04.2018 wegen Zimmerreservierung Anmeldung ist nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Klettersteig Grundkurs“

Nach der Bergtour...

Unseren Niederboarischen-Laib genießen - nur mit Roggen- und Dinkelmehl



Weinzierl

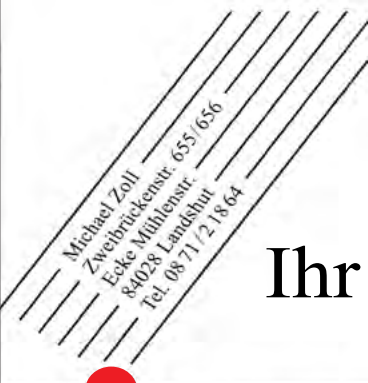
Qualität seit Generationen

 Dorfstraße 15
 84092 Bayerbach
 Telefon (0 87 74) 201
www.baeckerei-weinzierl.de

Juni Eiskurs – Grundkurs 	
Termin	Freitag 22.06.2018 bis Montag 25.06.2018
Unterkunft	„Unsere“ Geraer Hütte und die imposanten Gipfel des Olperers, Fußstein u. Schrammacher bilden die Kulisse unseres Kurses. Wir finden hier ideales Gelände vor und werden uns am Abend von den Kochkünsten des Hüttenwirtes mit Team verwöhnen lassen.
Inhalt	Vermittlung von Kenntnissen, die eine selbständige Durchführung leichter Gletschertouren ermöglichen. Sicherungsmethoden, gehen in Seilschaft, Pickel- und Steigeisentechnik etc.
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Bergsteigen, Gehzeit 3- 4 Std. im Aufstieg
Teilnehmerzahl	5 je Ausbilder
Ausrüstung	9 und Seil (jeder dritte Teilnehmer)
Anmeldeschluss	bis 20.05.2018
Organisation	Erich Ecker erich.ecker@web.de
Infoabend	12.06.2018 im DAV-Kletterzentrum-Landshut 20:00 Uhr
Leiter	Erich Ecker Trainer B Hochtouren
Teilnehmergebühr	120.- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmer- gebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Eiskurs“

Juni Kletterfortbildung 	
Termin	Fr. 22.- 24.06.2018
Ziel	Blaueishütte
Ausgangspunkt	Ramsau, Berchtesgaden
Ausrüstung	4
Aufstieg	800 – 1200 m, 3 – 5 Stunden
Schwierigkeit	mittelschwer
Beschreibung	Wir werden, je nach Teilnehmerkreis und Wünschen Klettertouren im II. – IV. Schwierigkeitsgrad machen, Hauptanliegen ist es, Touren selbständig abzusichern, Abseilen, Tourenplanung mit Topo und Karte zu üben.
Teilnehmer	5
Organisation und Anmeldung	Sepp Butz. Anmeldung bis 01.05.2018 Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 18.06.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum mit vollem Kletterzeug zum Trainieren und Überprüfen der Ausrüstung
Gebühr	90,- Euro, Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig! Überweisung auf: DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Blaueishütte“

Juni Naturschutzfachliche und Bergwald-Führung rund um den Frillensee bei Inzell 	
Termin	Sa. 23.-24.06.2018
Ziel	Gaßalmhütte der BaySF am Frillensee




Ihr Friseur in Landshut



Unterkunft	Gaßalmhütte (Selbstversorgerhütte der BaySF)
Ausrüstung	1
Tägl. Aufstieg	2 bis 3 Stunden
Schwierigkeit	Leicht
Beschreibung	Naturschutzfachliches und Bergwald-Wochenende rund um den Frillensee bei Inzell
Teilnehmer	10
Organisation	Barbara Zehentbauer und Ulrich Lieberth
Tourenbesprechung	Di. 19.06.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	0162-7994200 bis 22.00 Uhr oder unter UlrichLieberth@gmail.com
Teilnehmergebühr	15,- Euro (zzgl. Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn). Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Frillensee bei Inzell“



Juni	MTB-Tour / Val di Livigno
Termin	Mi. 27.06.-01.07.2018
Ausgangspunkt	Livigno
Anfahrt	Mit dem Auto
Ausrüstung	voll funktionsfähiges MTB (Fully mit Scheibenbremsen), Helm, Brille, Handschuhe (Langfinger), empfohlen Knie- und Ellenbogen-Protektoren

TWIN KONZEPT:	Jeden Tag werden zwei unterschiedliche Touren angeboten, eine kleinere Tour mit fahrtechnisch leichteren Trails sowie eine konditionell und fahrtechnisch anspruchsvolle Tour. Auf den Trails kommen immer wieder Schlüsselstellen, die man nicht fahren muss, soll heißen: Wer z.B. nach der Singeltrail-Skala die Stufe S2 fahren kann, steigt bei S3 Stellen ab und schiebt das kurze Stück.
Kondition	Gruppe 1: mittel / bis 1100 Hm Gruppe 2: mittel – schwer / bis 1800 Hm
Fahrtechnik	Gruppe 1: mittel, stellenweise schwer Gruppe 2: überwiegend schwer
Voraussetzung	gute bis sehr gute Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Beschreibung	Livigno gilt als eine der Hochburgen des Mountainbikens weltweit. Im Norden der Lombardei auf 1.816m Höhe gelegen, bietet Livigno landschaftlich traumhafte Touren. St. Moritz, Bernina-Pass und das Val Mora liegen in Tagestour-Reichweite. Inmitten des Parco Regionale di Livigno e della Valldidentro finden sich neben den ausgebauten Flowtrails auch viele naturbelassene, alpine Trails. Diese führen durch eine wilde, oft karge Hochgebirgslandschaft oberhalb der Waldgrenze. Das zollfrei-Areal lädt auch ein zum Genuss der ortsspezifischen Besonderheiten der Küche des Alta Rezia. Unser Quartier in Livigno bietet Halbpension (ca. 65,-Euro/Tag) mit Wellnessbereich.
Teilnehmer	12 / je Gruppe 6
Organisation	Roland Reisinger & Christoph Gallus
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Tel.: 0871/65276 ab 20:00 Uhr, 0171/5523094
Teilnehmergebühr	100,- Euro, zu überweisen bis spätestens 15.02.2018. Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!

Getränke Kondraschin



Altdorfer Straße 47
84032 Landshut
Tel.: 0871 / 13780

Juli

MTB-Tagestour:
Rund um den Spitzstein



Termin	Sa. 07.07.2018
Ausgangspunkt	Aschau im Chiemgau
Ausrüstung	12
Gesamt	ca. 7-8 Stunden
Höhenmeter	ca. 1250 Hm
Strecke	ca. 38 km
Schwierigkeit	Kondition: schwer, Technik: mittel-schwer
Beschreibung	Uns erwartet eine abwechslungsreiche und oft einsame Runde mit vielen Trails zwischen Spitzstein und Hochries. Zwei lange, oft auch steile Auffahrten und ein anspruchsvoller Abschlusstrail (S2) charakterisieren die konditionellen und fahrtechnischen Anforderungen, die auf Euch zukommen. Die Möglichkeit, verbrauchte Energiereserven wieder aufzufüllen, gibt es auf dieser Tour in Form einer zweimaligen Einkehr auf urigen Almhütten.
Teilnehmer	6
Organisation	Rita Hiermer
Tourenbesprechung	Do. 05.07.2018 um 19.30 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 08702/91467
Teilnehmergebühr	12,- Euro

Juni	Wandertour im Mangfallgebirge	
Termin	So. 24.06.2018	
Ziel	Grasleitenkopf und Seekarkreuz	
Ausgangspunkt	Parkplatz Lenggries, Schlss Hohenstein	
Ausrüstung	1	
Gesamtgezeit	5 Stunden, ca. 1000 Hm	
Schwierigkeit	mittel, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich	
Beschreibung	Ein steiler aber schattiger Weg führt zum 1. Ziel Weiter über die Lengrieser Hütte auf's Seekarkreuz. Zurück zur Hütte u. nach einer Stärkung über den Sulzersteig wieder zum Startpunkt	
Teilnehmer	10	
Organisation und Anmeldung	Josef Attenkofer, Tel.0871/78660 od. auf Band oder per E-Mail: attejoge@arcor.de	
Tourenbesprechung	Do. 21.06.18 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Gebühr	10,- Euro	

Juli	Klettersteig Wochenende	
Termin	Sa. 14.-15.07.2018	
Ziel	Gschnitztal	
Ausgangspunkt	Vom Gasthof Feuersteine zur Innsbrucker Hütte	
Ausrüstung	3	
Aufstieg	Zustieg: 4 - 5 h, Klettersteig: 3,5 h, Tourdauer 5 - 7 h, 1200 Hm zur Hütte, 300 Hm	
Schwierigkeit	A/B bis C	
Beschreibung	Die Illspitze ist das schroffe Wahrzeichen schlechthin – fast unbezwingbar ragt sie formschön am Talchluss des Pinnistales empor. An ihrer Südwestkante zieht sich der 1986 errichtete Klettersteig durch ein Labyrinth aus steilen Platten, Türmen und Scharten direkt zum Gipfel hinauf. Aber auch der Spreizschritt über eine tiefe Rinne, der Klemmblock-Kamin und der Ausstiegsgrat lassen keine Wünsche offen. Vom Gipfel hat man - wie könnte es anders sein - ein wunderbares Panorama in dolomitenartiger Umgebung. Voraussetzungen: Fertigkeiten im Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeitsgrad C Ausrüstung auf aktuellem Stand Trittsicherheit im hochalpinen Gelände Gute Kondition	
Teilnehmer	6	
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de	
Tourenbesprechung	Mo. 09.07.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Teilnehmergebühr	30,- Euro	
Anmeldeschluss	08.04.2018 wegen Lagerreservierung Anmeldung ist nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig	
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Klettersteig Gschnitztal“	

Juli	Hochtouren um den Ortler	
Termin	Fr. 06.-08.07.2018	
Ziel	Alpini5°-Hütte	
Ausgangspunkt	Bormio	
Ausrüstung	9	
Aufstieg	1600 m, 7 - 8 Stunden	
Schwierigkeit	schwer, Sicherheit im Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen erforderlich. Gratklettere II-III	

Beschreibung	Freitag auf die Alpinis ^o -Hütte, Samstag zum Zebur Übernachtung Alpinis ^o -Hütte, Sonntag Thurwieser Spitze, langer Abstieg
Teilnehmer	5
Organisation und Anmeldung	Josef Butz Anmeldung bis 01.06.2018 Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 02.07.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr Überweisung auf:	50 Euro DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Zebur“

Es wird der Gletscherkurs am 07.03.2018 im Kletterzentrum vorab empfohlen.

Juli Wandertour im Zahmen Kaiser 	
Termin	So. 08.07.2018
Ziel	Heuberg
Ausgangspunkt	Durchholzen
Ausrüstung	1
Gesamtgehzeit	2,5 Stunden, 870 Hm
Schwierigkeit	leicht, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Beschreibung	Vom Parkplatz in südlicher Richtung zum Eingang des Winkelkars. Von dort in östlicher Richtung, steiler werdend in den Sattel unterhalb des Heubergs und von dort kurz auf den Gipfel
Teilnehmer	12
Organisation und Anmeldung	Harald Wiesner Tel.: 0871/43831 ab 18.00 Uhr
Tourenbesprechung	Do. 05.07.18 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	10,- Euro

Juli MTB Tagesgenusstour Vier-Seen-Runde – Ladies only 	
Termin	Sa. 14.07.2018
Ausgangspunkt	Ohlstadt am Murnauer Moos
Anfahrt	Mit dem Auto
Ausrüstung	12

Kondition	Mittel / bis 1100 Hm
Fahrtechnik	Leicht - mittel
Voraussetzung	Durchschnittliche Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Beschreibung	Eine schöne und mittelanstrengende Tour um das Estergebirge - vorbei an vier Seen im Blauen Land. Die Tour verläuft - bis auf ganz wenige Ausnahmen abseits von Straßen - auf schönen Wegen und spannenden Trails. Die Landschaft verleitet immer wieder zum Anhalten, 4 Seen bieten zahllose Möglichkeiten zum Erfrischen. Nach dem Aufstieg durchs Eschenlainetal ist Entspannung pur rund um den herrlichen Walchensee angesagt. Genussvolle Trails am Kesselberg bringen uns zu versteckten Pfaden am Kochelsee. Biergärten und Bademöglichkeiten an Riegsee und Staffelsee verknüpfen ein Maximum an Versuchung mit einem Maximum an Gelegenheit. Abfahrt ist in Landshut um 6.00 Uhr.
Teilnehmer	8
Organisation	Roland Reisinger
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Tel.: 0871/65276 ab 20:00 Uhr, 0171/5523094
Teilnehmergebühr	10,- Euro

Juli Hochtour – Wilde Leck O-Grat 	
Termin	Sa. 21.- 22.7.18
Ziel	Wilde Leck (3361m)
Unterkunft	Amberger Hütte
Ausrüstung	9
Dauer	10 Stunden
Schwierigkeit	IV (eine Stelle) sonst III
Beschreibung	Klassiker aus Walter Pausen „Im schweren Fels“ hoch über dem Stubaital
Teilnehmer	4
Organisation	Karsten Rüter
Tourenbesprechung	Do. 19.07.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	karsten_rueter@web.de
Teilnehmergebühr	80,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Hochtour Wild Leck“

Juli		Hochtouren in den Hohen Tauern	
Termin	Fr. 20.-22.07.2018		
Ziel	Großglockner		
Ausgangspunkt	Hochtor		
Ausrüstung	9		
Aufstieg	1600 m, 7 - 8 Stunden		
Schwierigkeit	schwer, Sicherheit im Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen erforderlich. Gratkletterei II-III		
Beschreibung	Freitag auf die Salm-Hütte, Samstag zum Großglockner Übernachtung Salm-Hütte, Sonntag Abstieg		
Teilnehmer	5		
Organisation und Anmeldung	Josef Butz Anmeldung bis 01.07.2018 Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de		
Tourenbesprechung	Mo. 16.07.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum		
Gebühr	50,- Euro		
Der Gletscherkurs am 07.03.2018 im Kletterzentrum ist obligatorisch			

August		Wandertour in den Chiemgauer Alpen	
Termin	So. 05.08.2018		
Ziel	Wetterfahne 1284 m u. Rudersburg 1434 m		
Ausgangspunkt	Parkplatz in Erlau (Ortsteil von Kössen)		
Ausrüstung	1		
Gesamtgezeit	5 Stunden, ca. 900 Hm		
Schwierigkeit	mittel, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich		
Beschreibung	Über steile Fels - u. Wurzelwege geht es hinauf zum ersten Gipfel der Wetterfahne. Nach einem Abstieg von ca. 100 Hm geht es erneut empor auf den Felsklotz der Rudersburg mit tollem Ausblick auf's Chiemgauer Land! Auf dem Rückweg : Einkehr in der urigen Naring - Alm!		
Teilnehmer	10		
Organisation und Anmeldung	Josef Attenkofer, Tel.0871/78660 od. auf Band od. per E-Mail: attejoge@arcor.de !		
Tourenbesprechung	Do. 02.08.18 19:00 Uhr im Kletterzentrum		
Gebühr	10,- Euro		

August		Lehrgang: „Verbesserung von Sicherungstechnik und Kletterstil bei Mehrseillängentouren“	
Termin	Sa. 11. - 15.08.2018		
Ziel	Blaueishütte, Berchtesgadener Alpen		
Ausgangspunkt	gemeinsame Abfahrt von Landshut aus		
Ausrüstung	4		
Aufstieg	100 – 300 m, 3 – 5 Stunden		
Schwierigkeit	III -VI je nach Können der Teilnehmer		
Beschreibung	Du bist Alpinkletterer (Anfänger / Fortgeschrittener) und willst Dein Können verbessern? In diesen fünf Tagen auf der Blaueishütte wollen wir: Den Kletterstil verbessern, mobile Sicherungsmittel besser legen, sowie den Standbau verbessern und beschleunigen! Bei Interesse werden auch Inhalte der behelfsmäßigen Bergrettung mit eingeflochten. Schwierigkeitsgrad und Inhalte richten sich nach dem Können der Teilnehmer. Geklettert wird unter ständiger Betreuung des Fachübungsleiters, daher können auch nur fünf Personen teilnehmen. Wir werden vornehmlich gut eingebaute Mehrseillängentouren klettern und dabei einzelne praktische Übungen einbauen. Der Kurs findet auf der Blaueishütte statt. Die „Kletter-Ausfahrt auf die Blaueishütte“ findet im Anschluss statt und ist eine optimale Ergänzung, das Gelernte umzusetzen. Also am besten gleich für beide Touren anmelden.		
Teilnehmer	5		
Organisation und Anmeldung	Dr. Martin Jürgens, martin.juergens@drmj.de, Tel.: 0871-2028129		
Tourenbesprechung	Mi. 01.08..2018 um 20:00 im Kletterzentrum, vorherige Anmeldung bis 01.07.2018 ist erforderlich		
Gebühr	100,- Euro, Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig! Überweisung auf: DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Lehrgang Mehrseillängen Blaueis“		

August		Kletterausfahrt auf die Blaueishütte	
Termin	Mi. 15. - 19.08.2018		
Ziel	Blaueishütte, Berchtesgadener Alpen		
Ausgangspunkt	gemeinsame Abfahrt von Landshut aus		
Ausrüstung	4		
Aufstieg	100 – 300 m, 3 – 5 Stunden		
Schwierigkeit	III -VI je nach Teilnehmerwünschen		

Beschreibung	Die Blaueishütte im Berchtesgadener Land zeichnet sich durch sehr kurze Zustiege, gut gesicherte leichte wie schwere Mehrseillängentouren und ein tolles Hütten-Ambiente aus. Daher wollen wir (Anfänger, Fortgeschrittene und alte Hasen) hier fünf Tage lang gemeinsam klettern. Vom DAV wird lediglich die Anreise und Unterbringung organisiert. Frühstück und Abendessen auf der Hütte sind der gemeinsame Rahmen. Dazwischen wird in eigenständigen Seilschaften geklettert, also ohne Betreuung durch den DAV. Wer mit wem klettert, wird zusammen besprochen, so dass die „alten Hasen“ auch mal die Anfänger unter die Fittiche nehmen können. Es können sich also auch Einzelpersonen anmelden, die dann vor Ort vermittelt werden. Der Fachübungsleiter ist die ganze Zeit vor Ort und wird natürlich am Abend auch Fragen zu Sicherungstechnik etc. beantworten, solange diese im Rahmen bleiben (dies ist kein Kurs). Direkt vor dieser Ausfahrt findet der „Lehrgang: Verbesserung von Sicherungstechnik und Kletterstil bei Mehrseillängentouren“ auf der Blaueishütte statt. Wer seine Kenntnisse vor der Ausfahrt auffrischen will, kann sich gleich für beide Touren anmelden.
Teilnehmer	5
Organisation und Anmeldung	Dr. Martin Jürgens, martin.juergens@drmj.de, Tel.: 0871-2028129
Tourenbesprechung	Mi. 01.08.2018 um 20:00 im Kletterzentrum, vorherige Anmeldung bis 01.07.2018 ist erforderlich
Gebühr	50,- Euro, Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig! Überweisung auf: DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Lehrgang KletterausfahrtBlaueis“

August	Reiteralmrunde „light“ – Der MTB-Klassiker in den Berchtesgadener Alpen in abgespeckter Form	
Termin	Sa, 04.08.2018	
Ausgangspunkt	Unterjettenberg, Abzweig Oberjettenberg	
Ausrüstung	12	
Gesamt	ca. 7 Stunden	
Höhenmeter	ca. 1150 Hm	
Strecke	ca. 55 km	
Schwierigkeit	Kondition: mittel, Fahrtechnik: leicht	
Beschreibung	Die Reiteralm – auch Reiter Alpe genannt – ist eines der beeindruckendsten Gebirgsmassive der Berchtesgadener Alpen. Deren Umrundung gehört ins Tourenbuch jedes ambitionierten Mountainbikers, denn die landschaftlichen Genüsse zählen mit zu den einzigartigsten, die eine MTB-Tour in den bayerischen Alpen zu bieten hat.	

Beschreibung	Die hier angebotene Route im Uhrzeigersinn stellt eine an Höhenmetern abgespeckte Variante der klassischen Umrundung dar. Nach dem Start in Unterjettenberg radeln wir entlang des kühlen Schwarzbachtales zum Wachterl. Von dort steuern wir den Hintersee auf dem König-Max-Weg an. Anschließend nähern wir uns der Auffahrt zum Hirschbichl. Von dort ist es gar nicht mehr weit zu unserer Einkehrstation, der traumhaft gelegenen Litzlalm. Nach der Rast gönnen wir uns noch den Ausblick an der Eiblkapelle. Nun steht die lange Abfahrt ins Saalachtal an. Vorbei an Lofer (Kaffee-pause) geht es genüsslich auf dem Saalachradweg zurück zum Ausgangspunkt. Auf dieser Tour fahren wir ausschließlich auf breiten Wirtschaftswegen, die fahrtechnisch einfach zu bewältigen sind. Lediglich die Auffahrten zum Wachterl und Hirschbichl weisen kurze Steilstücke mit ca. 20% Steigung auf.
Teilnehmer	6
Organisation	Rita Hiermer
Tourenbesprechung	Do, 02.08.2018 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 08702/91467
Teilnehmergebühr	10,- Euro

August	Klettersteig Wilder Kaiser	
Termin	Mi. 15.08.2018	
Ziel	Scheffauer	
Ausgangspunkt	Kaiserlifte	
Ausrüstung	3	
Aufstieg	Zustieg: 1,5 - 2 h, Klettersteig: 2 h, Tourdauer 6 - 7 h, 900 Hm	
Schwierigkeit	A/B	
Beschreibung	Schöner, sehr leichter Klettersteig auf einen der westlichsten Kaiser-Gipfel. Vom Gipfel des Scheffauers reicht der Blick weit in das Inntal. Unten ist der tiefblaue Hintersteiner See zu sehen. Der Steig ist auch für Neulinge zu empfehlen. Wählt man den Zustieg von der Bergstation des Sesselliftes, ist die gesamte konditionelle Anforderung nicht so hoch wie bei den anderen Kaisersteigen. Voraussetzungen: Fertigkeiten im Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeitsgrad B Ausrüstung auf aktuellem Stand Schwindelfreiheit und Trittsicherheit Kondition für Anstiege bis 900 Hm	
Teilnehmer	6	
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de	
Tourenbesprechung	Mo. 13.08.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Teilnehmergebühr	20,- Euro	

September 	
Bergtour im Karwendel	
Termin	Fr. 31.8. (ca. 14 Uhr) bis 2.9.2018 (zwei Nächte)
Ausgangspunkt	Schwaz im Inntal, Bärenrastparkplatz 1.019 m
Unterkunft	Lamsenjochhütte 1.953 m Aufstieg 950 Hm, 3 h
Ausrüstung	1
Schwierigkeit	keine bzw. leichte Kletterei zur optionalen Speckkarspitze
Beschreibung	Durch den Brudertunnel oder über die Lamsscharte durch das Vomper Loch zum Hallerangerhaus (1768 m) 8-10 Std. Tour-Sonntag: Lafatscher Joch (2.081 m): 1h, optional Speckkarspitze (2.621 m): 1,5 h Abstieg: Lafatscherjoch, Herrenhäuser, St. Magdalena (1.287 m): 2 h. Dann mit dem Taxi-Shuttle zurück zum Ausgangspunkt; spektakuläre, lange und sehr einsame Bergtour
Teilnehmer	8
Organisation	Reinhard Höllerer
Tourenbesprechung	Do. 30.08.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel. 0871 / 88-1520 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr (Büro) oder 0175 187 24 26 oder reinhard.hoellerer@landshut.org
Gebühr	20,- Euro
Anmeldung bis	08.04.2018 wegen Lagerreservierung Anmeldung ist nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Bergtour Karwendel“

August 	
Klettersteigtage Wilder Kaiser	
Termin	Sa. 01.09. - 05.09.2018
Ziel	Ellmauer Halt, kleine Halt, hint. Goinger Halt, Sonneck
Ausgangspunkt	Wochenbrunner Alm
Hütten	Gruttenhütte, Hans-Berger-Haus
Ausrüstung	3
Aufstieg	Tourdauer 8 h, bis 1200 Hm
Schwierigkeit	A - C, 1
Beschreibung	Im Herzen des Wilden Kaiser Auf alpinen Wegen 5 Tage durch den Kaiser u. Besuch bei der „Wilden Kaiserin“ Elmauer Tor, Steinerne Rinne, Hochgrubach Scharlinger Boden

Voraussetzungen:	Fertigkeiten im Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeitsgrad C Ausrüstung auf aktuellem Stand Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Gute Grundkondition
Teilnehmer	6
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 27.08.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	90,- Euro
Anmeldeschluss	02.04.2018 wegen Lagerreservierung Anmeldung ist nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Klettersteigtage Wilder Kaiser“

September 	
MTB-Tour / Col della Plose	
Termin	13.09. – 16.09.2018
Ausgangspunkt	Brixen
Anfahrt	Mit dem Auto
Ausrüstung	voll funktionsfähiges MTB (Fully mit Scheibenbremsen), Helm, Brille, Handschuhe (Langfinger), empfohlen Knie- und Ellenbogen-Protectoren
TWIN KONZEPT:	Jeden Tag werden zwei unterschiedliche Touren angeboten, eine kleinere Tour mit fahrtechnisch leichteren Trails sowie eine konditionell und fahrtechnisch anspruchsvolle Tour. Auf den Trails kommen immer wieder Schlüsselstellen, die man nicht fahren muss, soll heißen: Wer z.B. nach der Singeltrail-Skala die Stufe S2 fahren kann, steigt bei S3 Stellen ab und schiebt das kurze Stück.
Kondition	Gruppe 1: mittel / bis 1100 HM Gruppe 2: mittel – schwer / bis 1800 Hm
Fahrtechnik	Gruppe 1: mittel, stellenweise schwer Gruppe 2: überwiegend schwer
Voraussetzung	gute bis sehr gute Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Beschreibung	Die Plose ist der ideale Ausgangspunkt für attraktive und abwechslungsreiche Mountain-Bike-Touren. Der Hausberg Brixens liefert ein grandioses Panorama über die Stadt, eröffnet aber auch die Sicht auf den gesamten Eisacktaler Talkessel und den Alpenhauptkamm im Norden sowie die Dolomiten im Südosten. Unmittelbar am Rand des Naturpark Puez-Geisler und am Naturpark Fanes-Sennes-Prags bietet ein Wegenetz gespickt mit fahrtechnischen Herausforderungen die Reduktion von Teerstraßen und Schotterwegen aufs absolut Nötigste.



	Dabei lassen sich sehr unterschiedliche Landschaften und Kulturräume erleben und die orts-spezifischen Besonderheiten der Südtiroler Küche genießen. Mit der BrixenCard steht täglich eine Berg- und Talfahrt mit der Bergbahn Plose frei. Auch der Transport des Fahrrads in der Kabinenbahn ist kostenlos. Unser Quartier in Gipfelnähe bietet Halbpension (ca.65,- Euro/Tag) mit Wellnessbereich und BrixenCard inclusive.
Teilnehmer	12 / je Gruppe 6
Organisation	Roland Reisinger & Christoph Gallus
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Tel.: 0871/65276 ab 20:00 Uhr, 0171/5523094
Teilnehmergebühr	80,- Euro, zu überweisen bis spätestens 15.02.2018. Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „MTB-Tour Col della Plose“
Anmeldeschluss:	15.02.2018

September	Hochtour in den Zillertaler Alpen
Termin	Fr. 21. -23.09.2018
Ziel	Olperer, Fußstein
Unterkunft	Olperer Hütte, Geraer Hütte
Ausrüstung	9
Aufstieg	4 Stunden 1100 Hm
Schwierigkeit	mittel-schwer
Beschreibung	Freitag auf die Olperer Hütte, Samstag Olperer Nordgrat, Sonntag Fußstein über Alpeiner Scharte zurück zum Schlegeisspeicher. Schwierigkeit Sicherheit im Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen erforderlich. Blockkletterei II – III
Teilnehmer	5
Organisation	Josef Butz
Tourenbesprechung	Mo. 17.09.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0871/41516 ab 19.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Gebühr	50,- Euro
Gletscherausbildung v. 07.03.2018 im Kletterzentrum ist obligatorisch.	

- Holzhaus
- Massivholzhaus
- Passivhaus
- Anbau
- Aufstockung
- Modernisierung
- Gewerblicher Holzbau

Wir lassen *Träume* leben!



LEITSCH

h o l z b a u

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau

Straßäcker 9 • 85465 Langenpreising
Tel. 087 62-4 26 33-0 • Fax 087 62-4 26 33-29
info@leitsch-holzbau.de
www.leitsch-holzbau.de

Ende September/ Anfang Oktober	voraussichtlicher Hüttenschluss Landshuter EuropaHütte
---	---

vorher anrufen!	Hüttenwirt Holzer Tel.: 0039/0472/646076 oder Tal-Tel.: 0039/0472/630156
------------------------	--

Ende September/ Anfang Oktober	voraussichtlicher Hüttenschluss Geraer Hütte
---	---

vorher anrufen!	Hüttenwirt Lanthaler Tel.: 0043/676/9610303 oder Tal-Tel.: 0039/0472/766710
------------------------	---

Oktober	Alpines Sportklettern – Loferer Steinplatte
----------------	--

Termin	14.10.18
Ziel	z.B. Blindschleich
Unterkunft	
Ausrüstung	4
Zustieg	35 Minuten
Schwierigkeit	7- (6 obl.)
Beschreibung	Eine der besten leichteren Routen an der Steinplatte
Teilnehmer	4
Organisation	Karsten Rüter und Sandra Rüter
Tourenbesprechung	Do. 11.10.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	karsten_rueter@web.de
Teilnehmergebühr	10,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut DE33 7439 0000 0001 4017 42 BIC: GENODE F1LH1 VR Bank Landshut eG Kennwort „Alpines Sportklettern“

Saisonfinale bei gutem Wetter!

Oktober	Klettertouren im wilden Kaiser
----------------	---------------------------------------

Termin	Sa./So. 13./14.10.2018
Unterkunft	Gaudeamushütte
Ausgangspunkt	Ellmau
Ausrüstung	5
Höhenmeter	800 Hm
Schwierigkeit	bis IV+, alpine Klettertour

Beschreibung	Sonnseitige Riss- und Grattour
---------------------	--------------------------------

Teilnehmer	4
-------------------	---

Organisation und Anmeldung	Josef Butz Tel.: 0871/41516 o. sepp.butz@t-online.de
---------------------------------------	---

Tourenbesprechung	Do. 11.10.2018 19:00 Uhr im Kletterzentrum
--------------------------	--

Gebühr	40,- Euro
---------------	-----------

Oktober	Wandertour im Wilden Kaiser
----------------	------------------------------------

Termin	So. 14.10.2018
Ziel	Ellmauer Tor
Ausgangspunkt	Wochenbrunner Alm
Ausrüstung	1
Gesamtgezeit	3 - 3,5 Stunden, 950 Hm
Schwierigkeit	leicht, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Beschreibung	Vom Parkplatz auf der Forststrasse zur Gaudeamus-hütte von dort rauf zum Kübelkar. Über die Steilstufe auf steilem Weg durch die Latschenfelder und im Anschluss über Geröllfelder bis hinauf zum Ellmauer Tor, dann evtl. weiter noch zur Hinteren Goinger Halt.
Teilnehmer	12
Organisation und Anmeldung	Harald Wiesner Tel.: 0871/43831 ab 18 Uhr
Tourenbesprechung	Do. 11.10.18 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	10,- Euro

November	vorwintertliche Wandertour
-----------------	-----------------------------------

Termin	Sa. 10.-11.11.2018
Ausgangspunkt	?
Ausrüstung	1 (plus VS-Gerät nach Schneelage
Gehzeit	3 – 5 Stunden
Schwierigkeit	Weg, Steig
Beschreibung	Gemütliche Hüttenwanderung mit kleiner Klettersteigeinlage evtl. winterliche Verhältnisse. Ggf. Übernachtung im Winterraum
Teilnehmer	6
Organisation und Anmeldung	Josef Butz Tel.: 0871/41516 o. sepp.butz@t-online.de
Tourenbesprechung	Do. 08.11.2018 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	20,- Euro

Dezember	Wandertour in den Chiemgauern	
Termin	Sonntag, 02.12.2018	
Ziel	Ruhpolding, Rauschberg (1645 m)	
Ausrüstung	1	
Aufstieg	950 hm, Gesamtgezeit ca. 6 1/2 Stunden	
Schwierigkeit	mittel	
Beschreibung	Vom Parkplatz geht es in ca. 4 Stunden zum Rauschberg. Bei hoher Schneelage sind im oberen Bereich Schneeschuhe angenehm.	
Teilnehmer	12	
Organisation	Markus Fröhnmorgen	
Tourenbesprechung	Donnerstag, 29.11.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Anmeldung	Tel.: 0871/4049371 oder fmark@hotmail.de	
Teilnehmergebühr	10 Euro	

Dezember	Ski- u. Schneeschuhtourenausbildung	
Termin	So. 02.12.2018 9:30 Uhr	
Treffpunkt	Eugenbach, Autobahnbrücke nach Reichersdorf	
Ausrüstung	Wenn vorhanden LVS-Gerät	
Dauer	3 Stunden	
Beschreibung	Funktionsprüfungen und Training mit LVS-Geräten.	
Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516 o. sepp.butz@t-online.de	
Keine Anmeldung nötig		

Dezember	Schneeschuhtour/Skitour in den bayer. Voralpen	
Termin	Sa. 08.12.2018	
Ausgangspunkt	?	
Ausrüstung	10/13	
Aufstieg	3,5 Stunden, 1000 Hm	
Schwierigkeit	leicht	
Teilnehmer	10	
Organisation und Anmeldung	Josef Butz Tel.: 0871/41516 o. sepp.butz@t-online.de	
Tourenbesprechung	Do. 06.12.2018 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Gebühr	10,- Euro	

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 in Eugenbach empfohlen.



Graf KG

Kunststoff-Fenster · Rolladenbau

Sonnenring 34 – 36

84032 Altdorf

Telefon (08 71) 3 50 43

Telefax (08 71) 3 42 90

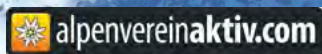
www.graf-rolladen.de

info@graf-rolladen.de

Neubauten und Altbausanierung

- Rolladen • Isolierung
- Markisen • Sonnenschutz
- Kunststoff-Fenster
- Haustüren • Garagentore
- Wohnraumbtüren
- Insektenschutz

Tourenberichte 2017



Berichte und Bilder der durchgeführten Touren
der DAV Sektion Landshut

HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinschütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Bericht: Bernhard

Klettern in Paklenica

Ausfahrt nach Kroatien inklusive Auffrischungslehrgang im alpinen Klettern



Nach dem erfolgreichen Kletterkurs 2016 in Paklenica in Kroatien gab es 2017 eine Wiederholung, nur dass diesmal das Gelernte in selbstständig agierenden Seilschaften erprobt und ausgelebt wurde.

Anfahrt am Sa. 3.6.17

Die Anfahrt zu Beginn der Pfingstferien verlief wider Erwarten nahezu staufrei. Wir fuhren vollbepackt mit Seilen und Fahrrädern in den Autos von Stefan und Horst. Abends erreichten wir nach 820 km Paklenica und trafen uns im Restaurant Dalmacija, um uns erst einmal zu sammeln und zu stärken. Die Wetterprognose verhiess warmes Wetter mit vereinzelten starken Winden und Schauer in 2 oder 3 Tagen. Morgen war jedenfalls stabiles Wetter angesagt. Die Stimmung war erwartungsvoll.

Erster Klettertag am So. 4.6.17

In der Früh haben sich die 4 Seilschaften zusammengefunden und die Touren beim Frühstück ausgesucht und besprochen. Danach sind sie jeweils los mit den Fahrrädern und zu den Touren aufge-

stiegen. Die Sonne brannte gnadenlos. Stefan und ich kletterten die Krele (4c, alpin) am Berg Veliki Vitrenik. Dort waren auch Franz und Andrea in der Oprosti mi pape (4a) und Horst und Martin P. kombinierten dort die Skalinada (3, alpin) mit der Oprosti mi pape (4a).

Die Touren führten oben zusammen. Es ergab sich, dass wir alle unter einem winzigen aber schattenspendenden Bäumchen Brotzeit machen konnten. Nur Horst und Martin P. machten eine Seil-länge tiefer Brotzeit und kamen dann nach. In der Zwischenzeit kletterten Martin J. mit Jürgen die Sjeverni rebro (4b+) am Veliki Cuk im kühlen Schatten. Franz, Stefan und ich beschlossen spontan am Kukovi ispod Vlake, die Lidijin (5a) zu gehen. Die war zwar aus bombenfestem Fels und gut abgesichert aber hat uns dennoch gefordert.

Hier sind die französischen Schwierigkeitsgrade in denen wir uns bewegt haben mit den entsprechenden UIAA-Bewertungen:

3 = III, 4a = IV, 4b = IV+, 4b+ = V-, 4c = V, 5a = V+, 5b = VI-, 5c = VI





Zweiter Klettertag am Mo. 5.6.17

Weil dem Martin P. am Vortag die Fahrradkette gerissen ist, ist er mit Manuela und Horst nach Zadar gefahren. Dort konnte das Fahrrad repariert werden und das haben sie mit einem wunderschönen Sightseeing verbunden.

Wegen der großen Hitze planten wir alle Routen in kühlen schattigen Wänden. Martin J. und Jürgen sind den Centralni kamin (5b) am Veliki Cuk geklettert. In einer der leichteren Seillänge sind sie auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen und konnten sie dennoch überwinden.

Franz und Andrea sind bis an das Ende der Paklenica-Schlucht geradelt und zur Maniti Kuk gegangen. Dort ist es eher einsam und alpin. Sie gingen die Vecernji (4c, alpin) Ich hatte mit Stefan fast das gleiche Ziel und wir kletterten gegenüber der Maniti Kuk an der Istocna stijena (east face) die Istocni brid (4b+, alpin). Das ist ein ca. 80 m hoher freistehender Turm. Leider war hier der Fels brüchig, was wir bisher von Paklenica nicht gewöhnt waren. Daher empfanden wir die Tour als schwer und hatten danach kein Verlangen mehr noch etwas anderes zu machen. Wir beobachteten dafür von unserem Turm die Seilschaft Franz und Andrea, die sich sichtlich in Schwierigkeiten befanden. Meter für Meter arbeitete sie sich vor. Franz hat später erzählt, dass es sich die Hand leicht verletzt hat bei der überaus schwierigen Schlüsselstelle. Um ihnen den Rückweg durch die Macchia zu erleichtern, gingen wir ihnen entgegen aber fanden sie nicht. Was wir nicht wussten: Sie machten am Ausstieg erst einmal eine lange Brotzeit. Wir indessen sorgten uns sehr. Abends ließen wir den Tag mit einem Pizza-Gelage am Strand ausklingen.

Dritter Klettertag am Di. 6.6.17

Die Wetterprognose war ungünstig: Regen und starker Wind (Bora) war möglich. Horst, Martin und Martin und Jürgen begannen dennoch zusammen die Nosorog (4b+) am Kukovi ispod Vlake. Wegen beginnendem Regen haben sie es schließlich abgebrochen. Danach war aber noch Zeit für den Klettergarten Klanci, das ist eine enge schattige Schlucht mit über hundert Routen. Einige davon starten sogar im Bachbett, wo man sich als Sicherer die Füße kühlen kann. Mittendrin befindet sich das Bunker-Cafe.

Andrea und Franz machten sich an die Sjeverni rebro (4b+) am Veliki Cuk, die am Sonntag bereits Jürgen und Martin J. kletterten.

Mit Stefan wollte ich an diesem Tag meinen „Komfort-Bereich“ verlassen und wir haben uns die Saleski (5a/b) an der Anika Kuk vorgenommen. Weil wir die erste 5a-Seillänge nicht geschafft haben, probierten wir die 5b-Einstiegs-Variante, logisch, und siehe da, es ging. Die Chalk-Spuren wiesen uns den weiteren Weg.

Vierter Klettertag am Mi. 7.6.17

Martin J. und Jürgen sind am Kuk Tisa die Iduzena rebro (4b, alpin) gegangen. Stefan und Martin P. waren Klettern am Ercegov vrh, das sind ein paar fantastische Felsen auf einer Hochebene ca. 600 m über dem Meer. Franz war nachmittags mit Jürgen in der Klanci Sportklettern.

Mit Horst sind wir von Paklenica zu dem Berg Tulove grede (1120 m) geradelt und wir haben ihn anschließend bestiegen. Die MTB-Tour führte durch die Macchia und trockene Schafweiden und Ruinen auf einen 856 m hohen Pass. Zu unserer Überraschung fand dort eine Winnetou-Convention mit ca. 100 verkleideten Teilnehmern statt. Es war der Original-Drehort Nugget-tsil, wo der böse Santer Intschu Tschuna und Nscho Tshi eschoss. Zu unserer Verückung sahen wir auch die Schauspielerin von Nscho Tshi, Marie Versini. Der Versuch mit ihr ein kühles Bier zu trinken, endete leider mit einem Platzverweis.

Fünfter Klettertag am Do. 8.6.17

Horst und Martin P. versuchten sich am Kuk Tisa in der Route Zubatac (4a, alpin) und mussten leider abbrechen. Dabei vergaß Horst seinen Kletterschuh, der aber von einem findigen Menschen im Dinko abgegeben wurde. Franz und Andrea waren in der Nosrog (4b+). Der Stefan war mit mir an der Mali Kuk in der Route Celjski stup (5a). Martin J. und Jürgen nahmen sich die Karabore (5c) an der Anika Kuk vor und durchstiegen sie.

Abends fuhren wir zu einem Aussichtspunkt mit Meeresblick und labten uns an Pizza frischem Brot, Käse und Wein. Der Wind wurde immer stärker und man musste die Weinbecker gut festhalten, was nicht allen gelang. Besonders Martin J. und Jürgen waren sehr ausgelassen und für allerlei Scherze aufgelegt.

Sechster Klettertag am Fr. 9.6.17

Horst und Martin P. kletterten am Veliki Vitrenik den Anfang der Oliver Dragojevic (3, alpin). Martin J. und Jürgen waren wieder an

der Anica Kuk und gingen die Bracni smjer (5c). Nach ihrer Einschätzung war das eher eine 6a. Franz und Andrea gingen mit Stefan und mir die Tinin smjer (4b+) am Kuk od Skradelin und danach waren wir im Klanči Klettergarten: HSV (5a), La Bamba (5c), Bevanda (5c) und As (5b)

Siebter und letzter Klettertag am Sa. 10.6.17

Martin J. und Jürgen ließen die Woche in der Tinin smjer (4b+) ausklingen. Franz und Andrea kletterten die Akademski (5a). Stefan und Horst und Martin P. und ich kletterten die Sjeverni greben und wechselten dann über zum Schlußteil der Sjeverno rebro (4b+), einer meiner Lieblingsrouten.

Martin hat am Einstieg seinen Rucksack deponiert. Als wir zurückkamen, war der leider weg. Er wurde aber nicht gestohlen, sondern jemand hat ihn mitgenommen und bei den Rangern des National Parks abgegeben, wo wir ihn wieder fanden.

Abends haben wir in einem gemütlichen Restaurant mit alten Steinmauern meinen Geburtstag gefeiert und die Woche Revue passieren lassen. Dabei lobten wir die Vorarbeiten und wirklich gute Organisation vom Martin J. und dass er uns wieder in dieses traumhafte Kletter-Eldorado geführt hat. Das Konzept mit dem selbstständigen Klettern ist voll aufgegangen und wir konnten viele gute Erfahrungen sammeln und hatten eine Menge Spaß.

Teilnehmer: Andrea, Franz, Jürgen, Martin und Manuela, Horst, Stefan

Leitung: Dr. Martin Jürgens

Datum: 03. Juni – 11. Juni 2017



Bericht: Rudina

Wandertour im Chiemgau

Auf den Nachbarn der Kampenwand, die Gedererwand

Obwohl ich mich am Vorabend so auf die Tour gefreut habe, musste ich am Morgen durch die Stadt rasen und hoffen, dass ich nicht geblitzt werde, und dass die Gruppe auf mich wartete. Mein blöder Wecker hat nicht funktioniert. Als ich die Augen aufmachte war es 6.42 Uhr. Wir hatten uns um 6.45 Uhr an der Alten Kaserne verabredet. Um 7:05 Uhr war ich am Treffpunkt und die hatten tatsächlich auf mich gewartet, was für eine Freude. Nach dem 3 abgesagt hatten, fuhren wir zu fünft in einem Auto. Das Wetter war toll und die Fahrt echt angenehm. Wir parkten am Wanderparkplatz Aigen, dann ging es über den Roßboden auf die Gedererwand 1398 m. Der Weg war die ganze Zeit im Schatten und echt gemütlich. Sepp hat uns unterwegs mit vielen Blumen bekannt gemacht: Storchschnabel, Teufelskrallen, Mehlprimel, Thymian, Zwergenzian usw. So wunderschöne Blumen, in allen Farben, einfach herrlich. Am Gipfel gönnten wir uns eine Brotzeit und genossen den wunderschönen Ausblick auf den Chiemsee und auf der anderen Seite die Kampenwand. Da wir so gut drauf waren und noch viel Zeit hatten, entschieden wir uns noch für einen zweiten Gipfel. Wir wanderten zurück zum Roßboden und dann ging es wieder hinauf: zur Überschreitung des Sultensattel 1472 m. Nahe des Parkplatzes entdeckten wir in Hintergeschwendt einen schönen kleinen Biergarten. Das Essen war echt lecker. Wären da nicht die vielen Fliegen gewesen, wäre der Tag wirklich 100 % perfekt gewesen. Sepp hat sogar ein Reim kreiert: Bist du in einem Biergarten auf dem Land, hast du Fliegen nicht nur am Gewand.

Fazit: Wirklich eine entspannte, gelassene und sympathische Gruppe. Ich hab viel erlebt und viel Neues gelernt. Vor allem haben wir viel gelacht und uns sehr gut verstanden.

Teilnehmer: Gerti, Hartmut, Regina, Rudina

Leitung: Sepp Attenkofer

Datum: 18. Juni 2017

Bericht: Sonja

Grundkurs Eis

Rund um die Geraer Hütte, der Eis- und Felsarena des hinteren Valsertales



Am 23.06.2017 trafen wir uns in Landshut am Parkplatz der Kletterhalle und fuhren von dort aus nach St. Jodok und weiter ins Valsertal. Nach einem kurzen Materialcheck am Parkplatz stiegen wir zur Geraer Hütte auf. Dort angekommen machten wir eine Pause bei Kaffee und Kuchen. Anschließend ging es dann schon mit dem Kurs los. In Hüttennähe wurden das richtige Anseilen am Gletscher in verschiedenen Seilschaften und die dafür notwendigen Knoten geübt. Am Abend wurden wir vom Hüttenwirt hervorragend bekocht. Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen brachen wir in Richtung Gletscher auf und übten auf einem Firnfeld die richtigen Bremstechniken beim Stürzen am Gletscher. Einigen in der Gruppe machte das recht viel Spaß. Für Andere wiederum stellte das Stürzen nicht die Lieblingsübung dar. Mit der richtigen Anleitung schaffte es aber schließlich Jeder, auf dem doch recht steilen Firnfeld zum Bremsen zu kommen. Am selben Tag übten wir auch noch einen Standplatzbau am Gletscher und vergruben hierzu unsere Pickel (Ich bin mir nicht sicher, ob es an uns oder an dem guten Schnee lag, dass ausnahmslos jeder Stand perfekt hielt). Zudem wurde das „Gehen in der Gletscherseilschaft“ und schließlich die „Lose Rolle“ kurz vor der Hütte geübt. Nach einem abermals köstlichen Abendessen, einem „Kneippbad“ im Bach vor der Hütte und ein paar Gläsern Wein mit musikalischer Umrahmung fielen Alle müde ins Bett. Am Sonntag wurden wir dann leider vom Regen geweckt. Das schlechte

Wetter hielt uns aber nicht davon ab, am Winterlager das Prusiken zu erlernen. Pitschnass kehrten wir nach dieser Übung in die Hütte zurück. Den restlichen verregneten Vormittag verbrachten wir dennoch sinnvoll in der gemütlichen Stube, wo uns Erich sämtliche verschiedene Knoten zeigte. Als sich am Nachmittag das Wetter verbesserte, wanderten wir zum Gletscher und setzten dort Eisschrauben. Am frühen Abend befassten wir uns noch einmal mit der „Losen Rolle“. Als dies bei Jedem einigermaßen klappte, erklärte uns Erich schließlich auch noch den „Schweizer Flaschenzug“. An dem darauffolgenden Montag standen wir dann schon mitten in der Nacht um 04:30 Uhr auf, da an diesem Tag die Abschlusstour anstand. Das erste Ziel, die „Wildlöhner Scharte“ wurde von Jedem problemlos erreicht. Da wir dort schon relativ früh ankamen und das Wetter traumhaft schön war, entschieden wir uns, auch noch den Olperer zu besteigen. Erich sicherte uns mit viel Geduld und Sorgfalt die gesamte Strecke zum Gipfel des Olperers und wieder hinunter. Nach einem Abschiedessen in der Hütte, stiegen wir zum Parkplatz ab und machten uns nach einem sehr lehrreichen Wochenende auf den Heimweg. Ein ganz herzliches Dankeschön von uns Allen an Erich!

Teilnehmer: Sonja, Franz & Lissy, Marco, Claudia, Christoph

Leitung: Erich Ecker

Datum: 23. Juni – 26. Juni 2017



Bericht: Jürgen Müller

DAV Landshut „verstopft“ Olperer Nordgrat

Von allen Seiten haben sich am 26. Juni diesen Jahres Alpinisten der Sektion Landshut auf den Weg zum Gipfel des Olperers gemacht.

Während Jürgen und Florian die Süd – Nord Überschreitung von der Olperer Hütte aus angegangen sind, hat sich eine Fünfer-Seilschaft um Erichs Eis- und Gletscherkurs von der Geraer Hütte nördlich des Gipfels über den Gletscher dem Gipfel genähert.

Auf dem Nordgrat kurz unter dem Gipfel begegneten sich dann ungeplant und überraschend die Absteiger mit den Aufsteigern von der selben Sektion. In Anbetracht des nicht üppig vorhandenen Platzes wurde die Begegnung professionell und zügig abgewickelt so dass sich die „Gratverstopfung“ selbstverständlich in Grenzen hielt.

Jürgen und Florian sind am Folgetag über die Alpeiner Scharte zum Schlegeisstausee zurück, die Eiskursmannschaft noch am selben Tag nach einem kurzen Abendessen in der Geraer Hütte zurück nach Landshut.

Teilnehmer: Jürgen, Florian

Datum: 26. Juni 2017



Willkommen



[ZUMSEISENBERGER]

Burger, Steak und Bier vom Faß!

Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

Öffnungszeiten Mo., Di., Mi. 16 bis 23 Uhr

Do., Fr., Sa., So. 11 bis 23 Uhr

Landshuter Straße 2 | 84144 Geisenhausen | Tel. 08743.9677901
info@zumseisenberger.de | www.zumseisenberger.de



Linie 103 mit jeweils zwei zusätzlichen Fahrten am Freitag und Samstag!

Beispiel-Abfahrtszeiten in der Altstadt:

-  Altstadt Richtung Wangsiedlung:
3.39 und 4.39 Uhr
-  Altstadt Richtung Auloh:
4.05 und 5.05 Uhr

Landshut bei Nacht entdecken.

Bequem und sicher zum Ziel,
mit der AbendLinie
der Stadtwerke Landshut.

Fahrzeiten: So.–Do. 21.00–0.00 Uhr
Fr.–Sa. 21.00–3.00 Uhr

kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.



Bericht: Sandra

Kletterfortbildung

Blaueishütte – im Herzen des Alpennationalparks Berchtesgaden

Das Wochenende begann mit einem kurzweiligen Aufstieg zur Blaueishütte. Dieser erfolgte nicht über die Forststraße, sondern über ein Steiglein durch den Bergwald, in dem uns Sepp auf die eine oder andere Pflanze aufmerksam machte. Kurz nach der Schärtenalm befanden wir uns wieder auf dem Normalweg und waren gegen elf Uhr zeitig an der Hütte. Den weiteren Tag verbrachten wir zunächst mit Abseilübungen an einem schönen Blockfelsen, der eine tolle Kulisse für spektakuläre Fotos beim Abseilen bot. Beim Rückweg zur Hütte beschlossen Sepp und Rudi spontan, noch die Schärtenwandverschneidung zu klettern, eine schöne und leichte, nicht allzu lange Tour. Die drei Zweier-Seilschaften funktionierten gut, zum Schluss hin kamen wir in einen Regenschauer, doch bis zur Rückkehr auf der Hütte waren wir schon wieder trocken. Den Abend füllte unsere Tourenplanung für den nächsten Tag.

Leider fühlte sich Rudi am nächsten Tag nicht gut, sodass wir nur zu fünft starten konnten. Die Plattenvariante an den Steinbergplatten ist im unteren Teil eine schöne Reibungskletterei über glatte Platten, im oberen Teil wird sie recht botanisch und durch ein gutes Stück Gehgelände verliert man auch schnell den Anschluss an die andere Seilschaft, wenn man sich nicht sicher ist, wohin sie wollten. Am Ausstieg am Wanderweg zum Steinberg hoch, waren wir dann alle wieder vereint, die Stimmung und das Wetter war gut, also sprach nichts dagegen, unsere Tour über die Schärtenspitze-Nordostwand fortzusetzen. Deren Einstieg wurde nach kurzer Wanderung erreicht und ist eine, vor allem im oberen Teil, sehr schön zu kletternde Tour mit sechs Seillängen, die direkt am Gipfel der Schärtenspitze endet. Von dort stiegen wir über den teils versicherten Wanderweg zur Hütte zurück, mit einem kleinen Abstecher, um den Einstieg unserer für den folgenden Tag geplanten Tour zu begutachten. An der Hütte stärkten wir uns erst einmal mit dem zu recht viel gelobten Käsekuchen der Blaueishütte, bevor wir uns an einer Felswand in Hüttennähe noch der Theorie, insbesondere dem Standplatzbau und dem Setzen von mobilen Siche-



rungen widmeten. Wie auch schon am Vortag zeigten und erklärten unsere Ausbilder Sepp und Rudi, dem es mittlerweile wieder besser ging, alles ausführlich und beantworteten unsere Fragen und wurden dabei von unserem Fachübungsleiter in Ausbildung, Simon, unterstützt. Nach einem leckeren und üppigen Abendessen verflog der Abend wieder sehr schnell, bei einer weiteren Theorieerläuterung von Sepp, diesmal hauptsächlich über das Wetter. Der nächste Morgen begann bei strahlend blauem Himmel, sodass wir uns eine halbe Stunde früher als geplant, diesmal alle miteinander, auf den Weg zu unserer Klettertour „Logic Line“ an der Westwand der Schärtenspitze machten. Die Schlüsselstelle in der Mitte der Siebenseillängen-Tour, eine Wasserrille, wurde von allen gut gemeistert, dann begann es jedoch zu regnen. Das erschwerte vor allem die Kommunikation zwischen den Seilpartnern, doch letzten Endes kamen wir alle am Wanderweg an, der von der

Schärtenspitze herunterkommt und liefen zur Hütte zurück. Da wir sowieso schon alle nass waren und es nicht nach Wetterverbesserung aussah, packten wir nur unsere Sachen zusammen und stiegen gleich weiter ab.

Dieses trotz des nassen Abschlusses rundum gelungenes Wochenende ließen wir noch bei einer Einkehr in Ramsau ausklingen. Vielen Dank hier an Sepp und Rudi, sowie Simon, der die beiden immer wieder unterstützt hat, für dieses erlebnisreiche Wochenende, bei dem wir viel lernen konnten, um uns demnächst selbstständig an Mehrseillängentouren zu wagen.

Teilnehmer: Judith, Sandra, Simon, Uli

Leitung: Sepp Butz und Rudi Mühlbauer

Datum: 23. Juni – 25. Juni 2017

Anwaltskanzlei Weh

www.kanzlei-weh.de

Rechtsanwälte und Fachanwälte

Gerhard Weh

Dr. Maximilian Weh

Dr. Jakob Weh

**Weingraben 20
85368 Moosburg
Tel.: 08761 – 729 84 17
Fax.: 08761 – 729 84 18**

**Bahnhofstr. 14
85354 Freising
08161 - 13021
08161 – 50 562**

mail: info@kanzlei-weh.de



Bericht: Sepp Bauer

Wildspitze – Ötztaler Alpen

Was sind die entscheidenden Momente für diese Tour? Nein, nicht die Motivation der Teilnehmer/innen. Es wollen alle ja mal rauf auf diesen höchsten Gipfel Tirols mit seinen 3.770 m. Ja, ganz schön hoch, auch wenn andere meinen, den Südgipfel, den wir bestiegen haben, er hätte nur 3.768 m.

Entscheidend sind, um auf die Eingangsfrage zurückzukehren, der erste Schluck der Apfelschorle oder des Weißbieres auf der Hütte und die lächelnden Gesichter der Bergsteiger, die gesund wieder unten angekommen sind. Dieses Ziel wurde gänzlich erreicht.

Dass für diesen Moment doch etliches getan werden musste, steht nicht zur Frage. Nicht dass der Berg so an Schwierigkeiten strotzt, nein, sie sind bei der nötigen Aufmerksamkeit doch gut zu bewältigen. Trotzdem braucht Gipfelanwärter so ziemlich alles, was daheim an Bergsteigergeschirr so rumhängt.

Da man auf der gut geführten Breslauer Hütte übernachtet, können wir die Übernachtungsutensilien dort belassen. Für den Anstieg über das Mitterkarjoch, den wir gewählt haben, ist durch den Rückgang des Gletschers mittlerweile ein Teilstück mit Drahtseil versichert, so dass neben der Gletscherausrüstung auch der kleine Klettersteig zu gewältigen war. Diesen mit Steigeisen zu begehen, war für manchen vorher nicht erdenklich. Doch hat diese Übung gut dazu beigetragen, den Eisenschuhen an den Füßen zu vertrauen und deren Vorzüge schätzen zu lernen.



Nach Bildung der Gletscherseilschaften wurde der, bei unseren sonnigen Wetterverhältnissen, unschwierige Gletscheranstieg bewältigt. Bewältigt deshalb, da die Höhe des Berges doch an den Kräften zehrt. Das letzte Stück zum Gipfel über gletscherfreie Felsen, wurde von allen ohne Seilsicherung bravourös gemeistert, was nicht so selbstverständlich ist, wie dies bei anderen Seilschaften zu ersehen war.

Wir sprachen von Momenten. Das Erreichen des Gipfels dieses wunderbaren Aussichtsberges mit Aussicht auf alles was so herumsteht, ist sehr wohl entscheidend. Berge bis zum Horizont luden dazu ein, denn die Sicht war perfekt und die Temperatur angenehm. Wir ließen die Seele baumeln und brachen in Hochstimmung aber konzentriert auf gleichem Weg in Richtung Tal auf.

Teilnehmer: Marco, Renate, Erwin, Lissy, Franz,
Anneliese, Manfred, Elisabeth, Gerd
Leitung: Sepp Bauer
Datum: 15. – 16. Juli 2017

Na? Lust?



Loipführer Ski und Sport • Wambach 30 • 84416 Taufkirchen/Vils
Tel: 08084/2303 • Fax: 08084/94 167 • ski-sport@loipfuehrer.de



Bericht: Roman

Von Trafoi zum Monte Zebbru

Der 3.735 m hohe Monte Zebbrù liegt in den Ortler-Alpen, einem Gebirge der südlichen Ostalpen. Ein Grenzberg zwischen den italienischen Provinzen Südtirol und Sondrio im Nationalpark Stilfser Joch.

Eine motivierte Schar von 7 Leuten (der achte, Stefan 2, wollte sich kurzfristig mit einem „Mezzo Litro“ pro Person freikaufen – die aktiven 7 warten auf die Begleichung!) machte sich am Freitag auf den Weg in den Vinschgau und startete bei Trafoi von den „Heilige drei Brunnen“ aus, bei schweißtreibenden 30 Grad zur Berglhütte 2.188 m. Nach Auffüllen der Wasserspeicher sichteten wir die Aufstiegsstrecke für den nächsten Tag und Sepp baute, wo nötig, Steinmann-Markierungen für den ersten Teil, der noch in der Dunkelheit bewältigt werden sollte.

Nach einem guten Abendessen bei Kerzenschein lud der Hüttenwirt zu einem „Impffeu“ hinter der Hütte. Damit wollten in ganz Südtirol die Menschen gegen die frisch von der Regierung verordnete Impfpflicht und damit verbundene Zwangsmaßnahmen protestieren.

Bei einem „Schnacklbier“ wurden wir am Lagerfeuer über die Situation informiert und konnten mit den Südtiroler Gästen, die am nächsten Morgen Richtung Ortler aufbrechen wollten über die Routen fachsimpeln.

Nach einem Frühstück – romantisch bei Kerzenschein – stiegen wir auf in Richtung Ortlerpass. Bei der Wegkreuzung schenken wir die schon erarbeiteten Höhenmeter wieder her und stiegen in eine Schuttrinne ab, hinter der dann der Aufstieg zu den Eiskögeln begann. Mit Kletterei im I-er und II-er Bereich schwang sich der Weg auf bis zum Nasenhornferner. Ein wunderschöner Firngrat schloß sich hinten an und schwang sich steil auf zum Kleinen Eiskögel 3.503 m. Auf der Kuppe fanden wir noch eine Stellung aus dem ersten Weltkrieg, offenbar ziemlich eilig verlassen, weil noch kistenweise Munition und Verpflegungsbüchsen rumlagen.

Die grandiose Aussicht auf Orler, Zebbru und Königsspitze erklärte auch den Standort für die Stellung.

Über den Großen Eiskögel 3.530 m führte dann ohne Eis und Firn, dafür aber bröselig und brüchig der Abstieg auf den Ortlerpass 3.253 m hinab.

Hier spielte erstmals das Wetter eine entscheidende Rolle. Nachdem der Wetterbericht für ca. 16.00 Uhr Gewitter angesagt hatte und sich die Wolken teilweise schon ballten, entschieden wir uns, nicht den Aufstieg auf den Zebbru anzuschließen, sondern über den Zebbruferner zur 5° Alpini Hütte abzusteigen..

Was sich bei der Wegfindung durch den Gletscherbruch als richtig

Mit Hilfe des Hüttenpersonals buchten wir uns daher den Landrover, der uns nach einem einstündigen Abstieg auf dem Fahrweg erwartete. Für 119 Euro schaukelte uns dieser – ständig mit Allrad-Einsatz - über frisch weggerissene Fahrspuren und Abflüsse in 45 min nach Bormio.

Nach der Internet-Planung waren wir 5 min vor Abfahrt des Busses über das Stilfserjoch nach Trafoi am Busbahnhof. Leider galt der Fahrplan nicht für diesen Tag und der Bus war vor einer halben Stunde abgefahren. Der nächste Bus geht erst nach 15 Uhr – bei einer Fahrzeit von ca. 2 h wären wir dann gegen 16.30 / 17.00 beim Auto.



herausstellte. Man wollte sich gar nicht überlegen, wie die Sucherei in der Wolkensuppe von stattem gegangen wäre ...

Das angekündigte Gewitter blieb aus, so dass wir auf der Terrasse eine zünftige Brotzeit genießen konnten. Dabei konnten wir schon die Planung für den nächsten Tag machen. Der Aufstieg war eigentlich kein Thema, beim Abstieg schieden sich die Geister. Alle 3 Optionen (Abstieg über Ortlerpass, Rückkehr über die Eiskögel oder Abstieg nach Bormio) waren ziemlich zeitaufwendig. Zu berücksichtigen war dann ja auch noch die mehrstündige Heimfahrt. Letztlich ging der Mehrheitsbeschluss in Richtung Abstieg über den heiklen Ortlerpass.

Erst am späten Abend kam ein Wetterleuchten auf, wir blieben aber vom Regen verschont.

Für den nächsten Tag war Aufstehen um 4.00 Uhr geplant. Statt dessen öffneten sich um 2.45 Uhr die Schleusen und hielten uns bis gegen 06.00 Uhr in den Federn.

Beim Frühstück um halb sieben war der Regen vorüber, allerdings hingen die Wolken noch ziemlich tief. Beim Krisenrat am Frühstückstisch entschieden wir uns gegen den Aufstieg zum Zebbru. Weil die Schneebrücken vermutlich völlig durchweicht waren, war es einfach zu riskant. Damit schieden auch die 2 Abstiegsvarianten nach Trafoi aus.

Daher mussten wir improvisieren und bei Espresso und Cappuccino überlegten wir das weitere Vorgehen. Wir einigten uns auf die 2 Fahrer, die per Anhalter versuchen sollten, nach Trafoi zu gelangen und dann die restliche Bande in Bormio abzuholen.

Grad vor dem Abmarsch zur Ausfallstraße fielen uns noch Mercedes-Bus-Taxis auf der anderen Straßenseite auf. Stephan machte sich auf, mal zu erfragen, was eine Fahrt nach Trafoi kosten würde. Überraschend war das Angebot für alle sieben mit 120 Euro akzeptabel. Wir überlegten nicht lang und nahmen an. Entspannt konnten wir die Fahrt über das Stilfserjoch genießen und den schwitzenden Rennradlern, Mountainbikern und motorisierten Konkurrenten auf dem Weg über die Passstraße zuschauen und die herrlichen Ausblicke auf die Bergwelt rundum genießen.

Kurz nach Mittag lieferte uns der Fahrer bei unseren Autos ab und wir konnten ausgeruht die Heimfahrt bei schönem Wetter antreten.

Teilnehmer: Sepp, Lissy, Bettina, Franz, Günther, Stephan, Roman

Leitung: Sepp Butz

Datum: 28. – 30. Juli 2017



Berichte: Christian Hofbauer

Grünstein Klettersteig

Am Königssee bei Berchtesgaden

Der Start ins neue Klettersteigjahr führte uns an den Königssee. Eingehen, mit dem Fels Kontakt suchen, anspruchsvoll aber nicht zu hart, so sollte das erste Ziel im Jahr sein. Da bot sich der Grünstein mit allen seinen Varianten an. Der Einstieg ist oberhalb der Rodelbahn auf dem Normalweg zum Grünsteinhaus. Südliche Ausrichtung verspricht spannende Kletterei in wärmenden Sonnenstrahlen. Leider ist der Steig ob seiner schnellen Erreichbarkeit beliebt und war an diesem Tag auf Grund des schönen Wetters hoffnungslos überbevölkert. Klettersteiggehen boomt, leider mit allen Nachteilen die so ein Hype mit sich bringt. Mit Kind und Kegel, sogenannte Bergsteigerschulen, Aspiranten und Könnern alles war unterwegs. Das führte zu einer Wartezeit bis zu einer Stunde am Einstieg. Ungeduldige die nicht warten konnten versuchten sich an der schwierigen Variante um dann doch zu erkennen, das Umkehren besser ist wie Überschätzung. Hier wurde einem deutlich gemacht was die Unfallstatistik des DAV zum Begehen von Klettersteigen sagt. Selbstüberschätzung und psychische Blockade sind die hauptsächlichen Einsatzgründe der Bergwacht in Klettersteigen. Geduldig fügten wir uns in die Reihe der Wartenden ein. Stück für Stück schoben wir uns, als wir Felskontakt hatten von einem Teilstück zum anderen. Hier geht es dann lange nicht mehr nur um Klettertaktik sondern auch um den besten und kräftesparendsten Warteplatz. Dadurch wurde unsere Gruppe ganz schön in die Länge gezogen. Trotzdem hatten wir unseren Spaß. Der Steig wechselt die Ausgesetztheit und die Schwierigkeitsgrad in einem angenehmen Rhythmus. Faszinierende Tiefblicke zum Königssee inbegriffen. Gut beraten war jeder der genug zum Trinken dabei hatte, da die Sonne doch schon sehr intensiv war. Nach dem Ausstieg aus dem Steig kann man eine neue Variante bis zum Gipfel des Schwierigkeitsgrades E oder den Normalweg wählen. Der Normalweg führt am Gipfelkamm bis zum Gipfelkreuz und war auf Grund der Hitze nochmal eine Herausforderung. Der Gipfel des Grünstein bietet einen guten vorgelagerten Aussichtspunkt auf die Berchtesgadener Bergwelt und ist auf seiner Rückseite auf einem Wanderweg gut zu erreichen. Auf diesem strebten wir dem gleichnamigen Schutzhaus der Grünsteinhütte zu. Nach einer gemütlichen Rast und einer gelungenen Tour stiegen wir wieder zum Ausgangspunkt dem Königssee ab. Gut beraten ist wer im späten Nachmittag Zeit und Gelegenheit findet den Klettersteig zu begehen und dadurch den Massenansturm aus dem Wege geht, zumal die durchschnittliche Begehungszeit bei 2-2,5 Stunden liegt..

Teilnehmer: Susanne, Christiane, Lutz, Klaus, Barbara, Beate

Leitung: Hofbauer Christian

Datum: 11. Juni 2017

Marokka Klettersteig

Bei Fieberbrunn in den Kitzbüheler Alpen

Marokka ein eher ungewöhnlicher Name für einen Klettersteig. Und was hat Marokka mit einer Henne am Hut? Vielleicht sogar mit der bayerischen Hanghenne? Wer nicht weiß was das ist (www.wikipedia.de Stichwort Hanghuhn). Zur Aufklärung: Der Klettersteig liegt im schönen Österreich in der Region um Fieberbrunn nicht weit vom Wildseeloderhaus und dessen Hauptgipfel der Henne. Also noch geeignet die Tour als Tagestour zu bewältigen. Los geht es am Parkplatz der Bergbahnen Fieberbrunn, welche uns schnell zur Bergstation Lärchfilzkogel bringt. Von dort auf gemütlichem Wanderweg Richtung Wildseeloderhaus. Nach ca. 1 – 1,5 Stunden zweigt man kurz unter dem Schutzhaus nach links ins steile Schrofengelände ab. Hier ist schon Vorsicht geboten. Der Zuweg zum Einstieg ist sehr schmal, ausgesetzt und teilweise sehr erdig und mit Gras bewachsen, so dass ein Begehen bei Nässe wirklich heikel sein kann. Am Beginn des Klettersteiges hat man im sehr steilen Gelände extra Plattformen aus Holzbohlen installiert um den Begehern die Möglichkeit zu geben ihre Ausrüstung anzulegen. Der Klettersteig entstand wohl im Rahmen der Neuorientierung der Tourismusvereine im Spielfeld Klettersteige. Heute besitzt wohl jede Region die was auf sich hält und mehr oder weniger die Möglichkeit hat einen Klettersteig zu installieren einen solchen. Über Sinn und Unsinn lässt sich hier gut streiten. Der Marokka benannt nach dem zu ersterbenden Gipfel fällt genau da rein. Leicht zu erreichen, Schwierigkeit bis C, Ausstieg in der Nähe einer Hütte und natürlich die Attraktion einer Seilbrücke, welche aber auch Umgangen werden kann. Der Einstieg hat es gleich in sich und trennt hier die Spreu vom Weizen. Leicht abdrängend beginnt der Steig sich senkrecht in die Höhe zu winden. Fels wechselt immer wieder mit kleinen Gehpassagen im erdigen oder grasigen Gelände, so dass zwischen den anspruchsvollen Stücken immer wieder Verschnaufpausen möglich sind. Der Steig ist durchgehend gut abgesichert und bietet tolle luftige Blicke in die Loferer, Berchtesgadener und Chiemgauer Berge. Die teilweise nassen Wandstellen werden mit Bügel oder Klammern entschärft. Die Tour ist aber nicht übermäßig mit Eisen verbaut, so dass es eine kurzweilige Kletterei wird. Kurz vor dem Gipfel steilt der Steig nochmal etwas auf bevor man an das Gipfelkreuz herantreten kann. Der Abstieg ist teilweise wegen der schon genannten sehr steilen Wiesenhänge und der Ausgesetztheit versichert. Bei Nässe ist von der Tour eher abzuraten. Im Sattel zwischen Marokka und „Henne“ kann man sich noch auf einen Kurzbesuch auf der Henne

entscheiden. Der gleichnamige Klettersteig Henne (Schwierigkeit A/B) kann somit bei Lust und Laune noch an den Marokka angehängt werden oder man nutzt den Wanderweg zum Gipfel. Das Wildseeloderhaus am gleichnamigen See lädt anschließend zur Einkehr. Hier lässt es sich bei Kaiserschmarrn und anderen leckeren Speisen gut verweilen. Die Tour ist auch für Familien mit Kindern gut zu bewältigen oder die Lieben können derweil am See mit dem Ruderboot fahren oder zum Baden gehen. Zurück am Lärchfilszkogel schwebt man wieder mit der Bahn nach unten und erspart sich somit einen langen Talhatscher. Übrigens haben wir leider keine Hanghenne gesehen aber einen Hanghund im Henneklettersteig.



Teilnehmer: Susanne, Christiane, Barbara,
Matthias, Anneliese, Richard
Leitung: Hofbauer Christian
Datum: 27. August 2017

Personal Shopping

Einkaufen mit Termin: Komfortabler geht's nicht! Als Oberpaur-Kunde genießen Sie unseren ganz besonderen Service: Ihr/e persönliche/r Modeberater/in begleitet Sie ohne Zeitdruck durch alle Abteilungen und berät Sie fachlich kompetent.

Vereinbaren Sie gleich Ihren Personal Shopping Termin unter:

Tel 0871/853-0. Bitte halten Sie zu diesem Gespräch ggf. Ihre Kundennummer bereit.
Wir freuen uns auf Sie!

Oberpaur Landshut
Altstadt 52 - 54
Telefon 0871 - 853-0

www.oberpaur.de
landshut@oberpaur.de
facebook.com/OberpaurLandshut

Oberpaur
GENAU MEIN STIL

Der neue
sportstrasser

A scheena
Winter?

Vui Schnee
und
guade
Sachan!

NEU
im Sortiment:

Tourenski &
Ausrüstung von

HAGAN // K2 // Salomon
ARMADA // LEKI
BCA // Maloja

HAGAN

Der neue
sportstrasser

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 17.00 Uhr

Inh. Christian Gerhager
Altstadt 102 • 84028 Landshut
Tel. 0871/27021
info@sport-strasser.de
www.sport-strasser.de

Bericht: Christian Hofbauer

Klettersteigtage Fanes

Der Prinz der Landrins begegnete der jungen Moltina, die mit den Murmeltieren aufgewachsen war, verliebte sich und heiratete sie. Er brachte dem Fanesvolk die Kampfkunst bei und wurde zu seinem König ernannt. Die Soldaten bauten ihm am Fuße der Zehnerspitze ein Schloss und malten ein weißes Murmeltier über dem Eingang. Das Fanesreich wurde groß und mächtig und das Volk lebte in Frieden, bis der letzte König sich mit dem Adler verbündete, sein Volk verriet und das Fanesreich ins Verderben stürzte.

Wir hatten keinesfalls vor uns ins Verderben zu stürzen sondern die wunderschöne Welt der Fanes-Hochebene zu erleben und einige schöne Klettersteigtouren zu begehen. Startpunkt war die Pederü-Hütte welche man über die Ortschaft St. Vigil in Enneberg erreicht. Die Pederü-Hütte bildet sozusagen den Eingang zum Naturpark Sennes – Fanes und ist heute mehr ein Hotel als eine Hütte. Vom dortigen Parkplatz wanderten wir gemütlich in Richtung unserem für die nächsten 6 Tage auserwähltem Ziel, der Fanes-Hütte. Der Weg zieht parallel zur Forststraße, welche von vielen Mountainbikern befahren wird, immer nahe des Baches ins Valun de Fanes, das an der Hochfläche Munt de Pices Fanes endet. Diese kesselartige Hochfläche beheimatet die Fanes und wenige Meter von dieser entfernt die La Varella Hütte. Während die Fanes-Hütte stark ladinisch geprägt ist, ist die La Varella Hütte eher kleiner mit einem stärkeren italienischen Einschlag. Im Laufe unseres Aufenthaltes auf der Hütte stellten wir fest, dass die Bergsteiger eher die Fanes und die Mountainbiker eher die La Varella Hütte bevorzugten. Beide Hütten liegen aber sehr romantisch nahe des Grünsees (Le Vert) der seinen Namen von dem ungewöhnlich intensiv leuchtenden grünen Algenbewuchs hat. Wir bezogen unser Quartier und testeten mal die kulinarischen Angebote der Fanes Hütte. Der Service, die Verpflegung und Unterbringung während der fünf Tage liesen keine Wünsche offen, und unsere Bedienung Schneewittchen (wegen der roten Backen) sorgte immer für Nachschub und stillte auch die Wünsche unserer Fleischveganer. Übrigens sind Fleischveganer Mitmenschen die vegane und fleischhaltige Gerichte nacheinander vertilgen können. Die erste Tour führte uns am nächsten Tag über das Limo Joch zur großen Fanesalm und weiter Richtung Valon Bianco und Furcia Rosa. Typisch für diese Gegend sind die im Dolomitenkrieg errichteten Steige, insbesondere in diesem Teil des Gebirges, da wenige Meter weiter der Dolomitenkrieg in seiner vollen Härte zwischen den Österreichern und Italienern geführt wurde. Der Klettersteig folgt einem Kriegspfad auf dem Soldaten im Krieg Nachschub für ihre Kammeraden auf die Gipfel gegenüber den Tofanen brachten. Bekannt ist dort das Travenanzestal. Der Klet-



tersteig folgt der logischen Linie bis zum Gipfel der Furcia Rosa wo die Reste eines Geschützes zu einer Bank umfunktioniert wurden. Von hier kann man die gesamte Frontlinie zwischen der Tofana und dem Faneskamm erfassen. Der Steig führt im Abstieg zum Bivacco della Pace nahe des Monte Ciaval wo man wieder den Wanderweg unter die Füße bekommt. Tag Drei stand ganz im Zeichen der Besteigung der Zehnerspitze. Den Namen bekam der Berg wie üblich auf Grund seiner Eigenschaft, dass die Sonne morgens um 10:00 Uhr über dem Gipfel steht. Die Tour ist zwar klettersteigtechnisch nicht anspruchsvoll und der Klettersteig eher nur im Gipfelbereich des Zehners, dafür ist aber der Anstieg bis zum Einstieg schon eine konditionelle Herausforderung. Man ist gut beraten viel Flüssigkeit mitzunehmen, da Wasser am Anstieg eine Seltenheit ist. Nach ca. 3 Stunden erreicht man das Zwischenziel die Hl. Kreuzkofel Scharte. Von dort hat man ca. noch 2,5 Stunden zum Gipfel des Zehners. Der Weg im sehr unwegsamen Gelände fordert viel Kraft. Doch die Belohnung steht über aller Anstrengung. Ein überwältigender Rundblick brachte uns aus dem Stauen nicht mehr heraus. Wer vom Zentralalpenkamm bis weit in den Süden der Dolomiten alle bekannten Berge und Gipfel sehen möchte sollte nicht zögern den Zehner mit seinen 3.026 m zu besuchen. Nach neun Stunden Gehzeit konnte wir auf dem Rückweg nicht so einfach an der La Varella Hütte vorbeiwandern ohne dort einen Radlervergleich mit der Fanes Hütte anzustellen. Tag Vier stand unter dem Motto Besteigung des Neuners. Ja warum wird der wohl so heißen? Leider wurde das Wetter von Tag zu Tag instabiler und der Wetterbericht kündigte Gewitterneigung schon ab Mittag an. Trotzdem machten wir uns auf den Weg zum Neuner. Die Tour vom Vortag steckte uns noch in den Knochen und ob der Wetterlage die schwer einzuschätzen war beschlossen wir den Anstieg abubrechen und legten Rast am Antoniusjoch ein. Für den Anstieg zum Neuner ab dem Antoniusjoch bedarf es eines guten Orientierungssinn, da der Weg über freies Schrofengelände ohne Wegweiser führt. Da die Tour scheinbar wenig begangen wird gibt es auch keine deutlichen Trittsuren. Egal wir legten an diesem Tag ab dem frühen Nachmittag eher einen Ruhetag ein.

Verführerisch lag Le Vert der See bei der großen Hitze zwischen den beiden Hütten und es war uns als ob er uns immer wieder zu sich rief: „Baaaaaaaden“. So geschah es auch. Doch die Tauchtiefe der Badegäste war unterschiedlich. Ein Zeh oder bis zum Wadl oder ganz. Naja 8 Grad sind halt doch schon kalt. Fünfter Tag, zweiter Versuch auf den Neuner. Wetter naja. Wir zogen durch. Fanes Hütte 2.050 m, Antoniusjoch 2.466 m, Einstieg zum Gipfelgrat 2.729 m, Neuner 2.968 m. Strike wir waren oben. Der Klettersteig auf den Neuner zieht sich durch eine gigantische Felsplatte in den Südstürzen des Berges. Von unten wird man an eine Haifischflosse überdimensionierten Ausmaßes erinnert. Leider war unser Aufenthalt nicht sehr lang, da in den nahen Sextener Dolomiten Gewitter grollten. Also absteigen zumindest bis zum Anfang des Klettersteiges um nicht Gefahr zu laufen vom Gewitter überrascht zu werden. Begleitet wurden wir von einem Militärhubschrauber der dort den halben Tag Anflugsübungen durchführte. Der sechste Tag stand im Zeichen des Abstieges. Verzaubert von den Eindrücken der Fanes, von der unheimlichen Vielfalt der Flora, vom Charme von Schneewittchen und begleitet durch den Ruf unzähliger Murmeltiere mussten wir leider den „Bleichen Bergen“ den Rücken kehren. Fanes das ist eine Reise wert. Wer sich entschließt dieses Naturwunder zu besuchen, sollte schon weit im Voraus seinen Platz auf einer der beiden Hütten buchen, und weit heißt 7–8 Monate vorher.



Teilnehmer: Sepp, Klaus, Beate, Manfred, Bernhard

Leitung: Hofbauer Christian

Datum: 18. Juli 2017

Bericht: Tina

Trailzauber im Vinschgau

Ein landschaftlicher und fahrtechnischer Genuss

Voller Erwartung starteten 10 Teilnehmer und zwei Guides morgens um 7 Uhr bei der Autobahnauffahrt LA West in Richtung Süden. Nachdem der Berufsverkehr überstanden war, ging es entspannt zum Reschenpass. Dort sollte eigentlich die erste Tour gemeinsam starten. Die Aussicht auf Schnee, dicke Wolken und kaltem Wind überzeugte alle Beteiligten auf Anhieb, doch unsere Touren im wärmeren Vinschgau zu beginnen. Eine kluge Entscheidung. Bei der Unterkunft in Morter angekommen machten wir uns, nach einem gründlichen Bike-Check, gemeinsam auf den Weg zu unserem ersten Trailerlebnis. Nach ca. 700 hm Anstieg auf einer Teerstraße waren wir – einige früher, andere später – am Einstieg zum Propain-Trail. Nach dem Anlegen der Protektoren gings in zwei Gruppen bergab. Der Trail bot Spitzkehren, viele enge Kurven und war teilweise flowig. Bei einer Schwierigkeit von S1/S2 waren loser Schotter und einige leicht verblockte Abschnitte mit dabei. Damit niemand verloren geht, fand sich immer jemand, um als Schlusslicht zu agieren. Anschließend trafen wir uns dann in einem Eiscafé wo die schnellere Gruppe bereits gut versorgt war. Bei einem 5 Gänge-Menü ließen wir den Abend, kulinarisch bestens versorgt, ausklingen. Am Freitag teilten wir uns in zwei Gruppen auf; Goldrainer Schlössertour (Annenberg, Schloss Goldrain und zwei Ruinen) mit Roland, ca. 900 hm, zwei Anstiegen, abwechslungsreiches Gelände, einigen Gegenanstiegen und zwei Trails (u.a. Etappen vom Tschilli-Trail) zum Abfahren. Ein landschaftlicher und fahrtechnischer Genuss. Die „starke“ Gruppe hatte mit Max ihren Spaß bei der Nördersberger Marmor-Tour mit ca. 1500 hm. Beim Anstieg wurde die Gruppe vom Regen überrascht; oben am Berg wartete bereits der Schnee! Nachdem die Göflaner Alm erst im Juni öffnet, ging es gleich weiter bis zum Haslhof. Bergab hatte der Trail auch einige schwierige Abschnitte anzubieten. Der gemeinsame Abend gestaltete sich wieder sehr unterhaltsam, bei dem sich alle aktiv beteiligten und die Lachmuskeln ziemlich strapaziert wurden. Auch entstand der Plan, dass sich die „leichtere“ Gruppe morgen nach der Tour mit Prosecco „belohnt“, was aber niemand so richtig ernst nahm.

Am nächsten Tag vermischten sich die Gruppen, einige wollten mehr Action, die anderen einen ruhigeren Tag; aber wieder teilten wir uns gerecht auf (6/6).

Die „Proseccogruppe“ unter der Führung von Max holte sich Unterstützung mit Zug und Bergbahn; kurbelte ca. 500 hm, um sich dann nach einem kurzen Hüttenaufenthalt im „Seespitz“ in den Virgiljoch – Steinbruchtrail zu stürzen. Dieser erwies sich als wunderschöner, flowiger aber auch technisch anspruchsvoller Naturtrail, der einige Überraschungen parat hatte. Viele Wurzeln, Schotter, steilere Abschnitte und massenhaft Kiefernzapfen waren zu überwinden. Um dem Gruppennamen gerecht zu werden, wurde kurzerhand nach der Tour Prosecco vom nächsten Supermarkt geholt und auf dieses herrliche Erlebnis angestoßen.

Roland hatte mit den hochmotivierten Radlern die Bike-Highline auserwählt, mit 2100 hm und 70 km eine konditionell sehr anspruchsvolle Tour mit steilen Anstiegen und einigem fahrtechnischen Anspruch. Mittagspause war auf der Naturnser Alm. Die Abfahrt führte ebenfalls über den Steinbruchtrail- allerdings zeitlich etwas später und anschließend ohne Transfer (heftiger Gegenwind am Etsch-Radweg) und ohne Prosecco!!! Jeder so wie er/sie es mag!

Gerade noch rechtzeitig waren Alle zum Abendmenü zurück. Schnell noch unter die Dusche und endlich essen. Abends war alle Müdigkeit vergessen, es wurde wieder sehr unterhaltsam und der nächste Tag besprochen. Da unter anderem auch einige Räder etwas in Mitleidenschaft gezogen wurden, teilte sich die Gruppe wieder in Bergbahnfahrer und 9 willige Bergaufradler auf, die mit Max ein letztes Mal ca. 1100 hm rauf starten, um wieder einen Trail zu erobern. Oben bei der Bergstation wollten wir uns wieder treffen. Der Sunny Benny Trail setzt sich aus mehreren Trails zusammen (Tschilli-Trail, Annenberg-Trail, Sonnenbertrail); was die Sache nicht immer ganz einfach und selbstverständlich macht. Aber wer sein Rad liebt, der schiebt auch mal ein kleines Stück!



Leider nahm uns die Bahn dann zu dieser Uhrzeit mit den Rädern nicht mehr mit und so organisierten wir kurzentschlossen einen Shuttle. Als nach fast einer Stunde unser Taxi erscheint, stellt sich das Rad unseres Guides als nicht mehr trail-tüchtig heraus. C'est la vie! So verbrachte die zweite, kleine Gruppe die Zeit mit Eiscafé und „Bierkeller“ (übrigens sehr zu empfehlen) und einer kleinen Wanderung, um auch auf ihre Kosten zu kommen. Gegen 16/17 Uhr, nachdem alles wieder gut verstaut war, machten sich dann alle, mehr oder weniger erschöpft und zufrieden auf die Heimreise.

Vielen Dank an alle geselligen, hilfsbereiten und rücksichtsvollen MTB'ler, die Pensionswirtsleute und besonders an unsere zwei Guides, Max und Roland, die uns dieses herrliche Erlebnis ermöglicht und vier wundervolle Tage bereitet haben.

Teilnehmer: Stefan, Peter, Uli, Christoph, Christian, Daniel, Jürgen, Hans, Monika und Tina
Leitung: Max und Roland
Datum: 18. – 21. Mai 2017





Bericht: Christoph

Mountainbiketour im Val di Non

Eine echte Alternative zu den bekannten MTB Locations

Am Donnerstag den 22.06 um 06:30 Uhr machten wir uns von der Grieserwiese aus auf den Weg nach Malosco im Nonstal (Südtirol). Nach einer staufreien Anfahrt sind wir gleich zu einer abwechslungsreichen Halbtagestour aufgebrochen. Der Aufstieg führte über Forstwege, eine kurze knackige Schiebepassage und zum Schluss das Highlight: durch einen tollen technischen Singletrail-Uphill mit mehreren Fels- und Wurzelstufen rauf zu der Felixer Alm am Lago di Tret. Nach dem ersten Espresso der Tour ging es auf einem schönen und leichten Naturtrail, der leider für alle viel zu früh in die forstraßen-lastige Abfahrt wechselte, zurück nach Malosco. Pünktlich zum Abendessen angekommen, ließen wir uns von der sehr guten Südtiroler-Küche verwöhnen. Am nächsten Tag starteten wir nach reichlichem Frühstück bereits um 08:00 Uhr

unsere Tour nach S. Felice. Der erste Aufstieg führte uns über Waldwege zum Gantkofel, einen Aussichtspunkt auf den Rosengarten und Bozen auf 1865 hm. Danach folgte zur Belohnung eine flowige Genussabfahrt und eine schöne lange Singletrail-Querung im Wald mit einigen kurzen Wurzel- und Fels-Gegenanstiegen. Das letzte Stück war dann ein trailiger Aufstieg mit mehreren sehr knackigen Rampen zum verlassenen Hotel am Monte Penegal auf

1737 hm. Hier wurden wir mit dem neu eröffnetem Café überrascht. Zum Abschluss der tollen Tour folgte eine lange Abfahrt überwiegend über schnelle und abwechslungsreiche Naturtrails ins Hotel. Pannenfrei angekommen, nutzten wir die Zeit um uns im hotelnahen Smaragdsee zu erfrischen und einem Spritz zu belohnen. Auch am Samstag ging es schon um 08:00 Uhr für uns los, mit dem Gipfel des M. Roen als Ziel. Diese fantastische Tour führte uns zuerst größtenteils über Forststraßen auf 1768 hm zur Malga di Romeno. Nach einer kurzen Stärkung gingen die letzten 300 hm über einen sehr steilen Forstweg-Anstieg, gefolgt von den letzten 50 hm über mehreren Fels- und Wurzelstufen zum Gipfel des M. Roen auf 2116 hm. Hier wurden wir mit überragendem Panorama belohnt, welches jeden Hm wert war: im Osten der Rosengarten, der Langkofel und die Marmolada. Im Westen konnten wir den Ausblick zu Brenta-, Adamellogruppe bis zum Cevedale und Ortler genießen. Nach kurzer Fotopause ging es zuerst über einen sehr steilen und gerölligen Trailabschnitt, der jedoch schnell in einen schnellen und flowigen Sahne-Trail am Bergplateau wechselte, bevor es dann weiterhin über einen schönen und abwechslungsreichen Natur-Singletrail mit zwei Schlüsselstellen bis fast runter ins Etschtal zum Gummererhof ging. Von hier

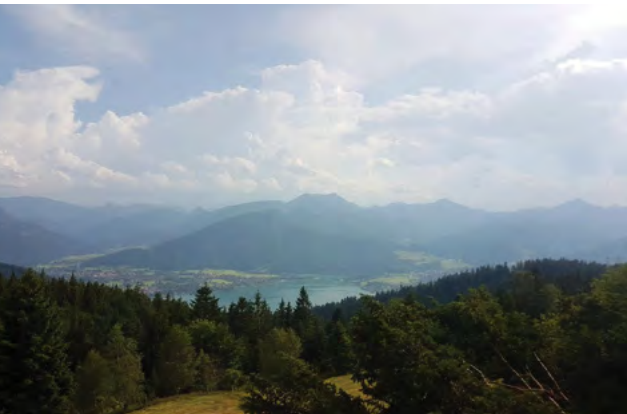


konnten wir beim sehr guten Essen den Ausblick auf die erklommenen Gipfel genießen. Das nächste Ziel war für uns die Talstation der Mendelkambahn. Von hier ging es rauf zum Mendelpass und dem Einstieg der finalen Abfahrt mit schnellen und flowigen Passagen die in unserem Ort Malosco endete. Auch am letzten Abend wurden wir vom Wirt kulinarisch sehr verwöhnt. Für den letzten Tag hat sich die sehr schlechte Wetterprognose leider bestätigt. Da es bereits in der Früh sehr stark regnete und auch für später keine Besserung in Sicht war, haben wir uns leider für die Abreise nach dem Frühstück entscheiden müssen. Trotz der unfreiwilligen Verkürzung hatten wir nach der Tour nichts zu Beklagen: die ersten drei Tage perfektes Wetter, drei super Touren mit toller Landschaft und Einkehrmöglichkeiten und das alles auch noch pannenfrei. Val di Non (Nonstals) war eine echte Alternative zu den bekannten MTB Locations in Südtirol und auch sehr MTB freundlich.

Teilnehmer: Christian E., Christian G., Stefan, Konrad, Michael, Ulli und Christoph

Leitung: Roland Reisinger

Datum: 22. – 25. Juni 2017

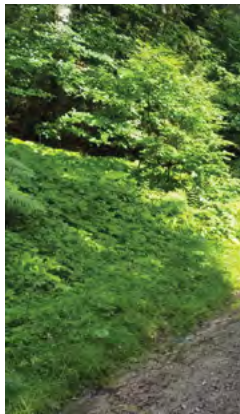


Bericht: Monika

Als wir Baden gingen

∞ Ladys only ∞

Tegernsee – Schliersee – Tegernsee



Am Samstag Morgen, den 08. Juli 2017 um 6.00 starteten wir acht Ladys zusammen mit unserem Guide Roland zur Ladys-MTB-Tour Tegernsee-Schliersee-Tegernsee. Nach einem ausführlichen MTB-Check fuhren wir von unserem Startpunkt Tegernsee Bahnhof gleich mal bergauf. Anfangs ging es auf Schotterwegen durch den Wald – die Sonne spitzte immer wieder durch den Nebel – der Wetterbericht hatte also Recht, Sonne pur den ganzen Tag. Zum Glück hatten wir alle reichlich Sonnencreme und Badezeug für den Sprung in den Schliersee im Rucksack.

Doch beim nächsten Wegpunkt wurden wir von einem kurzen Regenschauer überrascht. Kurzerhand suchten wir uns unter einer ausladenden Fichte einen Unterstand. Ein paar Minuten später ließ der Regen nach und wir traten wieder kräftig in die Pedale. Nach dem nächsten „kurzen“ Regenschauer beschlossen wir doch, die Regenkleidung anzuziehen, da sich eine Regenwolke nach der anderen über den Berg schob. Auf abwechslungsreichem Bergauf und Bergab, führte uns der mal wurzeldurchsetzte, mal steinige Weg zur ersehnten Mittagspause nach Neuhaus am Schliersee.

Gestärkt durch Pizza und Salat wagten wir uns auf die nächste Etappe unserer Tour. Den nun geplanten Sprung in den See mussten wir wegen eines heftigen Regenschauers doch nochmal verschieben ... unsere Hoffnung setzten wir auf den Tegernsee.

Gemütlich fuhren wir am Schliersee entlang, bevor wir uns Richtung Gindelalm steil einen asphaltierten Weg hochkämpften. Für unsere Mühe wurden wir auf der Gindelalm reichlich durch den wunderschönen Ausblick ins Schlierseer Tal und Kaffee und Kuchen bei herrlichem Sonnenschein belohnt. Jetzt mussten wir nur noch einen kleinen letzten Anstieg meistern, bevor uns der Weg über den Berggasthof Neureuth steil bergab zurück zu unserem Ausgangspunkt führte. Bis wir unsere Räder wieder verstaute hatten, war es nun fast schon zu spät für einen Sprung in den Tegernsee ... der Vorsatz, dies bei der nächsten Ladys-MTB-Tour nachzuholen ist gefasst!



Einen herzlichen Dank an unseren Guide Roland, der diese wunderschöne Route ausgesucht hat und uns begleitet!

Leitung: Roland Reisinger
Datum: 08. Juli 2017



**zweiradsport
baier**

Ihr Radsport Partner in
Kumhausen

Tel.: 0871/45374
info@zweiradsport-baier.de
www.zweiradsport-baier.de

Wir führen Elektroräder der Marken Cube, Diamant und Trek als City- und Trekkingrad, MTB als Hardtail oder Fully

Specialized LEVO FSR Comp Carbon 6 Fattie

- 504 Wh vollintegrierter Akku
- 250 W Brose trailtuned for Specialized Mittelmotor
- SRAM GX 11-fach Schaltkomponenten
- FACT9 Carbonrahmen mit integriertem Motor und Akku
- 150 mm RockShox Revelation Boost Gabel



10% Rabatt für DAV Mitglieder, 7% bei E-Bikes



JDAV – Landshut

Jugendreferentin

Verena Speckle

Hauptstr. 20
84079 Gündlkofen
Tel.: 0171/304 13 66
vreni.speckle@hotmail.de

Kindergruppe

(8–10 Jahre)

Ludwig Able

Kupfersteinstr. 11
84130 Dingolfing
Tel.: 08731/3263712

Marlen Bolle

Niedermayerstr. 4
84028 Landshut
Tel.: 0177 / 616 9103

Jugendgruppe 1

(11–13 Jahre)

Marlen Bolle

Niedermayerstr. 4
84028 Landshut
Tel.: 0177 / 616 9103

Jugendgruppe 2

(13–17 Jahre)

Verena Speckle

Hauptstr. 20
84079 Gündlkofen
Tel.: 0171/304 13 66
vreni.speckle@hotmail.de

Jungmannschaftsleiter

(18–27 Jahre)

Johannes Speckle

Tel.: 0171/3067763
johannes.speckle@msq-speckle.de

Familiengruppe

(Kinder mit Eltern)

Sandra Rüter

Tel.: 0871/63 01 28
sandra_rueter@freenet.de

Speleogruppe

Peter Meier

Schönastr. 34f
84036 Landshut
Tel.: 0871/503 37



Mit den Kids auf Tour durch den Sommer

Mittwochsgruppe Kids-Klettern mit Gabi/Renate



3 Auf einem einsamen Bauernhof in der Dachstein-region– Lagerfeuer, Wandern, Spiele - ein Erlebnis für die ganze Familie.



1 Als Saisonstartt eine Mordsgaudi und Action im Hochseilgarten Oberreith.

2 Action, Berge, Höhe, Spiele und a bissal Kraxln...



4 Ein Wochenende auf der Tutzingen Hütte. Höhepunkt war das „Auge in Auge“ mit dem Steinbock, ein bissal Klettern musste man auch auf dem Steig, und die Knödel danach ham richtig gut geschmeckt.

Ponte Brolla – Tessin

Pfingstzeltlager Jugend 2

Freitagnachmittag um 14:00 Uhr wollten wir uns am Kletterzentrum treffen. JA – WOLLTEN!! Vreni fuhr zwar eine halbe Stunde früher los, hatte aber schon auf dem Weg zur Kletterhalle enorme Verkehrsprobleme aufgrund eines brennenden Fahrzeugs auf der Autobahn. Okay, das war im Vergleich schnell erledigt, sie stand ja nur eine halbe Stunde. D.h. um 14:15 Uhr war sie da. Doch von fünf Teilnehmern waren nur 2 da. So durften Jonas und Alex ihr Zeug schon mal in Flo sein Auto verstauen und schon ging die Fahrt für die beiden los. Und der Rest wartet und wartet auf Magdalena. Die dann auch gegen 15:00 Uhr da war. Zugprobleme – Vreni war das gerade ziemlich egal. Sachen verstaut – wie es halt so ging, ja wir hatten viel Zeug dabei – und los ging die Fahrt.

Am Anfang wussten wir erst nicht, warum sie so gestresst war, doch dann waren wir bei München und dann viel es uns wieder ein! Pfingstferienbeginn, Sommer, Süden – alle fahren weg. Rund um München war viel Stau, eigentlich bis hinter Memmingen. Aber wir waren ja vier lustige Leute in einem viel zu engen Auto. Spaß hatten wir während der Fahrt auf jeden Fall, ob mit alten Geschichten oder mit Johni's geometrischen Kenntnissen. Eigentlich meinte er geografisch, aber egal.

Ab Lindau ging es dann endlich zügig voran. Kein Stau, Regen und vielen neuen Entdeckungen. Da Vreni ihr Auto noch nicht lange hatte, wusste sie so einige Knöpfe noch nicht so recht zu benutzen. Egal ob ihr Auto plötzlich per Sprachsteuerung mit uns zu reden begann – was für alle Insassen ein ziemlicher Schock war – oder ob das Problem mit den Türen und der Kindersicherung auch ein paar Mal zu bewältigen war. Wusstet ihr, dass Frau Seat kein bayrisch versteht?

Naja genug gequatscht, nach ca. 6 Stunden Fahrt und einer ausführlichen Erklärung an Johni's geometrischen Kenntnisse, dass wir uns jetzt in der italienischen Schweiz befinden (Schweiz, nicht Italien & ja hier gibt es Palmen), kamen wir endlich bei bestem Wetter und einsetzender Dunkelheit am Camping Platz an und bauten geschwind unsere Zelte auf und konnten etwas essen. Und schon war es dunkel. Müde von der Fahrt ging es zackig ins Bett, damit wir am nächsten Tag schön klettern gehen können

1. Tag

Nach einem ruhigen Frühstück und kleiner Tour durch den Campingplatz gingen wir zu einem Klettergarten direkt in der Nähe vom Platz. Halbe Stunde Fußmarsch an der Maggia entlang, das ist ein wunderschöner Gebirgsbach mit saukaltem Gletscherwasser und ausgewaschenen Steinen, auf denen sich schon die ersten Badegäste sonnten. Schon früh merkten wir, weshalb Vreni so oft gesagt hat, dass wir unbedingt Sonnencreme einpacken sollten.

Nach einer kleinen Buschwanderung kamen wir am Kletterfelsen an und hatten wunderschöne Einsteiger-Kletterrouten vor uns. Platten im einfachen 3er Bereich bis zu Fünfern. Hier tobten wir uns mit ungefähr fünf anderen Klettergruppen aus. Nachdem es uns zu voll geworden ist, gingen wir ein Podest weiter hinauf und kletterten hier ein paar schwerere Touren. Magdalena, Jonas und Alex kletterten zusammen die Salamandra, während Jonathan, Woina und Vreni sich auf eine Mehrseillängentour vorbereiteten. Kurz in den Führer geschaut und schon ging es los. Mitten auf einer Baumfreien Platte kämpfte sich Vreni die erste Seillänge im Vorstieg hinauf. Die Tour war nicht ganz so einfach und um ehrlich zu sein, haben wir auch den Schwierigkeitsgrad zwischendrin in Frage gestellt. Aber sie hat es sehr gut geschafft. Und entspannte sich danach am Stand. Und schon passiert es. Von Jona-





than und Alex die erste Mehrseillängentour, müssen sie sich jetzt gleich in die Seilenden einbinden oder erst später?! Ach lassen wir es mal und schauen was passiert. Mit den Seilkommandos haut es ja schon mal ganz gut hin! Nur stand Vreni halt am Ende mit zwei Seilenden am Stand und zwei siebzig Meter Seilen! Während da Johni und da Woina unten in der Sonne chillten und nicht wussten, wie es jetzt weiter geht. Und ziemlich überrascht dreinblickten, als ihre Gruppenleitung plötzlich wieder abseilte und sie fragend anschaute. Lustig war es trotzdem und wir kletterten noch ein paar Routen. Als es uns zu warm wurde, beschlossen wir, dass wir jetzt zurück zum Campingplatz gehen sollten. Also wurde alles eingepackt und wir marschierten wieder zurück und dann sprangen wir alle gesammelt in den Bach. Ok, dem Alex war das Wasser viel zu kalt und wir sprangen beim ersten Mal auch nicht rein, sondern tappten ganz langsam mit zusammengebißenen Zähnen hinein. Doch dann war es eigentlich wunderbar angenehm. Doch der Hunger trieb uns zurück zu den Zelten und wir kochten zusammen Gnocci mit Tomatensoße.

In der Nacht fing es zum Regnen an, doch das Ganze war zum Glück gleich wieder vorbei.

2. Tag

In der Früh war wieder alles ganz entspannt. Es wurde gemütlich gefrühstückt und dann starteten wir wieder zum Kletterfels. Doch heute gingen wir noch ein Stückchen weiter, zu einem richtig schönen Klettergarten. Hier hatten wir einen wunderschönen Ausblick über das gesamte Maggiatal bis nach Italien und bis zum Locarnosee. Dieses Mal ging Vreni mit Magdalena und Jonas eine längere Tour. Hier klappte alles einwandfrei. Keine Seilenden, wo sie nicht hingehören. Nur war es einfach unglaublich warm und nach fast vier Stunden in der prallen Sonne waren die drei einfach nur noch froh, wieder im Schatten zu sein. Der Rest tobte sich an den kurzen Kletterrouten aus. Wobei sie eigentlich mehr unter den Bäumen chillten. Aber fleißig waren wir alle. Nichts des du trotz wollten wir einfach nur noch ins Wasser springen oder ein Eis schlecken. Also wurde auch heute ziemlich früh wieder eingepackt und wir marschierten in Richtung Fluss. Hier fanden wir auf dem Rückweg einen coolen Felsen von dem man Klippenspringen konnte. Und schon ging es los! Alex schaffte es heute sogar schon bis zum Bauchnabel ins Wasser, während der Rest herumplatschte und die Klippen erkundeten. Sobald die Sonne hinter großen Wolken verschwand, machten wir uns auf den Rückweg. Der dieses Mal sehr interessant wurde, da wir den Fluss nicht mehr überqueren konnten, also suchte Vreni eine Stelle an der wir über die Steine ans andere Ufer springen mussten. Trotz großer Zweifel, kamen alle trocken am Campingplatz an. Heute gingen wir noch ein bisschen Tischtennis und Fußball spielen. In der Zwischenzeit bereitete Vreni das Abendessen vor.

Am Abend kam das ein großes Gewitter und wir zogen uns in die Zelte zurück! Und auch in der Früh war das Wetter nicht besser. Es schüttete aus Eimern. Also wurde gefrühstückt, die Zelte abgebaut und wir fuhren wieder nach Hause. Die Rückfahrt war ziemlich ruhig, trotzdem war es ein wunderschönes Zeltlager und wir haben viel erlebt, neues gelernt und der Spaß blieb auch nicht aus.

Teilnehmer: Woina, Alex, Jonas, Johni, Vreni, Magdalena

Leitung: Vreni

Datum: 02.–05. Juni 2017



Bericht: Peter Meier

Speleogruppe

Unser Projekt „3D-Vermessung der Burghöhle Wolfsegg“ wird nicht einfacher. Gerade die Engstellen sind nur schwierig zu befahren und noch dazu mit Vermessungsausrüstung. Hier ist es oftmals so eng, dass wir mit unserem Vermessungsequipment an die Grenzen stossen. Eine räumliche Abbildung ist hier fast nicht mehr möglich. Deswegen ist auch unser Entwickler Thomas enorm gefordert, nicht nur um die Messergebnisse zusammenzufassen, sondern auch die Messgeräte mit aktuellen Updates zu verbessern.

Großes Interesse an unserem Vermessungsverfahren zeigten die Teilnehmer der VdHK-Jahrestagung in Laichingen. Spontan entschlossen wir uns zu einer praktischen Vorführung am Beispiel der Kleinhöhle „Hohler Stein“.

Auch wir sammelten neue Eindrücke in Laichingen. Spannend war die Bestimmung unterschiedlichster Höhlentiere (Höhlenwasserassel, Springschwanz, Höhlenpilzmücke, große Höhlenspinne, Zwölffüßler, Doppelschwanz, etc...). Übrigens wurden die gesammelten Proben durch Dieter Weber den Projekten an der Université libre de Bruxelles, am Musée national d'histoire naturelle Luxembourg und am Museum und Forschungsinstitut Alexander Koenig Bonn zugeführt.

Verblüffend war die Erfahrung dass sich nicht unter jedem Kanaldeckel nur Abwasser befindet. So besuchten wir den Fabrikschacht, RUEB-Schacht, Steingauhöhle und Steingauschacht ausschliesslich durch einen Kanaldeckeleinstieg.

Ein Grund für eine Sonderführung und zum Feiern war: Entdeckung der Tiefenhöhle vor 125 Jahren.

Auch heuer beteiligten wir uns am Höhlenaktionstag auf der Burg Wolfsegg.

Glück auf
Erika, Andreas, Thomas und Peter



BERGSPORTAUSRÜSTER FELS-EIS

klettern. Berge. draußen sein



- Große Auswahl an Kletterschuhen (40 verschiedene Modelle), Wander-, Zustiegs-, Mountain Running- und Bergschuhen, Gurten, Seilen, Steigeisen, Eisgeräten, Helmen, Karabinern, Friends, Keilen, Schlaghaken, Trekkingstöcken, Rucksäcken, Stirnlampen, Schlafsäcken und alles für die LAWINE: PIEPS, MAMMUT, ABS...
- Gute Kletter-, Funktions- und Wohlfühlbekleidung darf natürlich auch nicht fehlen: MOUNTAIN EQUIPMENT, DIRECT ALPINE, TERNUA, E9, BLACK DIAMOND ...

Verleih: Schneeschuhe (auch für Kinder)
Steigeisen, Klettersteigsets ...



SYMBIOZ hyperflex, Schneeschuhe der neusten Generation



Isomatten der Spitzenklasse



Die kleinen Dinge für das große Abenteuer - Alles fürs Leben draußen: Camping • Freizeit • Ausrüstung



Endlich 100% Merinowolle ohne Kratzen, unvergleichlicher Tragekomfort auf der Haut



Stirnlampen Licht.Jahre voraus.

**FELS & EIS BERGSPORT ganz in der Nähe des
Landshuter Kletterzentrums (nur 900 m)**

FELS-EIS Bergsportausrüster, Inh.: Gerhard ERNST
Schulstraße 6, 84036 Landshut
Tel.: +49 (0)871 / 53705, Mob.: +49 (0)176 / 7000 7971

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO/DI	16 - 19 Uhr
MI	18 - 20 Uhr
DO	16 - 20 Uhr
FR	17 - 19 Uhr
SA	10 - 13 Uhr

Sportklettern

A full-page photograph of two rock climbers on a steep, grey rock face. The climber on the left is wearing a black t-shirt and blue pants, while the climber on the right is wearing a bright yellow-green t-shirt and shorts. Both are equipped with climbing gear, including ropes and carabiners. The rock face is textured with various cracks and ledges.

DAV Kletterzentrum
Wettkämpfe und Touren



Bericht: Kati Krauß

Soby-Cup Landshut 2017

Am 20.05. fanden sich 81 junge Sportkletterer aus Freising, Rosenheim, Gangkofen, Burghausen, Mühldorf, Pfarrkirchen und natürlich Landshut zum Bouldervergleich in unserem Kletterzentrum ein.

Die Qualifikation, bestehend aus 7 Bouldern bei der Jugend, 8 Bouldern bei den Schülern und 9 Bouldern bei den Kids, war so geschraubt, dass jeder Teilnehmer seine Erfolgserlebnisse haben konnte. Aufgrund dessen waren viele Kinder und Jugendliche dabei, die ihren ersten Wettkampf klettern.

Die Fairness war aufgrund der zahlreichen sich zur Verfügung stellenden Trainern, Landshuter Eltern und Kids, die aus dem Soby herausgewachsen sind, gewährleistet, da an jedem der 24 Boulder ein Schiedsrichter vorzufinden war.

Das Finale war ein „offenes Finale“, dass heißt, das parallel bei den Kids, Schülern und Jugend an allen drei Finalbouldern auf Zeit geklettert wurde. Ein tolles Event für die Zuschauer, die die Kids in den Pausen zwischen den Bouldern in ihrer Konzentration und Fokussiertheit beobachten konnten und gleichzeitig parallel den Kampf mit den Bouldern sahen.

Hier ein Riesenlob an das Schrauberteam (Tassilo, Chris, Sebi, Steffi, Julia), die eine Qualifikation mit 24 Bouldern geschraubt haben, die allen Spaß gemacht haben, gleichzeitig sowohl in der Qualifikation als auch im Finale so selektiv geschraubt haben, dass es ganz klare Platzierungen gab.

Im Finale wurde zwischen den drei Wertungen so rasch umgeschraubt, dass, kaum war die Wertung für die eine Klasse fertig, das nächste Finale starten konnte.

Das Catering wurde erneut problemlos von Gabi Pollner gestemmt, die sich sowohl um das leibliche Wohl der Teilnehmer als auch um die Organisation und den Verkauf der mitgebrachten Kuchen, jeder Landshuter Starter hatte einen Kuchen als Startgebühr zu entrichten, kümmerte. Wie immer stand auch ein Eisverkauf vor Ort.



Ergebnisse

Kids

Der jüngste Teilnehmer bei den Kids war **Valentin Weber** aus Landshut. Letztes Jahr wäre er gern auch schon gestartet, war aber da leider noch zu jung. Erneut trafen **Noah Zebhauser** (Rosenheim) und **Pablo Huppbauer** (Gangkofen) im regelmäßigen Battle seit drei Jahren um den ersten Platz aufeinander. Noah hatte mit einer einwandfreien Leistung im zweitgrößten Starterfeld (14 Teilnehmer) erneut die Nase vorn und Pablo musste sich mit dem 2. Platz begnügen. Unser Jüngsten (**Rasmus Graebisch**, **Valentin Weber**) mussten sich mit den letzten beiden Plätzen zufrieden geben, aber bei regelmäßigen Training wird's schon bald weiter nach vorne reichen. Bei den Kids weiblich startete **Cosima Kosak** (Landshut), in Gangkofen auf Rang 1, damit auch mit Ambitionen auf den ersten Platz der Gesamtwertung und musste sich nur **Manou Gareis** geschlagen geben. Mit dem in Landshut erreichten zweiten Platz wird das Finale in Freising im September noch mal spannend.

Schüler

Lucie Huber (Landshut) versuchte Firmung und Soby-Cup an einem Tag zu bewältigen. Ein gewagtes Unternehmen. In ihrem ersten Jahr bei den Schülern gelangen den drei Startern aus Landshut (**Lucie**, **Emily Schmidt** und **Anna Gärtner**) im größten Starterfeld (17 Teilnehmer) die Plätze 10.-12. **Toni Gerstl** (Landshut), der immer wieder durch seine Bewegungsvielfalt auffällt, aber meistens anders, als man es erwarten würde, hatte erneut, wie auch schon in Gangkofen, die besten Lösungen parat und gewann souverän bei den Schülern. **Jonas Brunnbauer** erreichte direkt dahinter den zweiten Rang, eine herausragende Leistung, da er zwischen Qualifikation und Finale auch mal eben beim „Lauf für Kinder“ teilnahm. **Sebastian Froschauer**, beim ersten Termin in Gangkofen noch wegen Krankheit verhindert, kletterte ins Finale, musste sich hier allerdings mit dem 6. Rang begnügen. **Vincent Stummreiter** verpasste das Finale knapp mit Rang 7.

Jugend

Auch bei der Jugend weiblich waren 2 Teilnehmer im Finale, nach einer tollen Qualifikation konnte **Meret Huber** den ersten Platz behaupten, **Lea Osterkorn** wurde 6. Eine große Leistungsdichte zeigte sich bei den männlichen Jugendlichen aus Landshut. Hier konnten sich gleich 4 Jungs in der Qualifikation durchsetzen. **Luca Räder** kam erstmalig in seiner „langen“ Klettererkarriere aufs Podest (2. Platz) und belohnte sich hiermit für seinen Trainingseifer. **Jan Wolf**, in Gangkofen noch souverän auf Rang 1, musste sich mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. **Marius Fischer** und **Moritz Hangen** erreichten nach hartem Kampf mit den Finalbouldern die Plätze 5 und 6.

Die Siegerehrung wurde von unseren 1. Vorsitzenden Bernhard Tschochner durchgeführt. Es gab für jeden Teilnehmer einen Preis, dank „Fels und Eis“ und weiteren Sponsoren, die immer wieder tolle Preise zur Verfügung stellen, sowie eine Urkunde, für die ersten drei jeder Klasse einen Pokal.

Dank eines zunehmend professioneller werdenden Teams war der SobyCup erneut ein tolles Event, vielen Dank für die zahlreiche und ausdauernde Unterstützung.

Orpierre Ostern

10. April – 21. April 2017

Freude Ausbildung Natur
Teambuilding Gemeinschaft Action
Verantwortung

Fakten:

10 Tage

16 Kids

4,5 Betreuer

Alternative Fakten:

100 kg Lebensmittel

davon 5kg Nutella

40 kg Nudeln

200 Baguette

10 Tage Sonne

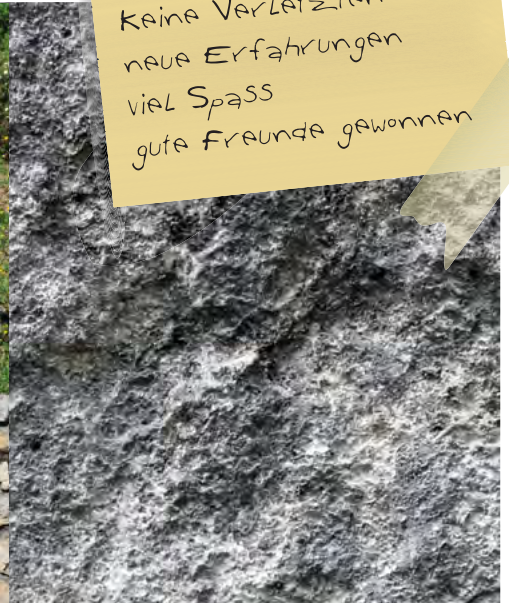
10 Nächte bitterkalt

keine Verletzungen

neue Erfahrungen

viel Spass

gute Freunde gewonnen



Copyright: Thomas Schermer/DAV

Afra Hönig auf Erfolgskurs

Es war das Jahr der 3!

2017 war ein erfolgreiches Wettkampfsjahr für unsere Athletin Afra Hönig. Auftakt war die Bayerische Meisterschaft in München, auf der sie sich einen **3. Platz** und somit ein Ticket zur Deutschen Meisterschaft in Berlin sichern konnte.

3 Monate später ging es dann nach Berlin. Die Deutsche Meisterschaft im Bouldern fand im Rahmen des Deutschen Turnfestes statt. Neben der starken Konkurrenz konnte sich

Afra gut behaupten und erklettern eine Bronzemedaille für den DAV Landshut.

Durch ihre gute Leistung wurde sie dann auch für den Weltcup im Münchner Olympiastadion nominiert.

Trotz zweistündiger Zeitverzögerung durch ein Unwetter und nassen Griffen bestätigte sie auch hier ihre sensationelle Form. Mit einem sagenhaft Top im letzten Boulder (der nur 7 weitere Begehungen hatte) sicherte sie sich Platz 33. Damit war sie, und wie sollte es anders sein, die drittbeste Deutsche dieses Wettkampfes.



Bericht: Patty Lihs

Ludwig Breu klettert beim Deutschen Jugendcup auf's Podest

Am **24./25.6.2017** fand in Hilden der 4. Deutsche Jugendcup im Lead-Klettern und der 5. Deutsche Jugendcup im Speed-Klettern statt. Beim Lead-Klettern rutschte Ludwig in einer Qualitour unglücklich ab, konnte aber insgesamt noch den 15. Platz belegen.

Beim Speed-Klettern „raste“ er dann sensationell auf den 2. Platz, sein erster Podiumsplatz bei einem nationalen Wettbewerb. Durch seine konstant guten Leistungen auf den deutschen Klettercup konnte er sich in der deutschen Kletter-Rangliste auf den 4. Platz in der Jugend B nach vorne schieben



Bericht: Patty Lihs

Der komplette Stützpunkt Landshut für die Bayerische Meisterschaft in Ulm nominiert

Nachdem der gesamte Stützpunkt Landshut auf den Qualifikationswettkämpfen für die Bayerischen Meisterschaften erfolgreich war, fuhr der Vereinsbus gut gefüllt am **22.09.17** nach Neu-Ulm zur Bayerischen. Am Freitagabend dort angekommen, gab es noch die letzte Gelegenheit vor Ort die Speedtour in Startaufstellung zu trainieren. Am Samstag, dem ersten Wettkampftag, durften zuerst die Jugendlichen die Leadtouren klettern, wobei die Qualifikation für das Speedfinale der Herren parallel ablief. Leider verpassten dabei drei unserer jungen Athleten das Finale am Sonntag um einen Platz, andererseits konnte sich aber ein Großteil für das

Finale im Speedklettern qualifizieren. Bei den Herren erreichte unser aktueller FSJ-ler Matthias Able den 14. Platz im Lead und wurde sechster im Speedfinale.

Neuer deutscher Speedrekord für Landshut

Am **24.09.17** knackte Ludwig Breu vom JDAV Landshut den nationalen Rekord im Speed-Klettern. Die 15 Meter hohe Wand erklimmte er in 9,68 Sekunden und schuf damit die neue Bestzeit der Jugend B männlich. Gleichzeitig gewann er damit mühelos die Bayerische Jugendmeisterschaft in Neu-Ulm.

Klettern im Maltatal, Kärnten

Kletterausfahrt der Stützpunktgruppe



1. Tag Am Sonntag, den 04.06.2017, wäre um 7 Uhr in der Früh die Abfahrt ins Maltatal geplant gewesen, doch Matthias hatte sein Abi feiern müssen und deshalb leider vergessen, aufzustehen. Die anderen nutzten also die Zeit und diskutierten mögliche Bestrafungsarten, bis auch Matthias 30 Minuten nach ursprünglichem Abfahrtstermin von Papa vorgefahren wurde. Um 12 Uhr endlich im Maltatal angekommen, ging es gleich – mit Aussicht auf drohende Gewitterwolken – zum Bouldern, bis es „unerwarteter Weise“ zu schütten begann. Noch zwei Stunden hofften wir in unseren improvisierten Boulderzetteln auf Sonne oder wenigstens ein kurzes Nachlassen der Regengüsse, doch schließlich mussten wir uns der unangenehmen Realität stellen und den Abstieg auf uns nehmen. Denjenigen, die den Zustieg als FlipFlop-Zustieg geglaubt hatten, blieb nichts anderes übrig, als einen auf Hobbit zu machen und barfuß zu gehen oder zu rutschen. Der Tag endete dann mit einer Putzaktion im großen Stil für Mensch, Kleidung und Crashpads.

2. Tag Auch Traumzustiege sind nicht unbedingt vorteilhaft, zumindest nicht, wenn eine Patty dabei ist: man muss auf dem Parkplatz Slalom laufen und über diverse Hindernisse springen. Nachdem wir schließlich die Übungen und auch den Ach-so-weiten Zustieg hinter uns gebracht hatten, hängten wir uns an den „Kreuzfels“ und spulten Touren, um uns an den ungewohnten Granitfels zu gewöhnen – bis wir abermals vom Regen vertrieben wurden. Sieben Stunden später folgte noch eine Ausgleichseinheit mit Yoga und Blackrole...und Schmerz.

3. Tag Heute stiegen wir aufgrund des immer noch anhaltenden Regens einen doch eher steilen und gar nicht traumzustiegsmäßigen Hang hinauf zum „Kolosseum“, wo der überhängende Fels uns vor der Nässe bewahrte. Auch wenn dieses Gebiet nur Routen ab 6b und schwerer aufwies, machte jeder das Beste aus dem Tag. Nachdem wir alle auch den wiedermal rutschigen Abstieg heil überstanden hatten, gönnten wir uns (fast) alle noch eine heiße Sauna am Campingplatz.

4. Tag Einen weiteren, ab Nachmittag verregneten, Tag verbrachten wir wieder an der Kreuzwand. Zuerst wärmten wir uns alle an den unteren, zum Glück trockenen Platten auf. Dann suchten wir noch für den Rest des Tages den Sektor „Sex Point Charlie“ heim, wo fast jeder von uns die ein oder andere schwere Tour klettern konnte. Schließlich wäre noch Standplatzbauübungen auf dem Plan gestanden, was jedoch aufgrund des starken Regens „ins Wasser fiel“. Stattdessen kehrten wir noch in einem Cafe ein und gönnten uns einen Kuchen.

5. Tag Dieser Tag, welchen wir in den höheren Regionen des Maltals verbrachten, bot als erster seit unserer Ankunft durchgehend gutes Wetter. Zuerst gingen wir am „Gatekeeper“ Sportklettern, was durch die Wildnis am Wandfuß und die bröseligen Routen ein wenig erschwert wurde. Nach einigen gekletterten Touren stiegen wir noch zu den „Sonnenplatten“ ab, von deren Wandfuß aus wir über einige – wie sollte es anders sein – Platten zurück zum Auto kletterten. Anschließend kehrten wir noch in der „Gmünd'ner Hütte“ ein, wo wir uns den Freuden der Tafel widmeten.



6. Tag Auch in einem Trainingslager muss mal eine Chilleinheit „ertragen“ werden. Diese verbrachten wir am „Jungfernsprung“ am „Militärsee“ (=Milstätter See, Zitat Patty), einem Klettergebiet, das quasi im See liegt. Auch einen Sprungturm in Form eines überhängenden Felsens gab es, welcher aber nur nach Durchsteigen der durch den Überhang führenden Route benutzt werden durfte. Obwohl es „schlimmer ist als es aussieht“ (Zitat Patty), warfen sich alle hinab in die Fluten.

7. Tag Unser einwöchiges Jubiläum im Maltatal verbrachten wir mit Bouldern im Gebiet „Schleierwasserfall“. Diesmal drangen wir aber ein bisschen weiter in den Wald vor, wo sich für jeden mindestens ein passendes Projekt fand. Nach einigen Stunden teilten wir uns in zwei Gruppen. Die eine blieb im Bouldergebiet, während sich die andere etwas weiter in die tiefer gelegenen Regionen des Maltatals begab, wo sich direkt neben dem Fallbach der „Fallbach Klettersteig“ empor windet.

8. Tag Da mal wieder ein neues Gebiet auf dem Plan stand und dieses offenbar NICHT zu den meist-bekletterten Gebieten des Maltatals gehört, vergeudeteten wir einen Gutteil unserer kostbaren Zeit mit Zustiegssuche zur „Kanzel“. Am Ende des „glorreichen“ Tages gab es noch eine „Bring-Sally-Up“ Einheit, bei welcher die von Patty gestellte Herausforderung darin bestand, die „Arme zwischen den Kopf“ zu nehmen.

9. Tag An diesem Tag statteten wir fast alle dem „Kolosseum“ einen erneuten Besuch ab. Die anderen beiden stiegen nochmal hinauf zur „Kanzel“, wo sie ihr gestrig ausgebouldertes Projekt erfolgreich punkten konnten. Bei den Übrigen verlief der Tag mit gemischten Gefühlen, denn zum einen kletterte Matthias sein diestätiges Projekt „Dreamer's Disease“ (8a), zum andern...ähm...ja...psst!

10. Tag Da heute unser letzter vollständig ausnutzbare Tag im Maltatal anbrach, beschlossen wir, bereits um 5.30 Uhr in der Früh aufzustehen und nochmals in höhere Lagen hinauf zu fahren. Die „Lackenkopfwand“ bot dort ideale Voraussetzungen für eines Jeden Bedürfnisse. Die einen kletterten Sportklettertouren, die anderen stiegen in an der gleichen Wand gelegene Mehrseillängen ein. Auch wenn nicht jede Seilschaft ganz oben ankam, waren wir trotzdem fast alle noch motiviert zum Bouldern, wenn auch nur kurz.

11. Tag Obschon letztendlich der Tag der Abreise gekommen war, wollten wir ihn doch nicht vollkommen ungenutzt verstreichen lassen. So beschlossen wir, nach dem Packen der Autos und dem pflichtbewussten Säubern unserer Behausungen, nochmals an die „Kreuzwand“ zu fahren; einerseits, da sich dort für jeden etwas Passendes zum Klettern fand, andererseits war die Tatsache, dass keinesfalls mehr als eine Minute für den Zustieg benötigt werden würde, ausschlaggebend. Nachdem viele tatsächlich noch einiges an Klettermetern bewältigt hatten, wechselten wir die Location und hielten noch eine Abschlussrunde mit Eis in Gmünd ab. Schließlich erreichten wir nach einer musikalisch angehauchten Heimfahrt wohlbehalten die heimische Kletteranlage.

Teilnehmer: Maxi, Matthias, Michi, Moritz S., Moritz H., Jonas, Andi, Lukas
Leitung: Patty Lihs **Betreuer:** Doro K. **Datum:** 04.–14. Juni 2017

Bericht: Kati Krauß

Rückeroberung des Soby-Cups 2017

Nach bisher zwei sehr erfolgreich abgeschlossenen Wettkämpfen in Gangkofen und Landshut trat die Landshuter Mannschaft mit 12 KletterInnen am 30.09.17 zum dritten Termin der Wettkampfsreihe „Sobycup 2017“ in Freising an.

Eine bunte Mischung aus erfahrenen Wettkampfkletterern und Sobycupneulingen fand sich zur Abfahrt um 8.00 Uhr an der Landshuter Halle ein.

Nach gelungenem Einstieg in jeweils zwei Qualifikationsrouten und hervorragenden persönlichen Leistungen standen am Ende der Qualifikation 8 Landshuter Kletterer im jeweiligen Finale ihrer Altersklassen.

Herausragend hier die Leistungen der Schüler, welche am Ende des Finales auf den ersten 3 Plätzen landeten. Alle drei fielen vom selben Griff ab, **Vincent Stummreiter** konnten diesen Griff weit oben in der Finalroute gerade noch halten, **Toni Gerstl** und **Sebastian Froschauer** versuchten noch weiterzugreifen, wobei **Sebastian Froschauer** schneller den letzten Griff erreichte und sich so den 1. Platz sicherte.

Cosima Kosak erkletterte im Finale bei den Kids den 5. Rang, auch hier wurde der Zeitfaktor ergebnisbestimmend, zwar



erreichte auch sie den vorletzten Griff, wie auch die Zweitplatzierte, fiel aber dann deutlich später aus der Wand.

Ähnlich erging es **Lucie Huber**, hier erreichten im Finale 6 Kletterer den vorletzten Griff, sprangen dann dynamisch an den letzten Griff und landeten allesamt im Seil. Auch hier entschied die Zeit bis zum Sprung zum Endgriff über die Platzierung und Lucie wurde 6.

Furiös wurde es im Finale der Jugendlichen. **Philomena Kosak** erreichte als Erste das Finale, leider rutschte ihr hier kurz nach dem Start der Fuß ab und sie wurde nach einer großartigen Leistung in der Qualifikation 5.

Das Finale der Jugendlichen männlich eröffnete **Luca Räder**, der schon in der Qualifikation mit zwei Routen Top eine klasse Leistung gezeigt hatte. Am Ende wurde es der 4. Platz. Als zweiter Landshuter Starter erreichte **Jan Wolff** auch mit





zweimal Top in der Qualifikation das Finale und beeindruckte das Publikum durch eine herausragende Technik und zwei Dynamos, zu denen er aufgrund seiner Größe gezwungen war, welche er grandios hielt und erst kurz vor dem Topgriff abfiel. Er musste sich hier nur seinem ärgsten Freisinger Konkurrenten geschlagen geben und wurde hochverdient Zweiter.

Abgerundet wurden die Ergebnisse durch gute persönliche Leistungen von **Jonas Brunnbauer** (7.), **Valentin Weber** (8.), **Lilian Schneider** (10.) und **Anna Gärtner** (15.).

Gemeinsam mit den erkletterten Punkten der Wettkämpfe in Landshut und Gangkofen, hier waren weitere Kletterer (Meret Huber, Lea Osterkorn, Marius Fischer, Paul Ludwig, Moritz Hangen) am Punktegewinn beteiligt, so

konnte das Team Landshut die Gesamtwertung des Soby-Cup 2017 gewinnen.

Zudem erreichte **Meret Huber** bei der weiblichen Jugend Rang 1. der Gesamtwertung, wie auch **Cosima Kosak** bei Kids weiblich, und **Toni Gerstl** bei Schüler männlich.

Zweite der Gesamtwertung wurden **Jan Wolff**, Jugend männlich und **Sebastian Froschauer**, Schüler männlich.

Einen 3. Platz in der Gesamtwertung sicherte sich **Vincent Stummreiter**, Schüler.

Gute 4. Plätze erreichten **Luca Räder**, Jugend männlich, **Jonas Brunnbauer**, Schüler männlich und **Lucie Huber** Schüler weiblich.

Bericht: Kati Krauß

Sichtungstraining der Sportklettergruppen des JDAV Landshut

Am Freitag, den **6.10.2017** fand von 16.00-19.00 Uhr ein Sichtungstraining für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren im KLZ Landshut statt. Sinn und Zweck war es, den Kindern und Jugendlichen, welche zur Zeit auf einen Platz in den Kids-Klettergruppen warten, einen Seiteneinstieg in die Sportklettergruppen zu bieten und natürlich unsere bestehenden Gruppen zu verjüngen und zu verstärken. Auch mussten sich die Kinder der bestehenden Klettergruppen beweisen.

So fanden sich am 6.10. rund 70 Kinder zum Sichtungstraining im KLZ ein. In 7 Gruppen wurde gebouldert, geklettert, Handstand, Liegestütz und Rolle vorwärts geturnt sowie ein Parcours absolviert. Die Kids wurden von einem Betreuer durch die verschiedenen Stationen geführt. Pro Station wur-

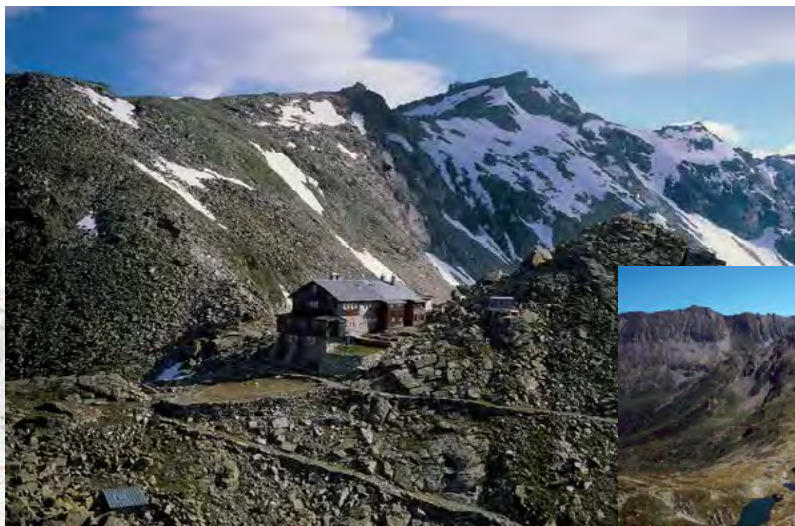
den bis zu 10 Punkte vergeben, am Ende konnten max. 100 Punkte erreicht werden.

So bestätigten 16 Kids der Sportklettergruppen ihren Verbleib in den Gruppen und 14 weitere Kids zwischen 6 und 14 Jahren wurden neu auf die Gruppen verteilt.

Wider Erwarten konnte der Zeitplan eingehalten werden. Ein Dank geht an alle Trainer und Helfer, die engagiert und einfühlsam die doch häufig noch sehr jungen Kletterer durch die Stationen geleiteten, den Trainern, die die Stationen betreuten, Tom Gigla, dem Manager der Kletterhalle, der für dieses Event die Halle zur Verfügung stellte und natürlich allen Kletterern die für 3 Stunden die Kletterhalle nur eingeschränkt nutzen konnten.



LANDSHUTER EUROPAHÜTTE



www.europahuette.it - www.sentres.com



Den Besuchern der **Landshuter-EUROPA-Hütte** (2693 m) empfehlen wir einen Besuch der

Jausenstation – Venn (Familie Kerschbaumer)

Sie werden mit Getränken und frischen Produkten aus der Landwirtschaft versorgt.

Für eine Nächtigung stehen 15 Matratzenlager zur Verfügung.

Voranmeldung erbeten unter Tel. 00 43/6 64/3 13 03 53.

Parkmöglichkeit beim Bahnhof Brennersee

Gehzeiten: Bahnhof Brennersee–Jausenstation ca. 1/2 Std.

Jausenstation–La.Hütte–Weg 531 ca. 3 Std.



Hartmut Eberlein, Ralf Gantzhorn

Hochtouren Westalpen

101 Fels- und Eistouren zwischen Monviso und Mont Blanc

Die höchsten Gipfel erklimmen, mit Steigeisen und Pickel ausgerüstet auf die Drei- und Viertausender der Westalpen – dieser Selection Band präsentiert 101 Trautouren in den französischen und italienischen Westalpen für hochgebirgserfahrene Bergsteiger. Die im Buch vorgestellte Auswahl der Fels- und Eistouren beginnt im Süden mit dem Monviso, umfasst die wichtigsten Berge in der Dauphiné und den Grajischen Alpen und beinhaltet als Schwerpunkt die Mont Blanc Gruppe. Die Bandbreite reicht von Klassikern wie der Überschreitung des Mont Blanc oder der Meije über wenig bekannte Hochtouren in der Vanoise bis hin zu den modernen alpinen Sportklettereien an den Envers de Aiguilles oder an den Aiguilles Dorees. Aber auch besondere Varianten und spannende Geheimtipps werden beschrieben. Die Autoren Hartmut Eberlein und Ralf Gantzhorn sind begeisterte Hochtourengeher und Koryphäen für das Gebiet der Westalpen. Aktuell und präzise sind ihre Tourenbeschreibungen, die sämtliche Informationen liefern, die Bergsteiger für die Planung und Durchführung benötigen. Ein kurzer Einführungstext bietet zusätzlich viel Wissenswertes über die jeweilige Tour. Die grandiosen, großformatigen Bilder machen Lust auf die Touren. Zusätzliche Fotos mit eingezeichnetem Routenverlauf, Topos und Detailkarten bilden die perfekte Planungsgrundlage. Die beiden Selection Bänden »Hochtouren Ostalpen« und »Hochtouren Westalpen 1« sind bereits Standardwerke – der Band »Hochtouren Westalpen 2« schließt nun mit den französischen und italienischen Westalpen die verbliebene Lücke.

Rother Verlag, 342 S., F 16,3 x 23 cm, Euro 34,90

VERLAGSINFORMATIONEN

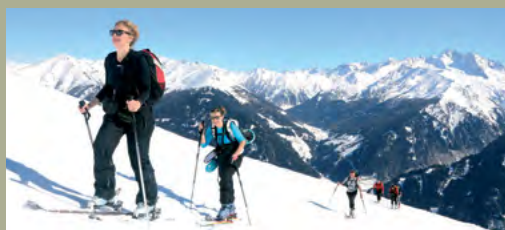
Anzeige



» Jetzt online oder live:
Altstadt 28
84028 Landshut

BUCHER
PUSTET.de

JANDA-HÖSCHER, die Werbemacher



Bergsteigerdorf St. Jodok mit dem Schmirn- und Valsertal

Wintersport für Naturliebhaber in den Tuxer Voralpen

Verbringen Sie ein Skitourenwochenende oder eine Skitourenwoche inklusive Sicherheits-schulung und Lawinenkunde im Bergsteigerdorf am Fuße des Olperers. Schneeschuhwan-derer finden zahlreiche tiefverschneite Routen in unberührter Naturlandschaft und können an den wöchentlich ausgeschrieben geführten Touren kostenlos teilnehmen.

NEU: Täglich Wintertouren-Transfer zu den Ausgangspunkten für Skitouren, Schneeschuh-und Winterwanderungen.



wipptal
www.wipptal.at

Weitere Informationen und Buchungen: TOURISMUSVERBAND WIPPTAL
Rathaus · A-6150 Steinach in Tirol · Tel. +43 5272 6270 · tourismus@wipptal.at

Tirol

Sandra Pawliczak

WinterErlebnisTouren mit Kindern Münchner Berge

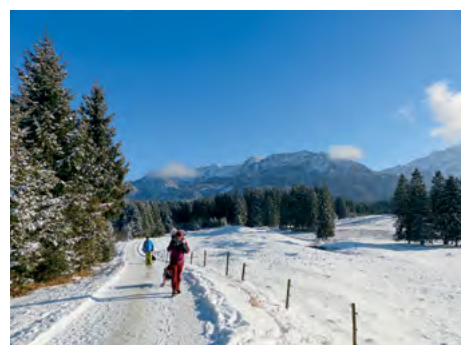
32 Touren – Unterwegs bei jedem Wetter



Im Winter muss der Spaß nicht zu Hause bleiben! Dick eingepackt geht es raus in die Natur, denn im glitzernden Schnee lässt es sich besonders gut toben. Das Wanderbuch »WinterErlebnisTouren mit Kindern« stellt 32 Winterwanderungen in den Münchner Bergen und rund um die bayerische Landeshauptstadt vor. Für alle Ansprüche und Wetterlagen hat dieses Buch Vorschläge in petto, die keine Längeweile aufkommen lassen – mit oder ohne Schnee!

Winterwandern, Rodeln, Skifahren, Eislaufen und Schneeschuhwandern, dazu noch eine Schneeball-schlacht – bei dieser Auswahl will keiner ein Stubenhocker sein. Viele kindgerechte »Highlights« machen die Wanderungen zu unvergesslichen Erlebnissen für die ganze Familie. Und auch für das im Winter unvermeidliche Schmuddelwetter sind viele tolle Freizeitideen für Groß und Klein geboten.

Als Entscheidungshilfen für die Tourenauswahl bietet das Buch Altersempfehlungen, Angaben zum Schwierigkeitsgrad und zur Gehzeit. Genaue Wegbeschreibungen, Höhenprofile, detaillierte Karten und GPS-Daten zum Download machen das Wandern einfach. Darüber hinaus werden Infos zur Kinderwagentauglichkeit sowie zur Erreichbarkeit mit Bahn und Bus gegeben. Zahlreiche zusätzliche Wintersport- und Ausflugstipps im Umfeld der Wanderungen ermöglichen die Planung eines abwechslungsreichen Outdoor-Tages für die ganze Familie. Und dann begleitet noch das kleine Murmeltier »Rothi« durch das Buch: Zu jeder Tour erzählt es speziell den Kindern viel Wissenswertes rund um die Touren und den Winter.



Rother Verlag, 136 S., F 12,5 x 20 cm, Euro 16,90

Einkaufen, wo wir daheim sind.....



ERGOLDSBACH

global denken - lokal einkaufen - auch online
www.buchhandlung-kindsmueller.de





Bericht: Vreni und Marlen

Sektionsfahrt Geraer Hütte

Es war einmal... eine Jugendreferentin alias „Vreni Speckle“ und eine Geschäftsstellenleiterin alias „Alex Salisco“ mit der Idee unsere Sektion unter dem Motto: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt“ auf der sektionseigenen Geraer Hütte, zusammen zu führen.

Nach langer und leider auch oft mühsamer Planung war es dann am 29.07.2017 endlich soweit. Um Punkt 6 Uhr starteten unsere jungen und jung gebliebenen Mitglieder zum Geraer Hüttenabenteuer. Die Fahrt verlief trotz Ferienbeginn ohne Stau und Dank unseres Busfahrers „Bedri“, unser wichtigster Mann an diesem Wochenende, mit jeder Menge Gaudi. An der Touristenrast angekommen wartete Alex bereits auf uns, um alle zu begrüßen. Für den Aufstieg zur Hütte wurden drei Aufstiegsmöglichkeiten angeboten. Die erste Gruppe wählte den sportlichen Aufstieg, den „Heiziaga“. Wie der Name schon sagt, hier wurde Tempo gemacht. Die zweite Gruppe nahm den „Goaßensteig“. Hier ging es mit einigen kleineren sowie steilen Etappen in Richtung Hütte. Die Dritte Gruppe schloss sich unserem Naturschutzreferenten Uli an, um etwas mehr über Flora und Fauna im Untervalstal zu erfahren.

Auf der Hütte angekommen war dann erst einmal genießen angesagt, es wurden die Zillertaler Spezialitäten vom Chefkoch höchstpersönlich durchprobiert und die Sonne inklusive grandioser Umgebung genossen. Am Nachmittag berichtete uns Helga, vom Tourismusverband Wipptal, die Geschichte der Region Wipptal und die Entstehung des Verbundes der Bergsteiger Dörfer (St. Jodok, Schmirn- und Valsertal), welchem sehr interessiert gefolgt wurde. Danach erkundete jeder für sich oder in der Gruppe die Umgebung um die Hütte. Es gab die ein oder andere interessante Felsformation oder Blume zu sehen. Auch Murmeltiere konnten von der Ferne beobachtet werden.

Am Abend war es dann endlich wieder so weit: es gab Essen! Als Vorspeise wurde eine Lasagne kredenzt. Der Hauptgang bestand aus Polenta, Blaukraut und Wildragout. Zum krönenden Abschluss ein „leichtes“ Tiramisu. Auch die zwei Vegetarier kamen nicht zu kurz. Nudeln mit Soße zur Vorspeise und eine Variation an verschiedenen Knödeln in wunderbarer Öl-Kräutersoße als Hauptgang. Beschwerden, bis auf zu volle Bäuche, konnten nicht verzeichnet werden.

Nach dem sich das Essen gesetzt hatte wurde kurz das Programm für den nächsten Tag vorgestellt. Wie bereits vorab angekündigt wurde von Marlen und Vreni eine Sonnenaufgangstour angeboten, welche begeistert angenommen wurde. Gruppe Zwei bereitete sich auf den Gletscherkurs vor und der Rest genoss einfach die schöne Hüttenatmosphäre.

Der Sonntag startete nach einer stürmischen und nassen Nacht für Viele um Punkt vier Uhr zur Sonnenaufgangstour. Mit Regen-

jacke und Stirnlampe, über Steinplatten und rauschende Bäche, getarnt als Wasserfälle, ging es Richtung Steinernes Lamm. Kurz vor dem Ziel wurden wir jedoch von vier leuchtenden Augen aufgehalten. Eigentlich heißt es ja immer: „Die Tiere haben viel mehr Angst vor dir als zu vor denen“ In diesem Fall kamen die leuchtenden Augen jedoch immer näher bis den schwarzen Gestalten dann doch wieder die alte Weisheit (siehe oben) eingefallen sein muss. Wir jedenfalls konnten unseren Weg fortsetzen. Um ca. 04:45 waren wir bereits an unserem Aussichtspunkt angekommen. Dick in Jacken eingepackt und in aller Stille erwarteten wir dann das Sonnenlicht. Aufgrund des leider in der Nacht heraufgezogenen Tiefs blieb es dann aber bei harmonischem Morgenrot. Ohne unsere Stirnlampen und bei Helligkeit trat die Gruppe dann den Weg zurück zur Hütte an wo bereits das Frühstück auf Alle wartete. Die Einen gingen zum Frühstück und die Anderen starteten bereits um 06:00 zum Gletscherkurs am Olperer. Hier wurde mit den Teilnehmern u.a. Abseilen, Anseilen, die ersten Gehversuche mit den Steigeisen, sowie die wichtigsten Grundlagen und Verhaltensweisen im Gletschergebiet geübt.

Da der Wettergott bis ca. 09:30 seinen „Steingarten“ goss, erzählte uns Rene einiges über das ehemalige Molybdän Bergwerk und den Molybdänabbau. Das ehemalige Barackenlager, welches oberhalb der Hütte liegt und von 1941 bis 1945 in Betrieb war, ist auch noch heute gut erkennbar. Das Bergwerk kann sogar noch besichtigt werden. Leider musste dies wegen des schlechten Wetters und der begrenzten Zeit ausfallen. Einige „Spätaufsteher“ gingen als der Regen nachließ dann im Hellen zum steinernen Lamm oder auch in zügigen Schritt zur Alpeiner Scharte. Von hier ist die Aussicht zu den Zillertaler Gletscherwelten atemberaubend!

Zum Abstieg zur Touristenrast begleitete dann alle Teilnehmer wieder die Sonne. Bedri schmiss um Punkt 15 Uhr dann wieder den Motor, inklusive Klimaanlage seines Busses an. Auf der Rückfahrt ließen Viele das Erlebte in dem einen oder anderen Träumchen sacken. Uli und Vreni bedankten sich kurz vor Ankunft bei allen Teilnehmern für die schönen Stunden. Entspannt und glücklich kamen Alle wieder sicher in Landshut an.

Unser Fazit: Zusammengekommen sind wir, ob wir zusammenbleiben wird die Zeit zeigen. Schee war's auf alle Fälle, auf ein neues Hüttenabenteuer!

Datum: 29. – 30. Juli 2017



Geraer Hütte

Liebe FreundInnen der sektionseigenen Hütten!

Die diesjährige Saison begann mit einem Arbeitseinsatz von acht freiwilligen HelferInnen. Es galt den ursprünglichen Küchenkamin, in der ersten Stube, der noch aus der Gründerzeit stammte, aber seit dem südseitigen Steinzubau nicht mehr benutzten Schlot, abzutragen. Eine Nutzung war ohnehin nicht mehr möglich, da 2003 bei der Generalsanierung des Daches der Durchbruch nach außen verschlossen wurde. Eine Sanierung des aus Granit, Ziegel und Chamottmehl bestehendem Bauwerks wäre nach dem heutigen Brandschutzrichtlinien sowieso nicht mehr in Frage gekommen. Jetzt ist im oberen 4-er Lager an dessen Stelle ein Regal entstanden für Utensilien, die jeder Bergsteiger so mit sich führt. In der Gaststube entstand eine bequemere durchgehende Sitzbank am Kachelofen zu der man sich nicht mehr so hineinquetschen muss wie durch die Dülferisse im Kaiser. Also wurden Stube und Lager ausgeräumt, die verbleibende Einrichtung fein säuberlich abgedeckt und Transportwege mit Malerflies verpflastert. Dann ging's an die Arbeit. Vorsichtig



JAUSENSTATION TOURISTENRAST

Wir freuen uns, euch vor oder nach eurer Wanderung zur Gearerhütte oder Landshuter Europahütte mit unserer kleinen, aber feinen Speisekarte verwöhnen zu dürfen. Von Anfang Mai bis Ende Oktober (Montag Ruhetag) sind wir für euch da! Auf euren Besuch freuen sich Fam. Marisa und Stefan Gatt
Tel. 0043 664 5333 759





abbrechen, dass der Boden keinen Schaden nimmt; in Kübeln nach draußen tragen und Granit von Putz, Schamott und Ziegel trennen. Aus den Urgesteinsbrocken zauberte Fred eine Steinmauer unter dem Küchenfenster, von der jeder Gartenbesitzer nur träumen kann! Der Rest kam in Wannen zur Seilbahn und durfte zum ersten und letzten Mal mit dieser fahren. Dies ging so gut Hand in Hand, dass am Abend alle Helfer – Sepp, Fred, Georg, Mane, Günter, Alex, Lissy und ich die leckeren Hirtenmakkaroni von Arthur nur so in sich aufsaugten. Am Sonntag halfen die beiden Damen der Kathrin noch bei der Entstaubung und Grundreinigung der Räume während wir Männer uns auf den Weg machten um eine neue Trasse zur geplanten Brücke über den Windschaukelgraben anzulegen. Ein Team von Geotechnikern, Vertretung aus der Bundesgeschäftsstelle und unserer Vorstandschaft besichtigte noch im Juli die Örtlichkeit, an der die Wegverlegung stattfinden soll. Alle waren sich einig, dass der Übergang auf Höhe der Hütte der Beste ist.



2324 m

GERAER HÜTTE

DAV
Österreichischer Alpenverein
Sektion Landeck

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mitte Juni – Ende September
28 Betten, 75 Lager

ZUSTIEGE:
Gasthaus Touristenrast, 3 h
Toldern, GH Olpererblick, 4 h
Sommerbergalm, Hintertux, 5 h
Schlegeis-Stausee, 5 h

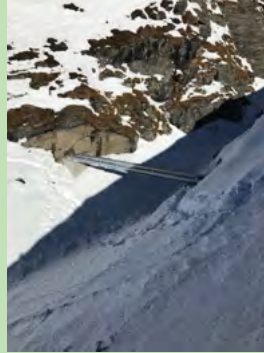
TOUREN:
Olperer (3476 m), 4–5 h
Fußstein/N-Kante (3380 m), 6–7 h
Alpeinerscharte (2959 m), 2½ h
Steinernes Lamm (2528 m), 1 h

NACHBARHÜTTEN:
Olpererhütte, Pfitscherjochhaus,
Spannagelhaus, Tuxerjochhaus

BESONDERHEITEN:

- Herrliche Sonnenterrasse
- Ideal für Familien (Kinder ab 6 J.)
- Altes Molybdän-Bergwerk
- Sonniger Klettergarten

Arthur und Katharina Lanthaler
A-6154 St.Jodok am Brenner, Vals 24b/1
Tel. Hütte 0043/676/9610303
Tel. Privat 0039/0472/766710
E-mail: info@geraerhuette.at
Internet: www.geraerhuette.at



1. Der Weg wird vor dem letzten Gatter über die Almwiesen nach links oben geführt und mittels einer Stahlbrücke auf Höhe der Hütte über den Windschaukelgraben geleitet. Vorteil: wir bewegen uns hier mindestens vier Meter über dem normalen Pegel und das Bachbett hat genügend Platz das Wasser auch bei Starkregen sicher abzuleiten. Auch ist dieser Bereich nicht Steinschlaggefährdet. Die Holzbrücke am alten Zustieg wurde in regelmäßigen Abständen vermurt und weggerissen.

2. Über diese Linie wird auch der Übergang zum Olperer, Steinernes Lamm und Tuxer Joch Haus geführt. Somit wird der Spießrutenlauf durch den oberen Teil des Baches ein Ende haben.

Die Arbeiten wurden noch im September begonnen. Arthur der fleißige Hacker, war unermüdlich im Einsatz die Zugänge so herzurichten, dass das Sprengkommando anrücken konnte. Auch ein kurzer Wintereinbruch mit Schneefall hielt die Mannschaft nicht auf, die Sprengungen der Zugänge und Fundamente erfolgreich durchzuführen. Als bald wurden die Schallungen gebaut, mit Eisen bewehrt und mit Beton verfüllt. Zwei eingeflogene Stahlträger bilden das Ende der Baustelle für 2017. Im Zuge der energietechnischen Sanierung wurde von vier freiwilligen Helfern ein größeres Leerrohr von der Hütte zum Nebenhaus vergraben und den Energieaustausch



vom Generator zur Hütte zu sichern. Energieerzeugung und vermehrter Verbrauch ist in diesen „Insellagen“ aktuelles Thema. Wir müssen auch die Geraer Hütte nachrüsten. Die Wasserkraft alleine schafft die immer wieder gestiegenen Ansprüche nicht mehr, zumal die Gletscher, auch der Olpererferner, in naher Zukunft kein Wasser mehr geben. Eine Energie- und Umwelttechnikfirma, die schon mehrere Hütten umgerüstet hat und betreut, hat sich unserer Situation angenommen und augenscheinlich im August betrachtet. Zur Diskussion steht eine Batterieanlage mit Speisung aus Sonnenenergie, Wasserkraft und Stromaggregat. Ein intelligenter Laderegler und Pufferspeicher sollen dann in Zukunft die Hütte von Umwelteinflüssen unabhängiger machen. Ist noch ein langer Weg – wir werden ihn anpacken!

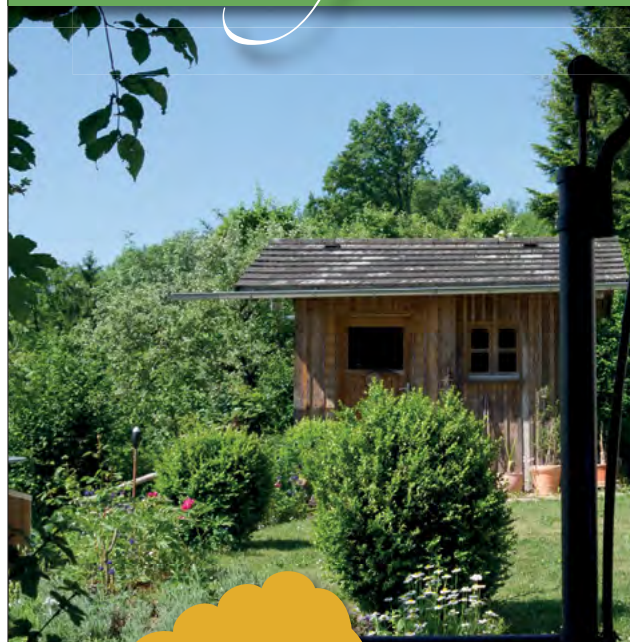
Im September haben noch Floh, Max, Alex und Julian aus der Jungmannschaft angepackt um Holz zum Winterraum zu bringen. Fünf Ster Holz in Rollen verpackt, wurden vom Sägewerk per LKW zur Talstation geliefert. Bei der Bergstation in handliche Scheite zerschnitten, per Schubkarre ins Nebenhaus befördert und winterfest eingelagert. Sie hatten sichtlich Spaß an der Arbeit und gelobten am Abend in der nächsten Saison die Hütte arbeitstechnisch zu unterstützen. Nicht nur wegen des guten Kaiserschmarrns!!!

Vielen Dank.

Nun wünsche ich allen einen schönen Bergwinter mit erfolgreichen, unfallfreien Touren und Wanderungen, viel Pulverschnee und Sonne.

Hüttenreferent – Hans Salisco

Traumgarten



oder



GARTENTRAUMA



Hans Salisco
Heckenstraße 17
84079 Bruckberg

Tel: 0 87 04 / 84 86
Fax: 0 87 04 / 92 89 75
Mobil: 0 171 / 361 43 76
E-mail:
hanssalisco@t-online.de



Mitgliedsbeiträge Sektion Landshut ab 1.1.2017

Neuerungen ab 2017
Mitgliedsbeitrag für
Alleinerziehende zum Vorteilspreis



Bezeichnung	Beitrag jährlich	einmalige Aufnahmegebühr
Familie 2 Eltern/Partner A und B mit Kindern unter 18 Jahren. Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	95,- Euro	25,- Euro
Alleinerziehende (nur eine alleinerziehende Person im Haushalt mit Kindern unter 18) Voraussetzung: häusl. Gemeinschaft und gleiches Bankkonto, auf Antrag	61,- Euro	15,- Euro
A-Mitglied ab 26 Jahre	61,- Euro	15,- Euro
B-Mitglied Ehe- oder Lebenspartner hat bereits eine A-Mitgliedschaft. Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	34,- Euro	10,- Euro
Senioren ab 70 Jahre – auf ANTRAG!	34,- Euro	10,- Euro
C-Gastmitgliedschaft Bereits A-Mitglied beim DAV	25,- Euro	0,- Euro
Junior 19 bis 25 Jahre	34,- Euro	10,- Euro
Jugend Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	25,- Euro	0,- Euro
Jugend-Familienmitglieder Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre im Familienbeitrag	0,- Euro	0,- Euro
Behinderte im Familienbeitrag ab 18 Jahre, wenn Person wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist.	0,- Euro	0,- Euro

Mitgliedsantrag online: www.alpenverein-landshut.de

PDF downloaden, ausfüllen und per E-Mail an:

mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de oder per Post an:

DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Straße 6, 84036 Landshut

Änderungen von Adressen und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift bzw. Ihre neue Kontonummer rechtzeitig mit. Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den regelmäßigen Bezug der DAV-Mitteilungen „Panorama“ und „Landshut-Alpin“. Durch falsche Bankverbindungen entstehende Kosten müssen wir Ihnen mit 5,- Euro Gebühr in Rechnung stellen.

Kündigungen

der Mitgliedschaft müssen nach unserer Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des Jahres – spätestens 30. 9. – schriftlich erfolgen, in dem die Mitgliedschaft enden soll. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31. 12. des folgenden Jahres berücksichtigt werden.

Mitgliederkategorien / Änderungsanträge

Anträge zur Änderung, die ab dem folgenden Jahr gelten sollen, müssen bis zum 30. 9. eines jeden Jahres schriftlich gestellt werden.

Mitgliedsbeitrag

ist als **Jahresbeitrag** jeweils im **Januar** fällig und wird im Lastschriftverfahren von ihrem Konto abgebucht. Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben (Barzahler), überweisen den Jahresbeitrag bitte ohne besondere Aufforderung zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro auf unser Konto bei der Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

Eintritt während des Jahres

Wer vor dem 1. 9. eintritt, zahlt den vollen Jahresbeitrag für das laufende Jahr. Wer zwischen dem 1. 9. und dem 30. 11. eintritt, zahlt einen halben Jahresbeitrag für den Rest des Jahres und keine Aufnahmegebühr. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch für das Folgejahr zum regulären Jahresbeitrag. Bei Aufnahmeanträgen nach dem 30. 11. beginnt die Mitgliedschaft zum 1. 1. des Folgejahres.

Mitgliedsausweise / Verlängerung der Gültigkeit

Die Mitgliedsausweise sind bis 28./29. Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung erfolgte. Mitglieder, die am Beitragseinzugsverfahren teilnehmen, erhalten die Ausweise bis Ende Februar direkt vom Hauptverein zugesandt.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie an dieser Stelle über die neue Datenschutzerklärung informieren. Wesentliche Änderung ist, dass die allgemeine Datenschutzerklärung um zwei weitere Einwilligungen zur Nutzung der E-Mail Adresse und zur Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband erweitert wurde.

Wenn Sie nicht vor dem 01.09.2017 der Nutzung Ihrer Daten widersprechen, dürfen Ihre E-Mail Adresse bzw. Telefonnummer für Zwecke des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins, sowie für Zwecke der Sektion Landshut e. V. verwendet werden.

Rettung und Info in den Alpen

Alpine Auskunftstellen	
DAV Alpine Auskunft (Mo.–Fr.)	0 89-29 49 40
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder – Notrufzentrale, 24 h	0 89-30 65 70 91
Alpine Auskunft Alpenverein Oesterreich (OeAV)	00 43-5 12-58 78 28
Alpenverein Südtirol (AVS)	00 39-04 71-99 99 55
Office de Haute Montagne (OHM) Chamonix	00 33-4 50-53 22 08

Alpine Wetterberichte	
Alpenvereinswetterbericht	089-29 50 70
Persönliche Wetterberatung Innsbruck (DAV & OeAV) (Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr)	00 43-5 12-29 16 00
Südtirol (Wettertonband)	00 39-04 71- 27 11 77
Schweiz aus dem Ausland Inland	00 41-8 48-80 01 62 1 62

Rettung	
Euro-Notruf in allen europäischen Ländern	112
Bayern Integrierte Leitstellen	112
Österreich Alpin-Notruf aus dem Ausland mit der jeweiligen Vorwahl, z. B. Innsbruck:	140 00 43-5 12-1 40
Italien Alpin Notruf	118
Schweiz REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz aus dem Ausland	14 14 00 41-3 33-33 33 33
Frankreich zentraler Notruf Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	15 00 33-4 50-53 16 89

Lawinenlageberichte			
Land	Tonband/Online	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	00 49-89-92 14-12 10	(-15 55)	–
Tirol	00 43-5 12-5 08 80 22 55, 08 00-80 05 03*	–	+ 43 +Ortskennzahl + 99 99 99
Vorarlberg	00 43-55 74-2 01-15 88	00 43-55 74- 511 211 26	–
Salzburg	www.lawine.salzburg.at	00 43-6 62-80 42-21 70	–
Oberösterreich	08 00-50 15 88*	–	–
Kärnten	00 43-5 05 36-15 88	00 43-6 64-6 20 22 29	00 43-50 53 6-15 88
Steiermark	08 00-31 15 88*	00 43-3 16-24 22 00	00 43-3 16-24 23 00
Schweiz	–	00 41-81-4 17-01 11	–
Südtirol	00 39-04 71-27 11 77, 27 05 55	00 39-04 71-41 61 40	00 39-04 71-27 05 55
Frankreich	Inland: 08-36 68-10 20, sonst: 00 33-89 26-8 10 20	–	–
LND Niederösterreich	–	00 43-3 16-24 22 00	00 43-6 64-8 10 59 28

* 0800-Nummern: nicht vom Ausland und nicht von deutschen Handys verfügbar!

Sektion Intern

Aufnahmeanträge online unter
www.alpenverein-landshut.de

DAV Kletterzentrum Landshut:

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Tel.: 0871/4773 06-14

Fax: 0871/4773 06-13

info@kletterzentrum-landshut.de

www.kletterzentrum-landshut.de

Öffnungszeiten: Mo./Mi./Do./Fr. von 14.00–22.00 Uhr,

Di. von 10.00–22.00 Uhr, Sa./So. von 10.00–20.00 Uhr

DAV Geschäftsstelle – im Kletterzentrum Landshut

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Öffnungszeiten: donnerstags, 17.30–19.00 Uhr, Tel.: 0871/4773 06-15, Fax: 0871/4773 06-13,

mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de, www.alpenverein-landshut.de

Ansprechpartner: Alexandra Salisco, Sonja Schiffermüller und Lissy Schröger

Bücherei im Ländtor

Ländgasse 144, 84028 Landshut

Tel.: 0871/27 36 64

Öffnungszeiten:

donnerstags, April–Oktober: 16.30–18.30 Uhr, November–März: 16.30–18.00 Uhr

Ansprechpartner:

Anneliese Maier, Tel. 0871/424 35 und Inge Hutschenreuther

Ausleihzeiten: max. 3 Wochen



1. Vorsitzender: Bernhard Tschochner, Tel. 966 95 55, Fax 966 95 57, bernhard.tschochner@t-online.de

2. Vorsitzender: Robert Hibler, Tel. 0179/147 02 37, robert.hibler@alpenverein-landshut.de

Finanzen: Werner Hönig, Tel. 96 21 20, info@hoenig-web.de

Schriftführer/in: N.N.

Ausbildungs-/Tourenreferent: Josef Butz, Tel. 415 16, sepp.butz@t-online.de

Naturschutzreferent: Ulrich Lieberth, Tel. 0162/799 42 00, UlrichLieberth@aol.com

Jugendreferent/in: Verena Speckle, Tel. 0171/304 13 66, vreni.speckle@hotmail.de

Hütten-/Wegereferent: N.N.

Kletterzentrum Betriebsleiter: Thomas Gigla

Rechnungsprüfer: Christina Bauer, Susanne Maier

Ehrenrat: Günther Hilbertz, Erich Maier

E-Mail: info@alpenverein-landshut.de

Internet: www.alpenverein-landshut.de

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

Für unsere Spender und Gönner:

Die Sektion Landshut des deutschen Alpenvereins e.V. ist durch Bescheid vom 20. Okt. 2015 des Finanzamts Landshut Steuernummer 132/107/60215 als gemeinnützige Organisation von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass Spenden ausschließlich und unmittelbar für die als besonders förderungswürdig anerkannten Zwecke verwendet werden.

Ausschließlich für Touren-Teilnahmegebühren:

VR Bank Landshut eG, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1

Jauchzen! JODELN! Jubeln!

RMO

Druck GmbH

Schön, wenn man sich über ein gutes Druckergebnis freuen kann.
Wie bei diesem Magazin, das wir als Druckerei gern mit unserer Arbeit
unterstützen. Was können wir für Sie tun?
Anruf genügt: (089) 3 16 43 68. Oder E-Mail an info@rmo-druck.de

Gipfelstürmer gesucht.

ebm-papst ist weltweiter Marktführer in der Luft- und Antriebstechnik. Weil wir uns immer wieder hohe Ziele setzen. Und weil wir uns richtig ins Zeug legen, um sie zu erreichen. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach engagierten Leuten, die Lust haben, gemeinsam mit uns den nächsten Gipfel zu erstürmen. Übrigens bietet ebm-papst auch viele spannende Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich. Die perfekte Einstiegshilfe für alle, die von Anfang an hoch hinaus wollen. www.ebmpapst.com

ebmpapst

Die Wahl der Ingenieure